



GESCHÄFTSBERICHT 2020

(MAI 2020 – DEZEMBER 2020)



Inhalt

VORWORT DES VORSTANDS	4
DAS UNTERNEHMEN	8
DIE WOLFORD AKTIE.....	11
CORPORATE-GOVERNANCE-BERICHT	14
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	23
KENNZAHLENÜBERSICHT 5 JAHRE	25
LAGEBERICHT	26
KONZERNABSCHLUSS	46
ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	100
UNEINGESCHRÄNKTER BESTÄTIGUNGSVERMERK.....	101
SERVICE	110



Andrew Thorndike (COO) und Silvia Azzali (CCO)

Vorwort des Vorstands

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, verehrte Damen und Herren,

der Verlauf des Rumpfgeschäftsjahres von Mai bis Dezember 2020 folgte konsequent dem Primat, dass das einzig Konstante die Veränderung ist. Nachdem die erste Covid-19-Welle mit der Wiedereröffnung der Geschäfte im zweiten Quartal 2020 in Europa, den USA und China zunächst als überstanden galt, führte der neuerliche Lockdown in Europa seit Ende Oktober 2020 zu erneut signifikanten Geschäftseinbußen. Diese werden sich voraussichtlich mindestens ins zweite Halbjahr 2021 ziehen. Dennoch konnte mit einem Umsatz von 68,0 Mio. € der Umsatzrückgang auf lediglich 22,8 Mio. € (ca. 25 %) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Mai bis Dezember 2019) begrenzt werden.

Starkes Rumpfgeschäftsjahr trotz Covid-19-Pandemie: Unternehmen aus eigener Kraft entschuldet, Ergebnis deutlich über Vorjahr

Trotz der Umsatzverluste infolge von Covid-19 konnte mit +12,8 Mio. €, das Vorjahres-Ergebnis (Group Profit/Loss) von ca. -14,5 Mio. € signifikant übertroffen werden. Hierbei sind die Effekte aus dem Immobilienverkauf und die Wertänderung von Right-of-Use-Assets infolge der Durchführung von Impairment-Tests mitberücksichtigt. Der Kaufpreis von 72 Mio. € für die Immobilie in der Wolfordstraße 1-3 in Bregenz wurde, wie berichtet, Anfang Mai zur vollständigen Entschuldung verwendet.

Wir haben die 8 Monate des Rumpfgeschäftsjahres, wie angekündigt, gut genutzt und zusätzliche Restrukturierungsmaßnahmen implementiert. Insbesondere konnten wir das Unternehmen aus eigener Kraft vollständig entschulden, die Bilanz „reparieren“ und unseren stringenten Plan zur nachhaltigen Neuausrichtung von Wolford konsequent weiter umsetzen.

Personalkostenreduzierung von 20%, Online-Geschäft legt um 45% zu, über 10 Mio. € Umsatz mit Wolford Care Masks

Im Rahmen des Restrukturierungsprogramms „PITBOLI“ (Program for Immediate Top and Bottom Line Impact), haben wir die seit Anfang 2020 geplanten Maßnahmen auf den Weg gebracht und konnten nachhaltige umsatz- und effizienzseitigen Effekte erreichen. Das Restrukturierungsprogramm „PITBOLI“ lieferte dabei insbesondere auf der Personalkosten-Seite eine Reduzierung von weiteren 20%. Durch die Umsetzung umfangreicher Zusatzmaßnahmen im Cash Management konnte eine ausreichende Liquidität sichergestellt werden. Der Cashflow im Rumpfgeschäftsjahr konnte um 9,7 Mio. € gesteigert werden.

Mit einer Steigerung von ca. 45 % im Vergleich zum Vorjahr war das Online-Geschäft im Berichtszeitraum der größte Wachstumsmotor. Der Umsatzanteil des eigenen Online-Geschäfts sowie des verbundenen Online-Geschäfts der Wholesale-Partner stieg auf insgesamt rund 21 %. Auch das eigene Retail-Geschäft und das stationäre Wholesale-Geschäft trugen zur Erreichung der Umsatzziele bei. Sowohl die Frühjahr/Sommer-Kollektion 2020 als auch die Herbst/Winter-Kollektion 2020/21 wurden auf allen Channels sehr gut angenommen. Mit dem Verkauf von rund 700.000 Wolford Care Masks seit Produktionsbeginn im März 2020, wurde bislang ein Umsatz von über 10 Mio. € erzielt.

Markenarchitektur erweitert, vertriebliche Präsenz weiter international ausgebaut

Auch die Kollektionen „The W“ und „W lab“ wurden erfolgreich in die Markenarchitektur aufgenommen und sind Teil des neuen Gesichts der Marke Wolford. Die Zusammenarbeit mit adidas übertraf die Erwartungen deutlich, ebenso wie der Launch von „The W“ auf der Online-Plattform Farfetch. Außerdem wurde ein Relaunch der Essential Collection gestartet, der in den kommenden Monaten mit gezielten Kampagnen umgesetzt wird. Mit den Aurora Monogram-Produkten, die Teil der „The W“-Kollektion sind, verstärken wir weiterhin unser Engagement für Nachhaltigkeit. Alle neuen Aurora Styles sind Cradle to Cradle Gold Certified™. Unser Ziel ist es, die erste umweltneutrale Marke in der Modeindustrie zu werden.

Die Strategie von Wolford, die Präsenz in Polen, Skandinavien, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Zentralamerika und Japan auszubauen, wird derzeit ebenfalls erfolgreich umgesetzt. Wolford hat Kooperationsvereinbarungen mit etablierten Agenturen und Vertriebspartnern abgeschlossen, um deren Marktkenntnisse und Präsenz in den jeweiligen Regionen zu nutzen und insbesondere Multi-Brand Stores zu erreichen.

Ausblick: Breakeven in 2021 greifbar

Mit der starken Vorlage aus 2020 und einer soliden Planung für 2021 bestätigen wir für dieses Jahr weiterhin das Erreichen eines nachhaltigen Breakeven (positives operatives Ergebnis), sofern die Annahmen zur Entwicklung der Covid-19-Pandemie standhalten. So haben wir per 31. März 2021 das erste Quartal des laufenden Geschäftsjahres, dank unseres strikten Konsolidierungskurses, trotz der in Europa weiterhin andauernden Ladenschließungen infolge Covid-19-bedingter Lockdowns mit einem um 22,4 % höheren Ergebnis (Group Profit/Loss) als im Vorjahr abgeschlossen. Erfreulich sind hierbei nicht nur die weiterhin kostenseitigen Erfolge, sondern insbesondere die im Verhältnis zum Vorjahreszeitraum um 1,7 Prozentpunkte gesteigerte Bruttomarge von 82,1 % (Gross

Profit Margin). Hier lag der März-Umsatz dank zahlreicher vertrieblicher Zusatzmaßnahmen wie „Remote Selling“ und „Streaming“, um annähernd 2 Mio. € (38 %) über dem März-Umsatz 2020.

Mit der neuen Langzeitstrategie, „Nordstern - Masterplan für Wolford“, werden wir weiterhin eine erfolgreiche und nachhaltige Neuausrichtung des Unternehmens sicher stellen. Dabei wird entlang der Themen „Marke“, „Sortiment“, „Geographie“ und „Kanäle“ eine Gesamtstrategie definiert und das Restrukturierungsprogramm „PITBOLI“ in 12 strategische Projekte übergeleitet. Im Ergebnis liegt damit ein detaillierter Zukunfts-Plan für die kommende Dekade vor.

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, die berichteten Ergebnisse des Rumpfgeschäftsjahres zeigen, dass der Fokus des Managements auf der konsequenten Neuausrichtung von Wolford liegt. Entscheidend sind eine trotz Covid-19-Pandemie weiterhin stabile Umsatzentwicklung sowie die konsequente Fortsetzung des Restrukturierungsprogramms „PITBOLI“ und die Umsetzung der Nordstern-Masterplan Strategie.

Wir danken sehr für Ihr Vertrauen.

Ihre Mitglieder des Vorstandes

Ihre Vorstände



Silvia Azzali & Andrew Thorndike





Ein Blick auf Wolford

Das Unternehmen Wolford

1950 im österreichischen Bregenz gegründet, ist Wolford Marktführer im Bereich der luxuriösen Skinwear (Legwear und Bodywear) und hat sich auch im Segment exklusiver Lingerie etabliert. Das Unternehmen entwickelt und produziert unter Einhaltung höchster Umweltstandards ausschließlich in Europa (in Österreich und Slowenien) und beschäftigt 1 169 Mitarbeiter (FTE). Dank 240 Monobrand-POS (Points of Sale) und über 3 000 Handelspartnern ist die Marke weltweit in 45 Ländern vertreten. Seit 1995 notiert Wolford im Prime Standard an der Wiener Börse. Seit Beginn des Geschäftsjahres 2018/19 hat Wolford mit der Fosun Industrial Holdings Limited einen neuen Mehrheitseigentümer, der rund 58% am Unternehmen hält.

Mit der Kernproduktgruppe Legwear erzielt Wolford 41 Prozent des Umsatzes. Eng mit dem Kernprodukt abgestimmt sind die Lingerie und die Ready-to-wear – dekorative und teilweise körperformende Wäsche sowie körpernahe Produkte wie Bodys und Shirts (Bodywear) neben entsprechenden Kleidern und Pullovern. Ergänzt werden diese Produkte durch eine kleine Auswahl an Accessoires.

Dabei wird zwischen modischer Trend-Ware und der sogenannten Essential-Kollektion unterschieden, die alle zeitlosen „Klassiker“ von Wolford umfasst, beispielsweise die schon seit 1988 produzierte Strumpfhose Satin Touch.



Wolford Headquarter in Bregenz, Österreich

Tradition und Innovation

Was 1950 am Bodensee mit der Gründung einer Produktionsstätte für kunst- und reinseidene Damenstrümpfe begann, ist heute für viele Frauen weltweit der Inbegriff exklusiver Strumpf- und Bodywearmode.

Basis dieses Erfolgs sind eine spezielle, von Wolford entwickelte und laufend verfeinerte Rundstricktechnologie sowie ausgefeilte Verarbeitungsprozesse und Qualitätskontrollen. In Kombination mit feinsten Garnen ermöglichen sie den Tragekomfort und die Produktqualität, die den Markenruf von Wolford begründet haben. Jedes Produkt ist „made in Europe“: In Bregenz werden Strumpfwaren und Bodys auf individuell umgebauten Rundstrickmaschinen in Räumlichkeiten mit optimiertem Mikroklima gestrickt. Zudem befinden sich am Stammsitz neben der Forschungs- und Entwicklungsabteilung auch die Zwirnerei, Dämpferei, Färberei und Formerei sowie ein eigenes Farblabor. Die Konfektion erfolgt am Wolford-eigenen Standort in Murska Sobota (Slowenien), wo die textile Fertigung ebenfalls eine lange Tradition hat.

In 70 Jahren gelangen Wolford immer wieder wegweisende Produktinnovationen, die zu echten Verkaufsklassikern wurden – von der ersten transparenten Stützstrumpfhose Miss Wolford (1977) über den ersten nahtlosen Body (1992) bis zur weltweit ersten geklebten Strumpfhose Pure 50 (2014), die sich dank ihrer Nahtlosigkeit auch unter hautenger Kleidung nicht abzeichnet. Komfort ist bei Wolford Trumpf: Bei der seit 2016 vermarkteten Comfort Cut Tights lässt sich die Bundbreite individuell an jede Figur anpassen. Der nahtlose BH 3W Skin Bra (seit Januar 2017 auf dem Markt) verzichtet auf Bügel und wird aus nur einem Stück gefertigt, was ihn besonders bequem macht.

Im September 2018 brachte Wolford die ersten biologisch kreislauffähigen Pullover, T-Shirts und Leggings auf den Markt. Diese im Rahmen der österreichischen Smart-Textiles-Initiative entwickelten Produkte sind komplett kompostierbar. Im April 2019 erhielt das Unternehmen für die Entwicklung technisch kreislauffähiger (also komplett wiederverwertbarer) Produkte die Auszeichnung „Cradle to Cradle Certified™ (Gold)“ – im Jahr 2020 konnte die erste technisch kreislauffähige Strumpfhose, die „Aurora 70 Tights“, auf den Markt gebracht werden. Wolford ist das erste und bislang einzige Unternehmen in der Bekleidungs- und Textilbranche, das für die Entwicklung umweltneutraler Produkte in beiden Kategorien („biologisch abbaubar“ und „technisch wiederverwertbar“) von „Cradle to Cradle“ mit „Gold“ zertifiziert wurde.

Stets offen für kreative Ideen, arbeitet Wolford auch immer wieder mit namhaften Designern zusammen, darunter Vivienne Westwood und Vetements.



Aurora 70 Tights aus der Kollektion AW20/21

Nachhaltigkeit wird großgeschrieben

Dass der Produktionsprozess von Wolford den weltweit höchsten Standards für Nachhaltigkeit in der Textilindustrie entspricht, beweist die seit 2015 bestehende Partnerschaft mit der bluesign technologies ag – ein global agierendes Netzwerk, dessen System für sichere Textilien und eine umweltfreundliche Produktion steht. Dabei geht es nicht nur um die Überprüfung einzelner Endprodukte, wie sie bei zahlreichen Ökolabels üblich ist. Stattdessen wird jeder Produktionsschritt und jede eingesetzte Chemikalie überprüft und gegebenenfalls optimiert und ersetzt. Nach einem entsprechend komplexen Auditierungsprozess ist Wolford der erste Strumpfhersteller weltweit, der sich Partner des bluesign® systems nennen darf. Zudem sind alle von Wolford selbst gestrickten und gefärbten Legwear- Produkte auf Baumwoll- und Polyamidbasis aus der Essential-Kollektion „bluesign® approved“. 2020 wurde das Zertifikat erneut bestätigt.

Die seit 1950 bestehende Produktionsstätte in Bregenz grenzt direkt an das Wasserschutzgebiet des Bodensees und muss daher besonders hohen Umweltauflagen genügen. Auch vor diesem Hintergrund ist der effiziente Einsatz von Ressourcen bei Wolford seit Jahrzehnten gelebte Tradition. Wolford setzt zur Sicherstellung der effizienten Nutzung von Energie auf regelmäßige Kontrollen im Rahmen eines externen Energieaudits. Dazu wird der Energieverbrauch in allen relevanten Bereichen analysiert; aus den Ergebnissen werden anschließend Maßnahmen zur Verbesserung der Effizienz abgeleitet. Für die Modernisierung von Kesselhaus, Dampfkessel und Wasseraufbereitung, die zu einer optimierten Abwärmenutzung und einer Halbierung umweltschädlicher Emissionen geführt hat, wurde Wolford Ende 2016 ausgezeichnet.

Innerhalb des Branchennetzwerks „Smart Textiles“ arbeitete Wolford zudem an einem Projekt zur Entwicklung einer kreislauffähigen Wäscherei (Cradle to Cradle®). Dabei ging es um die Entwicklung von Legwear- und Lingerie-Produkten aus Rohstoffen, die sich entweder vollständig wiederverwerten lassen oder vollständig biologisch abbaubar sind. An dem Projekt beteiligten sich unter der Führung von Wolford 13 Unternehmen aus der Region Vorarlberg, die entsprechende Wäschebestandteile produzieren. Im September 2018 brachte Wolford bereits die ersten biologisch kreislauffähigen Produkte auf den Markt, die komplett kompostierbar sind. Im April 2019 erhielt das Unternehmen auch für die Entwicklung technisch kreislauffähiger (also komplett wiederverwertbarer) Produkte die Auszeichnung „Cradle to Cradle Certified™ (Gold. Wolford ist das erste und bislang einzige Unternehmen in der Bekleidungs- und Textilbranche, das für die Entwicklung umweltneutraler Produkte in beiden Kategorien (biologisch abbaubar und technisch wiederverwertbar) von Cradle to Cradle mit Gold zertifiziert wurde.



Weitere Informationen zur Nachhaltigkeit bei Wolford finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht der Wolford AG, der online unter [company.wolford.com](https://www.wolford.com) unter der Rubrik „Investor Relations“ abrufbar ist.



An die Aktionäre

Die Wolford Aktie

ENTWICKLUNG AN DEN KAPITALMÄRKTEN

Im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr der Wolford AG (1. Mai 2020 bis 31. Dezember 2020) war die Entwicklung an den internationalen Börsen von der weltweiten Pandemie aufgrund der Krankheit COVID-19 geprägt. Von Mai 2020 bis September 2020 entwickelten sich führende Aktienindizes wie der DAX und der EURO STOXX 50 dennoch, trotz teilweise hohen Schwankungen insgesamt positiv. Wie schon in den Monaten vor dem Beginn des Rumpfgeschäftsjahres, trug die Wirtschaftskrise aufgrund COVID-19 zu hoher Verunsicherung zwischen den Marktteilnehmern bei. Um die wirtschaftlichen Schäden des Virus abzuschwächen, senkte die Federal Reserve Bank (FED) am 16. März 2020 den Leitzins auf einen Korridor von 0-0,25 %, wo dieser für den Verlauf des Jahres 2020 blieb. Die EZB setzt ebenfalls auf eine Nullzinspolitik.

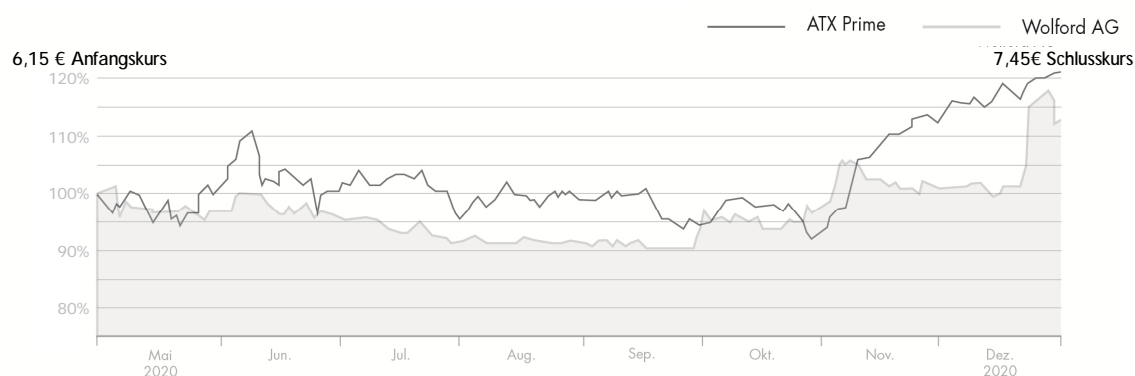
Aufgrund dieser Ereignisse sank der Deutsche Aktienindex (DAX) Mitte Mai 2020 auf 10.337,02 Punkte, um bis zum 29. Dezember 2020 trotz COVID-19 auf ein neues Allzeithoch von 13.790,29 Punkten zu steigen. Schwankungen waren insbesondere aufgrund des zweiten Lock-downs im Herbst mit einem Tief am 28. Oktober 2020 mit 11.560,51 Punkten zu beobachten. Der europaweite Aktienindex EURO STOXX 50 war ebenfalls von hohen Schwankungen geprägt, konnte jedoch insgesamt vom 01. Mai 2020 bis zum 31. Dezember 2020 um 21 % steigen. Auch der wichtigste US-Index, der Dow Jones konnte sich nach dem Kurseinbruch im März erholen und stieg vom 1. Mai 2020 bis zum 31. Dezember 2020 um 29 %. Der MSCI World Textiles, Apparel & Luxury Goods Index, der wichtigste Branchenindex in der Textilindustrie, entwickelte sich im gleichen Zeitraum ebenfalls positiv und stieg auf ein neues Allzeithoch am 29. Dezember mit 1.174 Punkten.

ENTWICKLUNG DER WOLFORD AKTIE

Am 4. Mai notierte die Wolford Aktie bei 6,15 € und verzeichnete im Laufe des Geschäftsjahres bis Ende Dezember 2020 einen Kursanstieg von 21,14 %, während der ATX Prime im gleichen Zeitraum um 28,48 % anstieg. Diese Entwicklung war nicht zuletzt geprägt von den Reaktionen auf die Veröffentlichung des Halbjahresberichtes 2020.

Zu Beginn des verkürzten Geschäftsjahres sank der Kurs auf einen Tiefstand von 4,82 € am 29. September 2020. Im Oktober legte der Kurs jedoch zu, was nicht zuletzt am Beginn der Herbst/Winter Saison lag. Zum Ende des verkürzten Geschäftsjahres (31. Dezember 2020) notierte die Wolford Aktie 7,45€.

KURSVERLAUF DER WOLFORD AKTIE IN % (INDEXIERT)



Kennzahlen zur Aktie		2020	2019/20
Ergebnis je Aktie	in €	1,93	-4,14
Dividende je Aktie	in €	0,00	0,00
Eigenkapital je Aktie	in €	4,30	2,26
Höchstkurs	in €	8,80	11,40
Tiefstkurs	in €	4,82	3,20
Ultimokurs	in €	7,45	6,00
Gewichtete Aktienanzahl	in Stück	6 631 011	6 631 011
Ultimo Börsenkapitalisierung	in €	50.057.675	40.314.906
Börsenumsatz (Durchschnitt pro Tag)	in Stück	4 614	4 089

Informationen zur Aktie

ISIN-Code:
AT0000834007

Börsenplätze:
Wien (Standard Market),
Frankfurt (Freiverkehr),
New York (ADR-Level 1)

Tickersymbole:
Wien: WOL
Reuters: WLF.D.VI
Bloomberg: WOL:AV
WLF.DY: US, WOF:GR

Erstnotiz:
14. Februar 1995

Aktienart:
Inhaberaktien (Stückaktien)

Aktienanzahl zum 31.12.2020:
6 719 151 Stück, davon
dividendenberechtigt:
6 631 011 Stück

Investor Relations:
+43 5574 690
investor@wolford.com
company.wolford.com

Das gesamte Handelsvolumen der Wolford Aktie betrug im Berichtszeitraum auf Doppelzählungsbasis 549 160 Stück. Damit lag das durchschnittliche Handelsvolumen an der Wiener Börse an den 119 Handelstagen des Berichtszeitraums bei 4 614 Aktien. Der höchste Umsatz (insgesamt 37 620 gehandelte Aktien) wurde am 29. Dezember 2020 getätigt. Die niedrigsten Umsätze (2 Stück) wurden jeweils am 20. Mai 2020 und 16. Juni 2020 verzeichnet.

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Am 22. Mai 2019 wurden die Anteile der Fosun Industrial Holdings Limited an die Tochtergesellschaft Fosun Fashion Group Wisdom (Luxembourg) S.à r.l. übergeben, womit die Fosun Fashion Group Wisdom etwa 58 % und somit einen Mehrheitsanteil an Wolford Aktien hält.

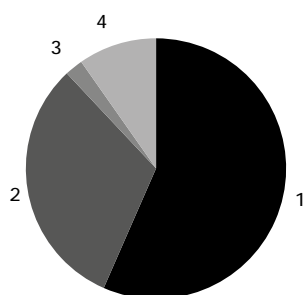
Der Privatinvestor Ralph Bartel hält über 30% der Inhaberaktien. Knapp 2 % der Unternehmensanteile sind im Besitz der Wolford AG. Die restlichen 10 % befinden sich im Freefloat.

INVESTOR RELATIONS

Als börsennotiertes Unternehmen räumt Wolford einer professionellen und verlässlichen Finanzmarktkommunikation hohe Priorität ein. Diese Funktion ist organisatorisch dem Finanzvorstand direkt zugeordnet.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hat Wolford den Dialog mit privaten und institutionellen Anlegern gepflegt. Dabei verfolgt das Unternehmen die Grundsätze der Kontinuität und Gleichbehandlung aller Anteilseigner sowie einer transparenten und konsistenten Informationspolitik. Im Rahmen unterschiedlichster Kommunikationsaktivitäten werden sowohl die bestehenden Eigentümer wie auch potenzielle Aktionäre ausführlich über das Unternehmen informiert.

EIGENTÜMERSTRUKTUR DER WOLFORD AKTIE



- 1 FFG Wisdom (Luxembourg)
S.à.r.l. ~ 58 %
- 2 Ralph Bartel ~ 30 %
- 3 Eigene Aktien ~ 2 %
- 4 Freefloat < 10 %



Corporate-Governance-Bericht

Corporate Governance bei Wolford

Bekenntnis zum Corporate Governance Kodex

Wolford ist davon überzeugt, dass sorgfältig implementierte und gelebte Corporate Governance einen wertvollen Beitrag dazu leistet, das Vertrauen des Kapitalmarkts zu stärken. Der Österreichische Arbeitskreis für Corporate Governance hat im September 2002 einen Ordnungsrahmen für verantwortungsvolle und auf nachhaltige Wertschaffung ausgerichtete Unternehmensführung und -kontrolle geschaffen. Dieser Ordnungsrahmen verfolgt das Ziel, die Interessen all jener zu wahren, deren Wohlergehen mit dem Erfolg des Unternehmens verbunden ist.

Mit dem Österreichischen Corporate Governance Kodex wird ein hohes Maß an Transparenz für alle Stakeholder des Unternehmens sichergestellt. Wolford bekennt sich seit dem Geschäftsjahr 2002/03 zu den Prinzipien des Kodex. Der Corporate Governance Kodex wird in der jeweils geltenden Fassung vom Österreichischen Arbeitskreis für Corporate Governance veröffentlicht und ist unter www.corporate-governance.at sowie auf der [Website](#) von Wolford abrufbar. Schwerpunkt der zuletzt vorgenommenen Kodexrevision mit Wirkung vom 1. Januar 2021 war eine weitere Anpassung des Kodex an das Aktienrechts-Änderungsgesetz 2019.

Grundlage des Kodex sind die Vorschriften des österreichischen Aktien-, Börse- und Kapitalmarktrechts, die Empfehlungen der Europäischen Kommission hinsichtlich der Aufgaben des Aufsichtsrats und der Vergütung von Direktoren sowie die OECD-Richtlinien für Corporate Governance. Der Kodex bietet einen Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung eines Unternehmens.

Vertrauen stärken

Wesentliche Grundsätze wie die Gleichbehandlung aller Aktionäre, Transparenz, die Unabhängigkeit des Aufsichtsrats, offene Kommunikation zwischen Aufsichtsrat und Vorstand, die Vermeidung von Interessenkonflikten von Organen sowie eine effiziente Kontrolle durch Aufsichtsrat und Abschlussprüfer sollen das Vertrauen der Investoren in das Unternehmen und den Finanzplatz Österreich stärken. Der über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehende Kodex erlangt Geltung durch eine freiwillige Selbstverpflichtung der Unternehmen. Das Bekenntnis zum Kodex hat zur Folge, dass die Nichteinhaltung von C-Regeln zu begründen ist („comply or explain“). Der Corporate-Governance-Bericht der Wolford AG findet sich im vorliegenden Geschäftsbericht und ist auch auf der Unternehmenswebsite unter der Rubrik „[Investor Relations](#)“ abrufbar.

Zur Vermeidung von Insiderhandel hat Wolford eine Compliance-Richtlinie erstellt, die die Bestimmungen der Marktmissbrauchsverordnung der Europäischen Union umsetzt und deren Einhaltung vom Compliance-Officer beaufsichtigt wird. Ziel von Wolford ist es, den Erwartungen der Kapitalmarktakteure nach Transparenz Rechnung zu tragen und den Aktionären ein richtiges Bild des Unternehmens („true and fair view“) zu vermitteln. Die Marktmissbrauchsverordnung der Europäischen Union fordert die zeitgleiche und inhaltlich idente Weitergabe von Mitteilungen. Wolford setzt diese Forderung konsequent um. Aktuelle und kursrelevante Informationen über das Unternehmen werden zeitgleich an Analysten, Investoren und die Presse weitergegeben. Zur gleichen Zeit werden diese Informationen auf der Website veröffentlicht, um auch die Privataktionäre gleichberechtigt zu informieren.

One share – one vote

Die Gesellschaft hat 6 719 151 Stück Stammaktien ausgegeben. Es existieren keine Vorzugsaktien oder Einschränkungen für die Stammaktien. Dem Prinzip „one share – one vote“ wird somit voll entsprochen. Gemäß österreichischem Übernahmegesetz ist sichergestellt, dass im Falle eines Übernahmeangebots (öffentliches Pflichtangebot) jeder Aktionär den gleichen Preis für seine Wolford Aktien erhält. Die aktuelle Aktionärsstruktur ist im Kaptitel „Die Wolford Aktie“ dieses Geschäftsberichts dargestellt.

Systematisches Risikomanagement

Der Vorstand der Wolford AG trägt die Gesamtverantwortung für ein effektives Risikomanagementsystem. In seinem Auftrag koordiniert das zentrale Risikomanagement die Umsetzung und kontinuierliche Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems und verfügt über eine direkte Berichtslinie zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats. Die Überwachung der Effektivität des Risikomanagementsystems ist Aufgabe des Aufsichtsrats der Wolford AG. Die Zuständigkeit wird dabei vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats wahrgenommen.

Die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Wagramer Straße 19, 1220 Wien, wurde von der 33. ordentlichen Hauptversammlung zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss der Wolford AG und den von der Gesellschaft aufzustellenden Konzernabschluss für das Rumpfgeschäftsjahr 2020 bestellt. Es liegen keine Ausschluss- oder Befangenheitsgründe vor, die einer gewissenhaften und unparteiischen Prüfung der Gesellschaft durch den Konzernabschlussprüfer, Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., entgegenstehen. Für die Abschlussprüfung des Konzerns und damit in Zusammenhang stehende Leistungen wurden 0,2 Mio. € verrechnet. Alle Inhalte zu den meldepflichtigen Angaben nach § 243a UGB sind auf der Seite 49 des Lageberichts zu finden.

Vorstand

Andrew Thorndike

Andrew Thorndike (geb. 1966), Mitglied des Vorstands seit 1. Oktober 2019, bestellt bis zum 30. September 2021, keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in konzernfremden Gesellschaften. Verantwortlich für die Bereiche Produktmanagement und technische Produktentwicklung, Einkauf und Beschaffung, Supply-Chain, Finanzen (inklusive Buchhaltung, Controlling und Treasury), Recht, Investor-Relations, Corporate Communications, Corporate IT & Infrastruktur und Corporate HR der Wolford AG. Andrew Thorndike war zuletzt COO und CSO beim Berliner Startup Thermondo GmbH. Davor verantwortete er bei ADLER Modemärkte als COO und CRO unter anderem die Bereiche Einkauf, Produktentwicklung und Supply-Chain-Management. Von 2013 bis 2017 war Andrew Thorndike als COO bei Afrikas größtem Fashion-Retailer Ecdon (Pty) Ltd in Johannesburg tätig, direkt verantwortlich für 2 300 Mitarbeiter. Weitere Managementenerfahrung, speziell in den Bereichen Handel und Finanzen, sammelte er davor als Berater bei McKinsey & Company und bei Accenture Ltd. Der gebürtige Kölner hat ein Diplom in „Mining and Energy Technology“ der TU Berlin.

Silvia Azzali

Silvia Azzali (geb. 1971), Mitglied des Vorstands seit 1. November 2019, bestellt bis zum 31. Oktober 2021, keine Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in konzernfremden Gesellschaften. Verantwortlich für die Bereiche Sales, Merchandising, Brand & Marketing und Design. Zuvor war sie von Januar 2019 an als Global Sales & Merchandising Director bei Wolford tätig. Schon im Jahr 2011 kam Silvia Azzali als Managing Director für Südeuropa zu Wolford und wurde schließlich zum Head of International Wholesale befördert. Sie verließ anschließend Wolford, um bei Ermanno Scervino als Global Retail, Online & Franchising Director (2016–2018) zu

arbeiten. Bevor sie im Januar 2019 zu Wolford zurückkehrte, arbeitete sie als Head of Global Retail & Franchising bei Moschino. Silvia Azzali blickt auf eine lange Karriere in der Modebranche zurück. In den Jahren 2000 und 2001 arbeitete sie für Gucci im Bereich Recruitment & Training, dann wechselte sie zu Dolce & Gabbana als Europe Retail HR Manager (2002–2004). Später entschied sie sich für eine Arbeit im Vertrieb und sammelte Erfahrung bei verschiedenen Marken, zum Beispiel bei Trussardi im Retail-Management (2005–2007), bei L'Occitane en Provence als Country-Manager Italien (2007–2009) und bei La Perla als Retail Director Europe & Worldwide Top Doors (2009–2011). Silvia Azzali studierte Philosophie an der Universität Parma und erhielt 1996 ein Stipendium für einen Masterstudiengang in Personalmanagement in Mailand.

Mitglieder und Ausschüsse des Aufsichtsrats

AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat der Woford AG setzt sich aktuell aus vier von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern sowie zwei vom Betriebsrat entsandten Vertretern zusammen. Im Rumpfgeschäftsjahr 2020 fanden 4 Aufsichtsratssitzungen statt. Ein Aufsichtsratsmitglied war bei mehr als der Hälfte der Sitzungen abwesend.

Name	Ende der Funktionsperiode	Diversitätsfaktoren ²	Mitgliedschaft in Ausschüssen	Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen
<p>Dr. Junyang Shao Unabhängig</p> <p>Erstbestellung: 04.05.2018 Vorsitzende des Aufsichtsrats</p> <p>Global Partner von Fosun International Executive President der Fosun Fashion Group Aufsichtsratsvorsitzende Tom Tailor GmbH Deputy General Manager von Jeanne Lanvin SA Managing Director der Koller Group</p>	<p>Bestellt bis zur 35. o. Hauptversammlung (die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2021 beschließt)</p>	<p>Weiblich, geb. 1981, chinesisch</p>	<p>Vorsitzende des Präsidiums, des Personal- und Nominierungsausschusses, des Vergütungsausschusses, des Strategie- und Marketingausschusses sowie Mitglied des Prüfungsausschusses</p>	<p>Keine zusätzlichen Mandate in börsennotierten Gesellschaften</p>
<p>Thomas Dressendörfer Unabhängig</p> <p>Erstbestellung: 04.05.2018 Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats</p>	<p>Bestellt bis zur 36. o. Hauptversammlung (die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2022 beschließt)</p>	<p>Männlich, geb. 1958, deutsch</p>	<p>Mitglied des Präsidiums, des Personal- und Nominierungsausschusses, des Vergütungsausschusses sowie Vorsitzender des Prüfungsausschusses</p>	<p>Aufsichtsratsmitglied der Advanced Bitcoin Technologies AG</p>

Name	Ende der Funktionsperiode	Diversitätsfaktoren ²	Mitgliedschaft in Ausschüssen	Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen
Yun Cheng Unabhängig Erstbestellung: 13.09.2018 Chairman der Fosun Fashion Group, Chairman of the Board der Jeanne Lanvin S.A.	Bestellt bis zur 36. o. Hauptversammlung (die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2022 beschließt)	Weiblich, geb. 1976, chinesisch		Keine zusätzlichen Mandate in börsennotierten Gesellschaften
Prof. Dr. Matthias Freise Unabhängig Erstbestellung: 25.09.2019 Professor an der Hochschule Reutlingen	Bestellt bis zum Ablauf der 37. o. Hauptversammlung (die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2023 beschließt)	Männlich, geb. 1965, deutsch	Seit der 32. o. Hauptversammlung (2018/19) Mitglied des Strategie- und Marketingausschusses	Keine zusätzlichen Mandate in börsennotierten Gesellschaften
Anton Mathis¹ Unabhängig Erstbestellung: 16.12.1999		Männlich, geb. 1960, österreichisch	Mitglied des Personal- und Nominierungsausschusses sowie des Strategie- und Marketingausschusses	Keine zusätzlichen Mandate in börsennotierten Gesellschaften
Alexander Greußing¹ Unabhängig Erstbestellung: 30.09.2020		Männlich, geb. 1965, österreichisch	Mitglied des Prüfungsausschusses	Keine zusätzlichen Mandate in börsennotierten Gesellschaften
Christian Medwed¹ Unabhängig Erstbestellung: 18.05.2017	Ende September 2020 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden	Männlich, geb. 1979, österreichisch	Mitglied des Prüfungsausschusses	Keine zusätzlichen Mandate in börsennotierten Gesellschaften

1 Vom Betriebsrat entsandt.

2 Diversitätsfaktoren beinhalten Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit.

Der Aufsichtsrat hat fünf Ausschüsse eingerichtet: Präsidium, Personal- und Nominierungsausschuss, Vergütungsausschuss, Prüfungsausschuss sowie Strategie- und Marketingausschuss.

Das Präsidium bestand im Rumpfgeschäftsjahr 2020 aus der Vorsitzenden des Aufsichtsrats Dr. Junyang Shao und ihrem Stellvertreter Thomas Dressendörfer. Es vertritt die Unternehmensinteressen in allen Vorstandsangelegenheiten und fungiert auch als Vergütungsausschuss im Hinblick auf die Vorstandsbezüge. Es überprüft dabei in regelmäßigen Abständen die Vergütungspolitik für Vorstandsmitglieder und stellt in diesem Zusammenhang die Umsetzung der Corporate-Governance-Regeln sicher.

Der Personal- und Nominierungsausschuss entspricht bei Wolford dem Präsidium und wird um den Vertreter des Betriebsrats Anton Mathis ergänzt. Er ist für die Vorbereitung sämtlicher Vorstands- und Aufsichtsratsbestellungen zuständig. Vor der Bestellung von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern hat der Personal- und Nominierungsausschuss ein Anforderungsprofil zu verfassen sowie auf der Basis eines definierten Besetzungsverfahrens und der Nachfolgeplanung die Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat oder die Hauptversammlung vorzubereiten. Dem Personal- und Nominierungsausschuss obliegt auch die Entscheidung über Personalangelegenheiten der Gesellschaft, soweit es sich dabei um ein gemäß § 95 Abs. 5 AktG oder aufgrund Anordnung der Satzung oder des Aufsichtsrates zustimmungspflichtiges Geschäft handelt. Der Personal- und Nominierungsausschuss hat im abgelaufenen Geschäftsjahr zwei Sitzungen abgehalten.

Der Prüfungsausschuss befasst sich mit der Jahresabschlussprüfung des Konzerns und der Überwachung der Rechnungslegung. Er überwacht auch die Wirksamkeit des internen Kontroll-, Revisions- und Risikomanagementsystems des Unternehmens und überprüft die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Im Rumpfgeschäftsjahr 2020 bestand der Prüfungsausschuss aus Thomas Dressendörfer (Vorsitzender), Dr. Junyang Shao und Alexander Greußing (bis zur 32. ordentlichen Hauptversammlung: Thomas Dressendörfer (Vorsitzender), Dr. Junyang Shao und Christian Medwed). Im Rumpfgeschäftsjahr 2020 hielt der Prüfungsausschuss zwei Sitzungen ab, in denen im Wesentlichen die folgenden Themen behandelt wurden:

- Bericht des Abschlussprüfers über die Jahresabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2019/20
- Vorbereitung des Vorschlags an den Aufsichtsrat für die Auswahl des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) für das Geschäftsjahr 2020/21
- Diskussion und Freigabe Budget 2020/21
- Bericht zum internen Audit und nachfolgend zu dessen Umsetzung

Der Strategie- und Marketingausschuss bestand im Rumpfgeschäftsjahr 2020 aus Dr. Junyang Shao (Vorsitzende), Prof. Dr. Matthias Freise und Anton Mathis. Im Rumpfgeschäftsjahr 2020 hielt dieser Ausschuss eine Sitzung ab und beschäftigte sich im Wesentlichen mit Kollektionsstruktur, der Markenidentität und der Social Media Strategie. .

Verantwortung und Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand leitet unter eigener Verantwortung die Geschäfte der Gesellschaft im Einklang mit den relevanten Gesetzen, der Satzung der Wolford AG und der Geschäftsordnung des Vorstands unter Berücksichtigung des Wohles des Unternehmens und der Interessen aller Aktionäre, der Arbeitnehmer sowie des öffentlichen Interesses. Die vom Aufsichtsrat erlassene Geschäftsordnung für den Vorstand regelt dessen Arbeitsweise und Zuständigkeit. Der Vorstand führt das Unternehmen ungeachtet der Geschäftsverteilung (Ressortverteilung) gesamtverantwortlich. Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung oder Wichtigkeit unterliegen der Beschlussfassung durch den Gesamtvorstand. Zudem enthält die Geschäftsordnung des Vorstands einen Katalog von Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen.

Zwischen den Vorstandsmitgliedern findet ein ständiger Informationsaustausch statt. Er erfolgt formell in zumindest zwei Vorstandssitzungen pro Monat.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat in regelmäßigen Sitzungen (mindestens eine pro Quartal) zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der wirtschaftlichen und strategischen Geschäftsentwicklung, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements der Gesellschaft und wesentlicher Konzernunternehmen. Bei wichtigem Anlass berichtet der Vorstand dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats unverzüglich. Darüber hinaus werden weitere Sitzungen aus besonderem Anlass einberufen, zum Beispiel zur Diskussion strategischer Weichenstellungen. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat mindestens einmal jährlich über die Vorkehrungen zur Bekämpfung von Korruption im Unternehmen. Damit stehen dem Aufsichtsrat sämtliche Informationen zur Verfügung, die er zur Wahrnehmung seiner Beratungs- und Kontrollfunktion benötigt. Im Sinne des Kodex stehen Vorstand und Aufsichtsrat auch in laufender, über die Aufsichtsratsitzungen hinausgehender Diskussion zur Entwicklung und strategischen Ausrichtung des Unternehmens.

Der Aufsichtsrat führt seine Geschäfte nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung und der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat entscheidet in Fragen von grundsätzlicher Bedeutung und der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Er bildet abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse. Diese dienen der Steigerung der Effizienz und der Behandlung komplexer Sachverhalte. Es bleibt dem Aufsichtsrat jedoch unbenommen, Angelegenheiten der Ausschüsse im gesamten Aufsichtsrat zu behandeln. Jeder Ausschussvorsitzende berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat über die Arbeit des jeweiligen Ausschusses.

Die Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat und in dessen Ausschüssen ist ein gesetzlich geregelter Teil des österreichischen Corporate-Governance-Systems. Die Arbeitnehmervertretung ist gemäß Arbeitsverfassungsgesetz berechtigt, in den Aufsichtsrat und die Ausschüsse einer Aktiengesellschaft für je zwei von der Hauptversammlung gewählte Aufsichtsratsmitglieder (Kapitalvertreter) ein Mitglied aus ihren Reihen zu entsenden. Die Arbeitnehmervertreter üben ihre Funktion ehrenamtlich aus und können vom Betriebsrat jederzeit abberufen werden. Keines der Aufsichtsratsmitglieder steht in einer geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zur Gesellschaft oder zu deren Vorstand, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Aufsichtsratsmitglieds zu beeinflussen.

Alle Aufsichtsratsmitglieder der Wolford AG sind als unabhängig im Sinne der Kriterien des Österreichischen Corporate Governance Kodex anzusehen. Entsprechende Erklärungen wurden von allen Aufsichtsräten abgegeben. Bei der Festlegung der Kriterien für die Beurteilung der Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds orientiert sich der Aufsichtsrat an den Leitlinien für die Unabhängigkeit des Corporate Governance Kodex (Anhang 1). Die Hauptaufgabe des Aufsichtsrats stellt

gemäß § 95 Aktiengesetz die Überwachung der Geschäftsführung dar. Diese Aufgabe wurde und wird von den bestellten Aufsichtsräten vollinhaltlich wahrgenommen. Die Gesellschaft weist einen Streubesitz von weniger als 20 % auf. Die Wolford AG hat weder an Aufsichtsratsmitglieder noch an Vorstände Kredite vergeben.

Die Wolford AG nimmt jährlich eine Evaluierung zur Einhaltung der Regeln des Kodex durch Verwendung des vom Österreichischen Arbeitskreis für Corporate Governance entwickelten Fragebogens vor. Darauf aufbauend sind etwaige Abweichungen von C-Regeln im Folgenden erläutert.

Abweichungen von C-Regeln Corporate Governance Kodex

C-Regel	Beschreibung
16, Frage 2	Bis zur erfolgreichen Nachbesetzung der derzeit vakanten CEO-Position setzt sich der Vorstand aus zwei gleichberechtigten Mitgliedern zusammen.
36, Frage 3	Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr 2020 auf eine Selbstevaluierung verzichtet. Grund dafür war die durch die Pandemiesituation eingeschränkte Reise- und Versammlungsmöglichkeit.
62, Frage 1	Eine Evaluierung hinsichtlich der Einhaltung der C-Regeln des Kodex durch eine externe Institution fand in den vergangenen drei Jahren nicht statt. Es erfolgt jedoch eine jährliche Überprüfung durch die mit den internen Revisionsthemen betrauten Abteilungen der Gesellschaft. Eine gesonderte Überprüfung durch eine externe Institution würde zu keinem anderen Ergebnis führen und vermeidbare Kosten verursachen. Die Entscheidung für eine ausschließlich interne Überprüfung der Einhaltung der C-Regeln traf der Vorstand in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat.
81a, Frage 1	Der (Konzern-)Abschlussprüfer wurde nur zu einer Prüfungsausschusssitzung eingeladen, obwohl nicht mehr als zwei Prüfungsausschusssitzungen stattfanden, da nur in dieser Prüfungsausschusssitzung abschlussrelevante Themen zu behandeln waren. Diese Entscheidung wurde vom Aufsichtsrat getroffen.
83, Frage 1	Eine Beurteilung der Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems durch den Abschlussprüfer wurde nicht in Auftrag gegeben. Das entschied der Aufsichtsrat in Abstimmung mit dem Vorstand. Es wurde aber ein Management-Letter des Abschlussprüfers, in dem auch über Teilaspekte des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems berichtet wird, der Vorsitzenden des Aufsichtsrats vorgelegt und im Aufsichtsrat ausführlich behandelt. Zudem hielt der Prüfungsausschuss im abgelaufenen Geschäftsjahr zwei Sitzungen ab, in denen er sich mit den Ergebnissen des Risikomanagements beschäftigte. Es besteht weiters eine direkte Berichtslinie der für die Interne Revision verantwortlichen Mitarbeiter zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat ist damit insgesamt ausreichend in der Lage, sich selbst ein Bild über die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems zu machen.

Diversitätskonzept und Maßnahmen zur Förderung von Frauen

Gegenseitiger Respekt, Diversität und Inklusion sind integrale und unverzichtbare Bestandteile der Unternehmenskultur der Wolford AG und werden bei der Besetzung aller Funktionen berücksichtigt. Für die Vorschläge an die Hauptversammlung zur Besetzung von Aufsichtsratsmandaten und bei der Nominierung von Vorstandsmitgliedern wird auf Ausgewogenheit im Sinne der fachlichen Ausrichtung und Diversität geachtet, da sie maßgeblich zur Professionalität und Effektivität der Arbeit von Aufsichtsrat und Vorstand beiträgt. Dabei fließen neben der fachlichen und persönlichen Qualifikation auch Aspekte wie Altersstruktur, Herkunft, Geschlecht, Ausbildung und Erfahrungshintergrund ein.

Dem Aufsichtsrat der Wolford AG gehörten zum Ende des Rumpfgeschäftsjahres 2020 vier von der Hauptversammlung gewählte Mitglieder an, zwei Frauen und zwei Männer; vier Aufsichtsratsmitglieder waren nicht österreichischer Nationalität.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats waren zum Berichtsstichtag zwischen 39 und 62 Jahre alt. Fachlich decken sie unter anderem die Bereiche Betriebswirtschaft, Finanzen, Produktions- und Verfahrensmanagement sowie Beschaffung ab. Außerdem verfügen sie über Erfahrung in der Modebranche sowie in der Unternehmensstrategie.

Der Vorstand der Wolford AG setzte sich zum Ende des Rumpfgeschäftsjahres 2020 aus einem männlichen Mitglied (54 Jahre alt) und einem weiblichen Mitglied (49 Jahre alt) zusammen. Beide Vorstandsmitglieder sind nicht österreichischer Herkunft. Der Vorstand vereint Vertriebskompetenz sowie Betriebsprozess-Know-how und Restrukturierungserfahrung in sich und verfügt über langjährige Managementenerfahrung sowohl innerhalb des Konzerns als auch bei Wettbewerbern und in anderen Branchen.

Im Unterschied zu vielen anderen börsennotierten Unternehmen waren bei der Wolford AG im Rumpfgeschäftsjahr 2020 im Aufsichtsrat zwei von vier von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern weiblich und repräsentierten damit einen Frauenanteil von 50 %. Der Vorstand der Wolford AG ist seit August 2017 zu 50 % weiblich. Das erweiterte Managementteam bestand im Rumpfgeschäftsjahr 2020 zu rund 40 % aus Frauen. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über keinen ausformulierten Plan zur Förderung von Frauen in Vorstand, Aufsichtsrat und leitenden Funktionen in der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften. Die Auswahl von Kandidaten erfolgt jeweils im Hinblick auf die bestmögliche Besetzung freier Positionen, unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion und ethnischer Herkunft. Dennoch sind in zahlreichen leitenden Positionen innerhalb der Wolford AG und ihrer Tochtergesellschaften Frauen tätig. Für Rückkehrerinnen aus der Karenz werden attraktive Teilzeitmodelle ermöglicht, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern. Durch den Fokus auf eigene Retail-Standorte und die vor allem auf Frauen ausgerichtete Produktpalette ergibt sich für die Wolford Gruppe bei den Beschäftigten insgesamt ein Frauenanteil von über 80 %.

Veränderungen nach dem Abschlussstichtag

Im Februar 2021 wurde ein Vertrag über den Verkauf einer weiteren Betriebsliegenschaft mit einem Veräußerungserlös von TEUR 805 abgeschlossen. Die Verkaufsverhandlungen wurden bereits im Rumpfgeschäftsjahr 2020 gestartet; die betreffende Liegenschaft ist per 31. Dezember 2020 bereits als zur Veräußerung verfügbar ausgewiesen.

Im März 2021 sind durch einen von außen gesteuerten Betrugsvorfall („Fake President Incident“) unrechtmäßig TEUR 1.151 an liquiden Mittel aus der Gesellschaft abgeflossen. Demgegenüber bestehen erwartete Ansprüche aus abgeschlossenen Versicherungsvereinbarungen in einem Ausmaß von ca. TEUR 1.000.

Darüber hinaus haben sich keine Sachverhalte mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wolford Gruppe ergeben.

Bericht des Aufsichtsrats

Die Wolford AG hat ein außergewöhnliches, von der Pandemie geprägtes Rumpfgeschäftsjahr hinter sich, das der Aufsichtsrat eng begleitet hat. Im Berichtszeitraum hat er sich in vier Sitzungen mit dem Vorstand intensiv über alle wesentlichen Ereignisse und Entwicklungen, die wirtschaftliche Lage sowie die Umsetzung der Maßnahmen zur Kostensenkung und Umsatzsteigerung beraten. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in allen Sitzungen sowie im Rahmen der laufenden Berichterstattung anhand ausführlicher Berichte über die Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns und seiner Beteiligungen unterrichtet und über besondere Vorgänge zusätzlich informiert.

In den einzelnen Ausschüssen hat der Aufsichtsrat einzelne Sachverhalte vertiefend behandelt, anschließend wurde dem gesamten Aufsichtsrat darüber berichtet. Das Präsidium des Aufsichtsrats hat sich vom Vorstand laufend über die aktuelle Geschäftslage informieren lassen. Der Prüfungsausschuss tagte zwei Mal, einmal der Marketing- und Strategieausschuss. Alle Ausschüsse und das Präsidium sind jeweils vollzählig zusammengetreten. Im Corporate-Governance-Bericht sind die Zusammensetzung und die Verantwortungsbereiche der Ausschüsse dargestellt. Die Kriterien zur Erfolgsbeteiligung des Vorstands, die Grundsätze der Altersversorgung und die Ansprüche bei Beendigung der Funktion sowie der Einzelausweis der Vorstands- und Aufsichtsratsbezüge sind im Vergütungsbericht aufgeführt, welcher der Hauptversammlung in diesem Jahr erstmalig zur Abstimmung vorgelegt wird.

Aufgrund der außerordentlichen Situation bedingt durch die Pandemie, legte der Aufsichtsrat im abgelaufenen Geschäftsjahr wesentliche Schwerpunkte auf die Diskussion von Maßnahmen zur Umsatz- und Ergebnisstabilisierung.

Mehrere Sitzungen der Aufsichtsratsgremien im Rumpfgeschäftsjahr 2020

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde in den Präsidiumssitzungen vor allem über strategische, strukturelle und organisatorische Maßnahmen beraten, die für eine Stabilisierung des Unternehmens und für die Rückkehr des Unternehmens in die Gewinnzone notwendig sind.

In der Aufsichtsratssitzung am 5. Mai 2020 befasste sich der Aufsichtsrat unter anderem mit dem vorläufigen Abschluss für das Geschäftsjahr 2019/20. Weitere wesentliche Tagesordnungspunkte waren der Verkauf der Betriebsliegenschaft, die Entwicklung im Bereich der Produktion von Schutzmasken und die Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeit nach den COVID-19 bedingten Schließungen von Boutiquen-Standorten.

Am 24. Juni 2020 tagte der Strategie und Marketingausschuss und hat im wesentlichen die Themen neue Kollektionsstruktur, Markenidentität und Social Media Strategie behandelt.

Zur Behandlung des Jahresabschlusses über das Geschäftsjahr 2019/20 zog der Prüfungsausschuss in seiner Sitzung vom 20. Juli 2020 den Wirtschaftsprüfer hinzu, der auch einen Managementletter vorlegte und gemeinsam mit den Mitgliedern des Prüfungsausschusses die wesentlichen Erkenntnisse diskutierte. In der anschließenden Aufsichtsratssitzung hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der Wolford AG erörtert und festgestellt, den Konzernabschluss, den Lagebericht, den nichtfinanziellen Bericht und den Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands geprüft sowie den Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung beschlossen. Zudem wurde ein Vorschlag an die Hauptversammlung für die Wahl des Abschlussprüfers erarbeitet und die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung 2020 festgelegt.

In seiner Sitzung am 26. August 2020 befasste sich der Prüfungsausschuss unter anderem mit der aktuellen Geschäftsentwicklung. Weitere wesentliche Tagesordnungspunkte waren Budget und Forecast sowie die Fortschritte in der Umsetzung der Ergebnisse aus dem Internal Audit. Im Vorfeld der 33. ordentlichen Hauptversammlung berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat am 29. September 2020 über die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie über den Fortschritt des Restrukturierungsprogramms PITBOLI und des Masterplans.

In der ordentlichen Hauptversammlung am 30. September wurde unter anderem die neu eingeführte Vergütungspolitik sowie die Änderung des Geschäftsjahrs auf das Kalenderjahr beschlossen. Im Rahmen seiner anschließenden konstituierenden Sitzung wählte der Aufsichtsrat Dr. Junyang Shao zur Vorsitzenden und Thomas Dressendörfer zum Stellvertreter.

In der Sitzung des Aufsichtsrats vom 21. Dezember 2020 gab der Vorstand einen Ausblick auf das Rumpfgeschäftsjahr 2020 sowie ein Update des Restrukturierungsprogramms PITBOLI. Weitere Schwerpunkte der Sitzung lagen in der Zusammenfassung der Ergebnisse des Projekts „Northstar“, welches die künftige Strategie des Unternehmens festlegt, sowie der Festlegung des Budgets für das Geschäftsjahr 2021. Zudem fanden im Laufe des Rumpfgeschäftsjahrs zwei Sitzungen des Personalausschusses statt, die im wesentlichen der neuen HR Organisation, Besetzungen von Führungspositionen, den personalbezogenen Covid-Maßnahmen sowie der Relocation im Headoffice gewidmet waren.

Der Jahresabschluss und Lagebericht der Wolford AG sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 nach IFRS wurden von der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Sämtliche Abschlussunterlagen, der Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden in der Prüfungsausschusssitzung am 21. April 2021 eingehend mit dem Prüfer behandelt und in der anschließenden Aufsichtsratssitzung gemeinsam mit den vom Vorstand aufgestellten Lageberichten, dem Corporate-Governance-Bericht sowie dem nichtfinanziellen Bericht dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat die Unterlagen gemäß § 96 AktG geprüft und stimmt dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist. Ebenfalls gebilligt wurden der Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung sowie ein Vorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2021.

Dr. Junyang Shao
Vorsitzende des Aufsichtsrats

Bregenz, im Mai 2021

Kennzahlenübersicht 5 Jahre

Ertragskennzahlen		2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020
Umsatz	in Mio €	154,28	149,07	137,22	118,54	68,04
EBIT	in Mio €	-15,72	-9,22	-8,98	-28,68	19,94
Ergebnis vor Steuern	in Mio €	-16,57	-11,43	-10,11	-35,02	17,33
Ergebnis nach Steuern	in Mio €	-17,88	-11,54	-11,10	-27,42	12,77
Free Cashflow	in Mio €	-9,45	1,83	-10,88	4,27	53,25
Mitarbeiter (im Durchschnitt)	FTE	1 544	1 433	1 347	1.243	1.169

Bilanzkennzahlen		2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020
Eigenkapital	in Mio. €	44,88	33,90	42,72	15,02	28,54
Nettoverschuldung	in Mio. €	31,27	30,09	19,62	33,16	Positiv
Working Capital	in Mio. €	45,73	34,59	31,07	38,05	31,37
Bilanzsumme	in Mio. €	138,39	114,33	117,99	161,69	138,90
Eigenkapitalquote	in %	32	30	36	9	20,5
Gearing	in %	70	89	46	>100	-

Börsenkennzahlen		2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020
Ergebnis je Aktie	in €	-3,64	-2,35	-1,76	-4,14	1,93
Dividende je Aktie	in €	0,20	0,00	0,00	0,00	0,00
Dividende	in Mio. €	0,98	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital je Aktie	in €	9,14	6,90	6,44	2,26	4,30
Höchstkurs der Aktie	in €	26,01	19,75	17,70	11,40	8,80
Tiefstkurs der Aktie	in €	19,10	11,36	10,60	3,20	4,82
Ultimokurs der Aktie	in €	19,28	13,60	11,40	6,00	7,45
Gewichtete Aktienanzahl	in Tsd. Stück	4 912	4 912	6 320	6 631	6 631
Ultimo-Börsenkapitalisierung	in Mio. €	96,38	68,00	75,59	75,59	50,06

Lagebericht

Konzerninformation

Wolford in Kürze

Das 1950 im österreichischen Bregenz gegründete Unternehmen Wolford entwickelt, produziert und vertreibt luxuriöse Legwear und Bodywear. Es entwickelt und produziert unter Einhaltung höchster Umweltstandards (Partner des bluesign® systems) ausschließlich in Europa, an zwei eigenen Standorten in Österreich und Slowenien. Mit ihren 240 Monobrand-POS (Points of Sale) und über 3 000 Handelspartnern ist die Marke weltweit in 45 Ländern vertreten. Insgesamt beschäftigt die Wolford Gruppe 1 169 Mitarbeiter (FTE), davon 478 Mitarbeiter (FTE) im Headquarter in Bregenz.

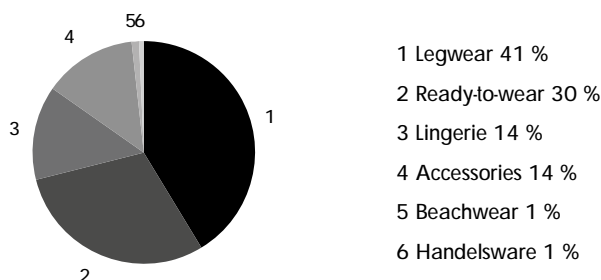
Produkte mit hohem Qualitätsanspruch

Mit der Kernproduktgruppe Legwear, an der alle anderen Produktgruppen ausgerichtet sind, erzielt Wolford etwa 41 % des Umsatzes. Die zweitstärkste Produktgruppe ist die Ready-to-wear mit körpernahen Produkten wie Bodys und Shirts (Bodywear) sowie Kleidern und Pullovern. Die Produktgruppen Legwear und Bodywear basieren auf einer speziellen, von Wolford entwickelten und laufend verfeinerten Rundstricktechnologie – Grundlage für den bekannten Tragekomfort und die Qualität der Wolford Produkte. Beide Produktgruppen werden komplettiert durch ein Angebot dekorativer und teilweise körperformender Wäsche. Ergänzt werden die Kollektionen durch eine kleine Auswahl an Accessoires wie Tücher und Gürtel, die im niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Bereich zum Umsatz beitragen.

Bei den Produkten unterscheidet Wolford zwischen modischen Trend-Produkten und der sogenannten Essential-Kollektion, die alle zeitlosen „Klassiker“ des Unternehmens umfasst, etwa die seit 1988 produzierte Strumpfhose Satin Touch.

Insgesamt bringt Wolford pro Kalenderjahr zwei Trend-Kollektionen auf den Markt. Eine deckt den Zeitraum Frühjahr/Sommer ab, die andere Herbst und Winter. Je nach Kollektion gibt es vier bis fünf Lieferintervalle mit neuen Produkten, die für neue Impulse auf der Verkaufsfläche sorgen sollen – flankiert durch entsprechende Kommunikationsmaßnahmen.

UMSATZ NACH PRODUKTGRUPPE



Das Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell der Wolford Gruppe beruht auf der Abdeckung eines Großteils der Wertschöpfungskette – von Design und Entwicklung über Teile der Produktion bis zu weltweiter Omni-Channel-Distribution inklusive eigener Boutiquen. Das macht das Unternehmen in hohem Maße autark und ermöglicht schnelles Reagieren, beispielsweise auf aktuelle Modetrends. In Teilbereichen

von Wäsche und Ready-to-wear wird Wolford von externen Partnern und ausgewählten Lieferanten unterstützt. Dabei werden die Aufgaben rund um die Produktentwicklung in der Zentrale in Bregenz gebündelt.

Bei der Entwicklung einer neuen Kollektion arbeiten das Produktmanagement, das Designteam und die Produktentwicklung Hand in Hand. Das Produktmanagement analysiert Trends und welche Produkte am Markt gefragt sein werden – diese Erkenntnisse bilden die Arbeitsgrundlage für das Designteam. Aus der engen Zusammenarbeit zwischen Design und Produktentwicklung wiederum resultieren immer wieder neue Produkte, oft auf der Basis neuer Fertigungsmethoden wie dem 3D-Druck oder der inzwischen patentierten Klebetechnologie. Die weltweit erste geklebte Strumpfhose „Pure Tights“ ist ein Ergebnis dieses Zusammenspiels.

Im Produkt- und Warenmanagement geht es nicht zuletzt auch um die Bedarfsplanung der Retailflächen der eigenen Boutiquen und der von Wholesale-Kunden – hier wird festgelegt, welche Artikel in welchen Größen und Farben für welche Retailflächen produziert werden müssen. Auch der Warenfluss vom Lager auf die Fläche wird hier gesteuert.

In der Beschaffung dreht sich alles um die Materialien. Das Rohmaterial, vor allem Garne, sowie Vorprodukte oder zugekaufte Produkte für die Lingerie und die Ready-to-wear oder die Care Mask werden von langjährigen Partnern bezogen, die denselben Qualitäts- und Innovationsanspruch an ihre Produkte haben wie Wolford. Teilweise kommen die Garne auch aus Japan, einem Land, das für seine innovativen Materialien bekannt ist. Alle Rohmaterialien werden in der Bregenzer Zentrale gelagert und dort für die Produktion und Konfektion vorbereitet.

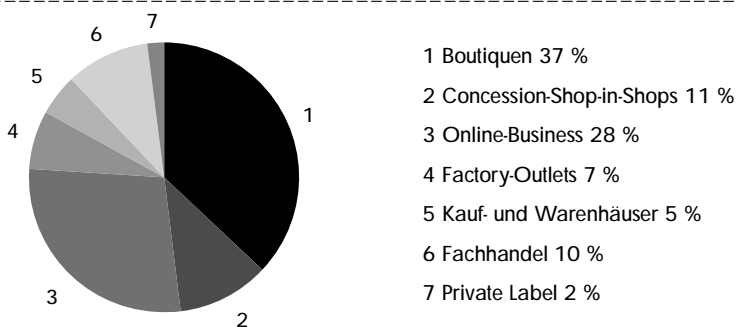
Die fertigen Produkte werden in drei Warenhäusern gelagert: im Zentrallager in Bregenz, das auch das Online-Business in Europa versorgt, sowie in zwei weiteren Lagern in den USA und China. Das Lager in den USA versorgt den amerikanischen Markt, das Lager in China den asiatischen Raum.



Weltweiter Vertrieb

Die Produkte von Wolford werden aktuell in rund 45 Ländern weltweit vertrieben – über ein Netz von eigenen Standorten (Retail), d.h. direkt an den Endkunden, sowie über Handelspartner (Wholesale). Mit seinem internationalen Netzwerk von Boutiquen erzielte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2020 den größten Umsatzanteil (37%). Ende Dezember 2020 standen von den 162 Wolford Boutiquen 103 unter eigener Führung, 59 wurden von Partnern geführt. Insgesamt kontrolliert die Wolford Gruppe rund 70% der Distribution selbst. Neben dem stationären Handel gewinnt das Onlinegeschäft (Online-Business) immer mehr an Bedeutung – im Geschäftsjahr 2020 machte es 28% des Umsatzes aus.

UMSATZ NACH DISTRIBUTION



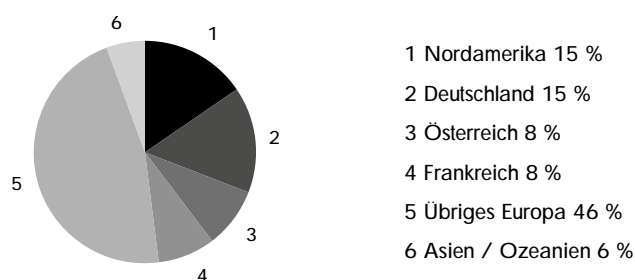
Distributionskanäle

Boutiquen: von Wolford selbst geführte Boutiquen	Kauf- und Warenhäuser: exklusive Shop-in-Shops mit Wolford Ambiente in zahlreichen internationalen Kaufhäusern
Concession-Shop-in-Shops: von Wolford selbst betriebene Flächen in Kauf- und Warenhäusern	Fachhandel: exklusive Mode- und Fachhandelsgeschäfte, die Wolford Modelle anbieten
Online-Business: eigene Online-Boutiquen	Private Label: Produkte, die für andere Marken produziert oder unter einem anderen Markennamen im Handel angeboten werden
Factory-Outlets: Verkaufsstandorte, an denen Wolford Kollektionen vergangener Saisons bzw. reduzierte Ware verkauft werden	

Europa als wichtigster Markt

Der europäische Markt stellt mit einem Anteil von rund 77 % die wichtigste Absatzregion der Wolford Gruppe dar. Hier tragen insbesondere Deutschland (15 %), Österreich (8 %) und Frankreich (8 %) einen Großteil des Umsatzes bei. Wichtigster Einzelmarkt ist Nordamerika mit einem Umsatzanteil von 15 %. Durch den Einstieg des neuen Hauptaktionärs Fosun wird der Zugang zum asiatischen Markt erleichtert; hier wird Wolford die Marktpräsenz deutlich ausbauen. Seit Februar 2019 hat Wolford mit Fosun Fashion Brand Management (FFBM) einen neuen Partner für den asiatischen Markt. Mittelfristig soll der hier erzielte Umsatzanteil dem der bisherigen Kernmärkte USA und Deutschland entsprechen und zwischen 10 % und 20 % liegen.

UMSATZ NACH MARKT



Anmerkung zur Datenbasis: tatsächliche geografische Zuordnung im Vergleich zur Segmentberichterstattung (Konzernabschluss), die nach lokalen Einheiten berichtet.

Zentrale Steuerung

Die Wolford Gruppe wird von der Wolford AG mit Sitz in Bregenz (Österreich) geleitet. Mit den beiden Organen Vorstand und Aufsichtsrat verfügt Wolford über eine Leitungs- und Überwachungsstruktur nach dualistischem System. Der Vorstand führt das Unternehmen von der Konzernzentrale in Bregenz aus. Er ist für Strategie und Konzernsteuerung verantwortlich, während der Aufsichtsrat dem Vorstand beratend zur Seite steht und dessen Geschäftsführung überwacht.

Zentrales Unternehmensziel ist ein profitables Wachstum und die Steigerung des Free Cashflows – das unternehmensinterne Steuerungssystem unterstützt das Management bei der Ausrichtung der Unternehmensprozesse auf dieses Ziel.

Wesentlicher Ansatzpunkt dafür ist die Steigerung von Umsatz und betrieblichem Ergebnis (EBIT). Dementsprechend sind die zentralen Steuerungsgrößen der Umsatz (absolut und „like for like“, d.h. unabhängig von neu hinzugekommenen oder geschlossenen Verkaufsflächen) und der Free Cashflow (Nettocashflow aus laufender Geschäftstätigkeit plus Cashflow aus Investitionstätigkeit). Weitere wesentliche Steuerungsgrößen sind das Working Capital und die Nettoverschuldung des Konzerns.

Das Management der Vorräte sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen obliegt dem Supply-Chain-Management. Dieses ist auch für die kontinuierliche Umsetzung von Maßnahmen zur Reduktion von Rohmaterialbeständen bzw. Umlaufbeständen zuständig. Beim Forderungsmanagement gibt es eine enge Abstimmung zwischen der Finanzabteilung, die den Prozess leitet, und den jeweils zuständigen Vertriebsmitarbeitern. Klare Zielvorgaben für die Forderungslaufzeit (DSO, days sales outstanding) unterstützen bei der Priorisierung von Außenständen und ihrer systematischen Reduktion. Im Rahmen monatlicher Business-Performance-Reviews überprüft das Management die Umsetzung der Zielvorgaben hinsichtlich aller zentralen Steuerungsgrößen und die entsprechenden Maßnahmenpläne zur Zielerreichung.

Wirtschaftliches Umfeld

Im Kalenderjahr 2020 – der Zeitraum Mai bis Dezember entspricht dem Rumpfgeschäftsjahr von Wolford – lag der Rückgang des weltweiten Bruttoinlandsprodukts bei etwa -5 % und markiert damit einen deutlicheren Rückgang als zur Wirtschaftskrise 2008. Der Ausbruch des Coronavirus (SARS-CoV-2) sowie anhaltende Verschärfung der weltweiten handelspolitischen Lage beeinträchtigte das Vertrauen und damit auch die Investitionsbereitschaft von Unternehmen und Investoren.

Die Eurozone, in der Wolford rund 75 % seiner Umsätze erzielt, wurde vom Rückgang des BIP mit mit -6,8 % überdurchschnittlich stark getroffen, während im Vorjahr noch ein Wachstum von 1,3 % zu verzeichnen gewesen war. In einzelnen Kernmärkten war der Rückgang deutlich stärker. Während in Deutschland, dem zweitgrößten Markt von Wolford, das BIP im Jahr 2020 nur um -5 % sank, waren in Österreich -7,4% und Frankreich -8,3 % zu verzeichnen. In Italien sank das BIP um -8,8%, während es in Spanien sogar um -11 % zurückging.

In den USA sank das BIP um -4,6 % nach einem Wachstum von 2,3 % im Vorjahr. In den USA waren die Geschäfte lediglich zu Beginn 2020 aufgrund Covid-19 geschlossen, weshalb der Handel während weiten Teilen des Jahres geöffnet blieb und der Rückgang des Wirtschaftswachstums somit geringer ausfiel als in den meisten europäischen Ländern.

In China sank das Wirtschaftswachstum auf 2,3 %, im Vergleich zu 6,6% im Vorjahr. Auch hier war der Handel lediglich von einem harten Lockdown zu Beginn des Jahres betroffen und die Bekämpfung gegen Covid-19 zeigte schneller Erfolge als anderswo.

Anfang 2020 haben der weltweite Ausbruch des Coronavirus (SARS-CoV-2) und die getroffenen Maßnahmen zu seiner Eindämmung die globale Wirtschaft in eine regelrechte Schockstarre versetzt. Die weitreichenden Lockdown-Maßnahmen haben weltweit zu Schließungen eines Großteils der Einzelhandelsfilialen geführt, was sich beispielsweise im Mai 2020 in starken Umsatzeinbrüchen widerspiegelt. Zur Mitte des Jahres und mit vermehrten Öffnungen im Handel stieg der Umsatz des Einzelhandels jedoch wieder auf das Niveau vor der Krise. Diese Erholung wurde in der zweiten Jahreshälfte von den neuerlich ergriffenen Maßnahmen gegen die Ausbreitung der Pandemie (Lockdowns) wieder zunichte gemacht. Wolford war von Lockdown-Maßnahmen wieder direkt betroffen, was sich abermals in deutlichen Umsatzverlusten darstellte. Mit der fortschreitenden Impfung gegen das Coronavirus und der damit einhergehenden Normalisierung des alltäglichen Lebens besteht Aussicht auf Besserung der Umsätze im Einzelhandel.

Quellen: OECD, WKO, BMWi, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Textil, Textilwirtschaft-Testclub

Ergebnis- und Bilanzanalyse

In der 33. ordentlichen Hauptversammlung vom 30. September 2020 wurde der Beschluss gefasst, den Bilanzstichtag, beginnend mit dem aktuellen Geschäftsjahr auf den 31. Dezember zu verlegen. Beim aktuellen Geschäftsjahr handelt es sich daher um ein Rumpfgeschäftsjahr, das mit dem 31. Dezember 2020 endet. Entsprechend wird in den nachfolgenden Texten die Bezeichnung Rumpfgeschäftsjahr verwendet. In den Analysen der Ertragslage muss beachtet werden, dass in der Gewinn- und Verlustrechnung des Rumpfgeschäftsjahrs nur 8 Monate enthalten sind, während die Vergleichsperiode 12 Monate umfasst.

Ertragslage

Die Wolford Gruppe erzielte im Rumpfgeschäftsjahr 2020 einen Umsatz von 68,04 Mio. €. Er lag damit um 42,75 % unter dem Vorjahreswert (118,54 Mio. €). Betrachtet auf den gleichen Vergleichszeitraum des Vorjahres (Monate von Mai bis Dezember 2019) ergibt sich ein Umsatzrückgang von 22,75 Mio. € (25,1%).

Der weltweite Ausbruch des Coronavirus sowie die damit verbundenen Schließungen der Handelsfilialen, die bereits das Ende des Geschäftsjahres 2019/20 beeinflussten, führten auch im Rumpfgeschäftsjahr 2020 zu erheblichen Beeinträchtigungen der Ertragslage. Wolford leidet wie der stationäre Modeeinzelhandel weltweit unter dem anhaltenden Phänomen sinkender Kundenfrequenzen, nicht zuletzt auch infolge des boomenden Onlinehandels.

Entsprechend ergaben sich – auch bereinigt um den Effekt aus unterschiedlichen Betrachtungsperioden – Rückgänge über nahezu alle Vertriebswege. Eine Ausnahme dazu stellt der Online-Handel dar, der Teile der rückläufigen Umsätze aufgrund der Storeschließungen kompensieren konnte und in dem der Umsatz folglich in den acht Monaten des Rumpfgeschäftsjahrs auf 20,25 Mio. € gesteigert werden konnte (gesamtes Geschäftsjahr 2019/20: 15,41 Mio. €).

Im Hinblick auf die regionale Umsatzentwicklung zeigten sich ebenfalls deutliche Umsatzeinbußen über alle Hauptmärkte, wobei die größten Rückgänge in den Segmenten Nordamerika, übriges Europa und Deutschland zu verzeichnen waren.

Mit einem Anteil von 42% entfiel im Rumpfgeschäftsjahr 2020 weiterhin der größte Anteil des Konzernumsatzes auf die Produktgruppe Legwear. Der Umsatzanteil der Produktgruppe Ready-to-wear blieb mit 30 % auf dem Niveau des Vorjahres. Sie ist die zweitgrößte Produktgruppe von Wolford und musste mit einem Rückgang von 30,3% ebenfalls deutliche Umsatzeinbußen hinnehmen. Die Produktgruppe Lingerie, die 14% des Konzernumsatzes erwirtschaftete, verzeichnete Umsatzeinbußen in Höhe von 32,1%. Im Bereich Handelsware (1% Umsatzanteil) lagen die Umsätze um 33,1% unter dem Niveau des Vorjahres, im Bereich Accessories (14% Umsatzanteil) stiegen die Umsätze, bedingt durch die Aufnahme von MNS-Masken ins Sortiment um 1107,1%.

Rentabilitätskennzahlen	2020 in %	2019/20 in %
Materialtangente (inkl. Bestandsveränderung)	21,4	18,4
Personaltangente	49,0	53,0
Sonstiger betrieblicher Aufwand zu Umsatz	42,8	31,9
EBITDA-Marge	52,6	-3,4
EBIT-Marge	29,3	-24,2

Während der Materialaufwand im Verhältnis zu den Umsatzerlösen (Materialtangente) im Geschäftsjahr einen Anstieg zeigt, der insbesondere auch durch eine Anpassung in der Wertberichtigungslogik getrieben ist, konnte die Personaltangente trotz rückläufiger Umsatzerlöse verringert werden. Ausschlaggebend dafür ist neben einem Rückgang der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl auf Vollzeitbasis um 74 auf 1.169 die Inanspruchnahme von Kurzarbeitsförderungen, die saldiert im Personalaufwand erfasst wurden.

Bedingt durch den rückläufigen Umsatz sowie zusätzliche Effekte aus der Dotierung einer Restrukturierungsrückstellung zeigt sich ein deutlicher Anstieg des sonstigen betrieblichen Aufwands im Verhältnis zu den Umsatzerlösen. Demgegenüber trugen geringere Abschreibungen (inklusive Wertminderungen und Wertaufholungen) zu einer Ergebnisverbesserung bei (Rückgang von 24,70 Mio. € im Vorjahr auf 15,86 Mio. € im Rumpfgeschäftsjahr).

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer erfolgt der Impairment-Test ebenfalls mindestens jährlich. Bei der Bestimmung möglicher Wertminderungen wird der erzielbare Betrag jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash-Generating Unit = CGU) dem Buchwert zum Abschlussstichtag gegenübergestellt. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert. Liegt der erzielbare Betrag unter dem für diese zahlungsmittelgenerierende Einheit angesetzten Buchwert, ist der Buchwert des Vermögenswerts auf den erzielbaren Betrag zu verringern. Schätzungen des Managements zur Bestimmung des erzielbaren Betrags bestehen vornehmlich in der Bestimmung der voraussichtlichen Cashflows, der Abzinsungsfaktoren, der Wachstumsraten sowie der voraussichtlichen Änderungen der erwarteten Verkaufspreise und damit zusammenhängenden direkten Kosten.

Die Wolford AG hat an jedem Abschlussstichtag einzuschätzen, ob irgendein Anhaltspunkt („trigger event“) dafür vorliegt, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Wenn ein solcher Anhaltspunkt vorliegt, hat das Unternehmen den erzielbaren Betrag des Vermögenswertes zu schätzen. Für die Wolford AG werden folgende „trigger events“ definiert: erhebliche Verschlechterung der Nettocashflows aus der Nutzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Nichterreichen budgetierter Nettocashflows. Basis für die Impairment-Tests der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte ist die Unternehmensplanung mit einem Planungszeitraum von 2021 bis 2022 entsprechend der Planungsrechnung aus dem aktuellsten, dem Aufsichtsrat präsentierten Budget und der darüber hinausgehenden Anpassungen der Fortbestehensprognose. Im ersten Planjahr 2021 wurden Covid-19 bedingte Rückgänge in den Umsätzen in die Planung aufgenommen. Es wird davon ausgegangen, dass es in der zweiten Jahreshälfte 2021 zu einer Normalisierung der Situation kommt und im Folgejahr die Covid-19 bedingten Umsatzrückgänge wieder aufgeholt werden können. Das führt zu einer Umsatzsteigerung vom Planjahr 2021 auf das Planjahr 2022 von 18% bis 28%. In der weiteren Planung wurde ein Umsatzwachstum von 1% für alle Regionen berücksichtigt. Der Wareneinsatz steigt analog zu den Umsatzerlösen. Die Personalkosten und Betriebsausgaben werden mit einer jährlichen Wachstumsrate von 1 % berücksichtigt und stehen nicht im direkten Zusammenhang mit der Entwicklung der Umsatzerlöse, da der Umfang des jeweiligen Geschäftsbetriebes unverändert bleibt. Zusätzlich wurden die im Rahmen des Restrukturierungsprogramms verabschiedeten kostenseitigen Einsparungsmaßnahmen entsprechend berücksichtigt. Ersatz- und Erhaltungsinvestitionen wurden gemäß der Boutiquengröße (Clustering nach m2) basierend auf historischen Erfahrungswerten in der Berechnung inkludiert. Von der Berücksichtigung von Erweiterungsinvestitionen oder kompletten Shop-Refurbishments wurde gemäß der aktuellen Budgetplanung abgesehen. Für die Ermittlung der Planungsrechnungen wurden Prognosen getroffen, die auf Erfahrungen der Vergangenheit, aktuellen operativen Ergebnissen, Berateranalysen und der besten vom Management vorgenommenen Einschätzung über zukünftige Entwicklungen sowie auf Marktannahmen basieren. Die für Impairment-Tests verwendeten Abzinsungsfaktoren (WACC nach Steuern) von 5,2 % – 8,4 % (30. April 2020: 5,3% – 8,3 %) leiten sich aus regionalen Zinssätzen

ab, wobei der risikolose Basiszinssatz laufzeitkongruent zu der durchschnittlichen Rest-Öffnungsdauer der Boutiquen im jeweiligen Land, Länderrisikoprämien, der Bonitätsaufschlag auf Basis eines 30-jährigen Consumer-Discretionary-Bonds mit BBB-Rating sowie unterschiedliche Steuersätze berücksichtigt werden. Die Rest-Öffnungszeit der Boutiquenstandorte werden auf Einzel-Boutique-Ebene evaluiert, wobei Mietvertragsrestlaufzeit, mögliche Kündigungsoptionen, erwartete Performance und wirtschaftliche und strategische Überlegungen bei der Evaluierung der Rest-Öffnungszeit berücksichtigt wurden. Eine Sensitivitätsanalyse in den maßgeblichen Regionen hat ergeben, dass im Falle eines 5 %igen Umsatzrückgangs im Vergleich zu den geplanten Werten der zusätzliche Wertminderungsaufwand rd. -0,7 Mio. €.

Ein wesentlicher Ergebnistreiber im Geschäftsjahr war die Veräußerung der Betriebsliegenschaft in Bregenz, die einen Ergebnisbeitrag in Höhe von 40,99 Mio. € im Geschäftsjahr leistete und dementsprechend ausschlaggebend für das deutlich positive EBITDA bzw. EBIT im Geschäftsjahr war. Zusätzlich sind im sonstigen betrieblichen Ertrag erwartete Erstattungen im Zusammenhang mit dem Fixkostenzuschuss in Österreich in Höhe von 3,70 Mio. € erfasst.

Die Rückzahlung der Finanzverbindlichkeiten mit den Mitteln, die aus der Veräußerung der Liegenschaft lukriert werden konnten, führte zu einer deutlichen Verbesserung des Finanzergebnisses, das sich um 3,72 Mio. € auf -2,61 Mio. € verbessern konnte.

Der Ertragsteueraufwand ist durch den Verbrauch aktiver latenter Steuern in Folge der Verwendung von Verlustvorträgen aufgrund des positiven Ergebnisses aus dem Liegenschaftsverkauf beeinflusst und steigt entsprechend um 12,16 Mio. € auf -4,56 Mio. € im Rumpfgeschäftsjahr.

In der Summe verbesserte sich das Ergebnis nach Steuern von -27,42 Mio. € auf +12,77 Mio. €. Das Ergebnis je Aktie beträgt 1,93 € nach -4,14 € im Vorjahr.

Gewinn- und Verlustrechnung (verkürzt)

in Mio. €	2020	2019/20	Vdg. in %
Umsatzerlöse	68,04	118,54	-43
Sonstige betriebliche Erträge	45,21	1,29	3.405
Veränderung des Bestandes	-1,38	-1,67	-17
Materialaufwand	-13,16	-20,14	-35
Personalaufwand	-33,37	-62,83	-47
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-29,10	-37,81	-23
Wertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-0,45	-1,36	-67
Abschreibungen	-15,85	-24,70	-36
EBIT	19,94	-28,68	-170
Finanzergebnis	-2,61	-6,34	-59
Ergebnis vor Steuern	17,33	-35,02	-149
Ertragsteuern	-4,56	7,60	-160
Ergebnis nach Steuern	12,77	-27,42	-147

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Wolford Konzerns lag zum Stichtag 31. Dezember 2020 mit 138,90 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres (161,69 Mio. €). Der Rückgang ist auf die Veräußerung der Betriebsliegenschaft und die anschließende Rückführung der Finanzverbindlichkeiten im Rumpfgeschäftsjahr zurückzuführen.

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum Bilanzstichtag 70,25 Mio. €, dies entspricht einem Anteil am Gesamtvermögen von 52% (Vorjahr: 55%). Die veräußerte Betriebsliegenschaft war bereits im vergangenen Geschäftsjahr als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, so dass sich durch die Transaktion kein wesentlicher Rückgang der langfristigen Vermögenswerte zeigt. Bedingt durch das nach wie vor schwierige wirtschaftliche Umfeld wurden die Investitionen im Geschäftsjahr auf dem betriebsnotwendigen Niveau belassen und verringerten sich damit von 1,7 Mio. € im Vorjahr auf 0,8 Mio. € im Rumpfgeschäftsjahr (ohne Nutzungsrechte nach IFRS 16).

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen lag zum 31. Dezember 2020 bei 48% (Vorjahr: 45%). Der Abgang der als zur Veräußerung gehalten klassifizierten Liegenschaft wurde durch einen Anstieg des Zahlungsmittelbestands um 9,61 Mio. € auf 14,13 Mio. € sowie durch gestiegene Forderungen kompensiert. Die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 3,38 Mio. € auf 8,81 Mio. € ist dabei insbesondere auf die Verlegung des Bilanzstichtags und die Saisonalität der Umsätze zurückzuführen. Der Anstieg der sonstigen Forderungen ist im Wesentlichen durch die Abgrenzung von Fixkostenzuschüssen in Höhe von 3,70 Mio. € getrieben.

Zum Stichtag 31. Dezember 2020 betrug das Konzerneigenkapital der Wolford Gruppe 28,54 Mio. € und lag damit bedingt durch das positive Ergebnis im Rumpfgeschäftsjahr über dem Vergleichswert des letzten Konzernabschlusses (15,02 Mio. €). Aufgrund der Reduktion der Bilanzsumme in Folge der Liegenschaftsveräußerung und Rückzahlung der Finanzverbindlichkeiten konnte die Eigenkapitalquote auf 21 % (Vorjahr: 9 %) verbessert werden.

Bilanzkennzahlen		31.12.2020	30.04.2020
Eigenkapital	in Mio. €	28,54	15,02
Nettoverschuldung	in Mio. €	positiv	33,16
Working Capital*	in Mio. €	31,37	22,99
Bilanzsumme	in Mio. €	138,90	161,69
Eigenkapitalquote	in %	20,5	9,3
Gearing	in %	-	220,8
Working Capital zu Umsatz	in %	46,1	19,4

* Vorräte + Forderungen a. L. L. + sonstige Forderungen und Vermögenswerte – Verbindlichkeiten a. L. L. – sonstige Verbindlichkeiten (inkl. kurzfristige Leasingverbindlichkeiten)

Berechnung der Nettoverschuldung	31.12.2020 in Mio. €	30.04.2020 in Mio. €	Vdg. in %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	-
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	38,98	-100
- Finanzanlagen	-1,32	-1,30	2
- Zahlungsmittelbestand	-14,13	-4,52	213
Nettoverschuldung	-15,45	33,16	-147

In Folge der Rückzahlung der Finanzverbindlichkeiten unter Verwendung der Rückflüsse aus dem Verkauf der Betriebsliegenschaft ergibt sich eine deutlich verbesserte Eigenkapitalquote und Nettoverschuldung, so dass per 31. Dezember 2020 der Wert für die Nettoverschuldung (ohne Berücksichtigung der Leasingverbindlichkeiten) positiv ist.

Cashflow

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cashflow) lag mit -17,98 Mio. € deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (+5,53 Mio. €), wobei der signifikante Rückgang insbesondere auf Covid-19 bedingte Umsatzrückgänge zurückzuführen ist.

Bedingt durch den Erlös aus dem Liegenschaftsverkauf belief sich der Cashflow aus Investitionstätigkeit in der Berichtsperiode auf 71,23 Mio. € und lag damit um 72,94 Mio. € über dem Vorjahreswert.

Demgegenüber steht der Rückgang des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit um 31,76 Mio. € auf -43,55 Mio. € bedingt durch die Rückzahlung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie des Gesellschafterdarlehens.

Cashflow-Statement (verkürzt)	2020 in Mio. €	2019/20 in Mio. €	Vdg. in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-17,98	5,53	>100
Cashflow aus Investitionstätigkeit	71,23	-1,26	>100
Free Cashflow	53,25	4,27	>100
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-43,55	-11,79	>100
Veränderung der Zahlungsmittel	9,70	7,55	28
Zahlungsmittelbestand am Periodenende	14,13	4,52	>100

Entwicklung der Geschäftsbereiche

Den Anforderungen des IFRS 8 (Management-Approach) folgend, berichtet die Wolford AG nach folgenden Segmenten:

- Österreich
- Deutschland
- Übriges Europa
- Nordamerika
- Asien

Österreich

Die Außenumsätze des Segments Österreich (Umsatzerlöse abzüglich der Konzerninnenumsätze) verringerten sich im Berichtszeitraum (Rumpfgeschäftsjahr) von 29,41 Mio. € auf 21,29 Mio. €. Zusammengefasst werden im Segment Österreich die Produktions- und Vertriebsaktivitäten in Österreich und die Vertriebsaktivitäten für alle Länder, in denen Wolford keine eigenen Tochtergesellschaften hat. Das Segment trägt 31 % (Vorjahr: 25 %) zum Konzernumsatz bei. Das operative Ergebnis (EBIT) hat sich von -24,12 Mio. € im Vorjahr um 52,10 Mio. € auf 27,98 Mio. € verbessert. Hauptausschlaggebend dafür ist der Sondereffekt aus der Veräußerung der Liegenschaft (Abgangsgewinn in Höhe von 40,86 Mio. €).

Deutschland

Die Außenumsätze des Segments Deutschland reduzierten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von 14,31 Mio. € auf 6,93 Mio. €. Das Segment trägt 10 % (Vorjahr: 12 %) zum Konzernumsatz bei. Das EBIT erreichte 0,03 Mio. € nach 0,34 Mio. € im Vorjahr. Der Rückgang beim EBIT ist auf die negative Umsatzentwicklung zurückzuführen, die nur in Teilen durch geringere Abschreibungen abgedeckt werden konnte.

Übriges Europa

Die Außenumsätze der Gesellschaften im Segment Übriges Europa reduzierten sich ebenfalls deutlich von 46,39 Mio. € auf 26,24 Mio. €. Im Segment Übriges Europa sind die europäischen Vertriebsgesellschaften außerhalb Österreichs und Deutschlands sowie die Produktionsgesellschaft in Slowenien zusammengefasst. Das Segment trägt mit 39 % (Vorjahr: 39 %) den größten Anteil zum Konzernumsatz bei. Trotz des rückläufigen Umsatzes hat sich das EBIT mit 1,00 Mio. € deutlich gegenüber dem Vorjahr (-0,68 Mio. €) verbessert. Ausschlaggebend dafür waren insbesondere geringere Abschreibungen.

Nordamerika

Die Außenumsätze der Konzerngesellschaften im Segment Nordamerika verringerten sich von 24,22 Mio. € auf 10,30 Mio. €. Im Segment Nordamerika sind die Vertriebsgesellschaften in den USA und Kanada enthalten. Die Gesellschaften in diesem Segment tragen mit 15 % einen deutlich geringeren Anteil als im Vorjahr (21 %) zum Konzernumsatz bei. Das EBIT sank infolge der Umsatzeinbrüche auf -4,73 Mio. € nach -0,89 Mio. € im Vorjahr.

Asien

Die Außenumsätze der Gesellschaften im Segment Asien lagen mit 3,23 Mio. € ebenfalls unter dem Niveau des Vorjahres (4,21 Mio. €). Im Segment Asien sind die Vertriebsgesellschaften in Hongkong und China enthalten. Das Segment trägt 5 % (Vorjahr: 4 %) zum Konzernumsatz bei. Das EBIT liegt mit -1,51 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres (-2,86 Mio. €).

Ausblick und Ziele

Nach wie vor stellt der Ausbruch des neuartigen Coronavirus die Weltwirtschaft vor große Herausforderungen. Die negativen Auswirkungen der wochenlangen Lockdowns auf die Industrie und den Dienstleistungssektor spiegeln sich in den sinkenden Umsätzen Volkswirtschaften wider. Jedoch sind bereits weitreichende konjunkturelle Erholungen zu erkennen. So rechnet die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für das Jahr 2021 mit einem Anstieg des weltweiten BIP.

Für den Bereich Luxusgüter rechnet die Strategieberatung Bain & Company in einer Prognose von Anfang Dezember mit einer Erholung frühestens im Jahr 2022. Für die Modebranche weltweit erwartet die Strategieberatung McKinsey & Company laut einer gemeinsamen Studie mit dem Branchennetzwerk „The Business of Fashion“ ebenfalls eine langsame Erholung. Im einem optimistischen Szenario ist hier lediglich mit einem Rückgang von 0 bis 5 % im Jahr 2021 im Vergleich zu 2019 zu rechnen. In einem zweiten Szenario würde der Rückgang des Umsatzwachstums für 2021 10 bis 15 % betragen.

Durch die Coronakrise beschleunigt sich der seit Langem offensichtliche Strukturwandel in der Modebranche nochmals deutlich. Der stationäre Einzelhandel und auch der Modeeinzelhandel müssen darauf neue strategische Antworten finden. Wolford geht hier mit dem Remote Selling bereits erste Schritte in eine digitalere Zukunft.

Wolford ist von den Auswirkungen der Corona-Krise und den dadurch noch verschärften Strukturproblemen im Einzelhandel ebenso betroffen wie andere Modehersteller mit eigenem Retail-Geschäft. Im Zuge der Lockdown-Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus sanken die Umsatzerlöse des Unternehmens allein in den Monaten März und April (den letzten beiden Monaten des abgelaufenen Geschäftsjahres) um 52 % (März) bzw. 73 % (April).

Auch im Mai des Rumpfgeschäftsjahres waren die Auswirkungen mit einem Rückgang von 50 % noch deutlich zu spüren, zumal die Boutiquen von Land zu Land unterschiedlichen Terminen wiedereröffnet wurden. So konnten die Boutiquen in Österreich, Deutschland und Skandinavien bereits ab Mitte April in den Folgewochen sukzessive wieder ihren Normalbetrieb aufnehmen, wohingegen die Boutiquen in Frankreich, Italien, Spanien und Nordamerika erst ab Ende Mai und teilweise erst ab Ende Juni wiedereröffnen konnten.

Die positiven Effekte aus den bisherigen Restrukturierungsmaßnahmen zur Kostenreduktion (PITBOLI) und Umsatzstabilisierung (Nordstern) werden durch die absehbar anhaltende Wirtschaftskrise infolge von Covid-19 aktuell noch überkompensiert. Vor diesem Hintergrund hatte Wolford bereits im vorangegangenen Geschäftsjahr die mittelfristige Umsatzprognose an die Marktgegebenheiten angepasst und die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen intensiviert. Um die Covid-19-bedingten Umsatzauswirkungen und damit einhergehenden Ergebniseffekte abzumildern, macht die Gesellschaft von der Inanspruchnahme von Unterstützungsmaßnahmen wie Kurzarbeit, Miet- und Steuerstundungen sowie weiteren staatlichen Zuwendungen Gebrauch. Die langfristige Zukunftsfähigkeit von Wolford wird mittels einer grundlegenden Neuorganisation des gesamten Unternehmens gesichert, die alle Bereiche und die gesamte Wertschöpfungskette umfasst. Zur Umsatzausweitung wurde ein detailliertes Maßnahmenpaket ausgearbeitet, das einerseits kurz-, und mittelfristige Maßnahmen aber auch nachhaltig wirksame Maßnahmen zur Steigerung des Umsatzes umfasst. So wurde bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Zweit Label mit großem Erfolg eingeführt, die Steigerung der Wholesale- und Online- Umsätze steht auch weiterhin im Fokus. Für die neuen Trend Kollektionen bekommt Wolford eine deutlich positivere Resonanz bei den Kunden, was sich in der zukünftigen Umsatzentwicklung ebenso positiv bemerkbar machen sollte.

Im laufenden Geschäftsjahr wird das Management den eingeschlagenen Weg weiter konsequent fortsetzen. Die Umsetzung der bereits definierten und deutlichen Erfolg zeigenden Maßnahmen zur Neustrukturierungen sowie gezielte Maßnahmen zur Umsatzausweitung, etwa der weitere Ausbau des Online-Geschäfts, werden dabei im Fokus stehen.

Trotz der Corona-Krise, deren Auswirkung auf die Umsatzerlöse voraussichtlich auch in der zweiten Jahreshälfte des Kalenderjahres 2021 spürbar sein wird, plant das Management für das Kalenderjahres 2021 eine Rückkehr in die Gewinnzone auf operativer Ebene. Es wird mit einem positiven operativen Ergebnis (EBIT) für das Gesamtjahr gerechnet, welches in den folgenden Geschäftsjahren nachhaltig stabilisiert werden soll. Mit der konsequenten Umsetzung des Umsatzsteigerungsprogrammes Nordstern und des Restrukturierungsprogrammes PITBOLI sind die Weichen für profitables Wachstum und einer damit einhergehenden Wertsteigerung für die Aktionäre gestellt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Februar 2021 wurde ein Vertrag über den Verkauf einer weiteren Betriebsliegenschaft mit einem Veräußerungserlös von TEUR 805 abgeschlossen. Die Verkaufsverhandlungen wurden bereits im Rumpfgeschäftsjahr 2020 gestartet; die betreffende Liegenschaft ist per 31. Dezember 2020 bereits als zur Veräußerung verfügbar ausgewiesen.

Im März 2021 sind durch einen von außen gesteuerten Betrugsvorfall („Fake President Incident“) unrechtmäßig TEUR 1,151 an liquiden Mittel aus der Gesellschaft abgeflossen. Demgegenüber bestehen erwartete Ansprüche aus abgeschlossenen Versicherungsvereinbarungen in einem Ausmaß von TEUR 1,000.

Darüber hinaus haben sich keine Sachverhalte mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wolford Gruppe ergeben.

Chancen- und Risikomanagement

Um nachhaltig wettbewerbsfähig sein zu können, müssen Unternehmen bewusst gewisse Risiken eingehen. Dies trifft auch auf die Wolford AG zu; sie ist im Rahmen ihrer globalen Geschäftstätigkeit unterschiedlichen Risiken ausgesetzt und sieht in einem effektiven Risikomanagement einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die nachhaltige Sicherung des Unternehmens und die Schaffung von Shareholder-Value. Neben den Risiken entstehen aber auch Chancen, die sich zu einem Wettbewerbsvorteil entwickeln können. Daher versucht Wolford zu jedem Zeitpunkt, Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und adäquat darauf zu reagieren. Dies soll durch interne Grundsätze und Systeme sichergestellt werden. Grundlage des Chancen- und Risikomanagements.

Die rechtzeitige Wahrnehmung von Chancen und Risiken hat einen großen Einfluss auf die Zielerreichung der Wolford AG. So versteht Wolford Risiken als interne bzw. externe Ereignisse, die das Erreichen von Geschäftszielen negativ beeinflussen können. Analog dazu definiert Wolford Chancen als interne bzw. externe Ereignisse, die das Erreichen von Geschäftszielen positiv beeinflussen können. Dementsprechend hat das Unternehmen durch eine Vielzahl von Evaluationsgesprächen mit ausgewählten Führungskräften aus den unterschiedlichsten Abteilungen Chancen und Risiken eruiert. Darauf aufbauend hat das Managementteam sowohl die potenziellen Top-Chancen als auch die Top-Risiken qualitativ bewertet, entsprechend priorisiert und anschließend kategorisiert. Die Bewertung erfolgte im Rahmen einer Bewertungsmatrix mit Eintrittswahrscheinlichkeiten und möglichem Schadensausmaß.

Chancen- und Risikomanagementsystem

Das Chancen- und Risikomanagement ist direkt dem Vorstand unterstellt, damit ein umfassendes, ganzheitliches und effektives Management sämtlicher wesentlicher Chancen und Risiken gewährleistet werden kann. Ziel des Risikomanagements ist die frühzeitige Identifikation von Risiken, die das Erreichen der Unternehmensziele gefährden können, und von Chancen, die das Erreichen der Unternehmensziele erleichtern können, sowie das Ergreifen entsprechender Maßnahmen zur Zielerreichung. Somit ist die Zieldefinition auch ein wesentlicher Bestandteil des Chancen- und Risikomanagementsystems.

Damit das Chancen- und Risikomanagementsystem effektiv umgesetzt werden kann, wurde es entsprechend den Vorgaben des international bewährten Regelwerks für unternehmensweites Risikomanagement und interne Kontrollsysteme (COSO – Internal Control and Enterprise Risk Management Framework des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) implementiert. Demzufolge werden Chancen und Risiken regelmäßig aber mindestens jährlich im Rahmen des internen Chancen- und Risikomanagementprozesses identifiziert, bewertet, gesteuert, überwacht und systematisch dokumentiert.

Erläuterung wesentlicher Risiken und Chancen

Die Corona-Krise und die Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und unsere Hauptmärkte stellen wesentliche Risiken für die weitere Geschäftsentwicklung von Wolford dar. Aufgrund der durch die Corona-Krise eingeschränkten Visibilität können die Geschäftsrisiken aktuell nur schwer eingeschätzt werden, da diese stark von der Dauer und der Intensität der Krise sowie den weiteren Folgen für die Weltwirtschaft abhängen. Der Rückgang war im Rumpfgeschäftsjahr deutlich spürbar und die Erholung verzögert sich durch das massive Auftreten einer zweiten Welle, die zu erneuten Lock-downs in verschiedenen Ländern geführt hat. Die weitere Entwicklung der Pandemie und die daraus resultierenden politischen Maßnahmen sind aus heutiger Sicht schwer abschätzbar, entsprechend könnten sich weitere negative Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Gruppe ergeben.

Strategieentwicklung

Wolford befindet sich in einem dynamischen, sich schnell verändernden Marktumfeld, folglich ist es wichtig, eine passende Strategie zu entwickeln. Eine fehlende Strategie gefährdet langfristig die Wettbewerbsfähigkeit und damit die Zukunft des Unternehmens. Daher ist es von zentraler Bedeutung, eine durchgängige Strategie für das Unternehmen zu entwickeln und nicht zuletzt auch intern zu kommunizieren, damit sie von allen Mitarbeitern mitgetragen wird. Ein wesentliches Risiko bei der Entwicklung der Strategie ist die Nichtbeachtung oder Fehleinschätzung aktueller Trends. Wolford überwacht laufend die Entwicklung des Marktumfelds, das Verhalten der Zielgruppen sowie aktuelle Trends und passt die eigene Strategie entsprechend an. Angesichts des anhaltenden Trends zum Onlinekauf setzt Wolford beispielsweise schon seit längerem auf den systematischen Ausbau des eigenen Onlinegeschäfts und auf Kooperationen mit relevanten Anbietern in diesem Bereich. Da das Wachstum der Luxusmarken absehbar in Asien, allen voran in China, stattfinden wird, wurde in den vergangenen Jahren vermerkt in den Ausbau der Marktpräsenz in China investiert. Im Frühling 2020 wurden als Reaktion auf die sich ausbreitende Covid-19 Pandemie MNS-Masken ins Sortiment aufgenommen und konnten damit Umsatzeinbrüche aus den anderen Bereichen zu Teilen wieder wett machen.

Marktkommunikation

Für ein Unternehmen wie Wolford, das von der Strahlkraft seiner Marke lebt, ist das Markenimage von großer Bedeutung. Daher braucht es eine gezielte Marktkommunikation mit einer stringenten Marketingstrategie. Es bedarf des passenden Marktauftritts, um auch jüngere potenzielle Konsumentinnen anzusprechen. Weitere Investitionen in den globalen Marktauftritt sind für Wolford unerlässlich.

Personalentwicklung

Für Wolford stellen die Mitarbeiter die wichtigste Ressource des Unternehmens dar. Daher ist es für Wolford selbstverständlich, Mitarbeiter ebenso zu schützen wie zu fördern. Die Arbeitsbedingungen und die Qualifikation der Mitarbeiter beeinflussen die Leistung in der Entwicklung und Produktion ebenso wie den Erfolg am Point of Sale; gut geschultes Verkaufspersonal hat einen entscheidenden Einfluss auf die Umsatzentwicklung. Vor allem aber lebt Wolford von der anerkannten Qualität ihrer Produkte aus eigener Fabrikation, und diese steht in enger Verbindung mit den Arbeitsbedingungen in Produktion und Fertigung in den beiden Werken in Österreich und Slowenien. Nicht nur der Verlust von Schlüsselpersonal stellt ein hohes Risiko dar, sondern auch die Gefahr, nicht genügend gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter zu identifizieren, zu rekrutieren und an das Unternehmen zu binden. Wolford befindet sich in einem dynamischen Wettbewerbsumfeld, dementsprechend schnell verändern sich die Anforderungen an das Unternehmen als Ganzes und an die Mitarbeiter im Speziellen hinsichtlich Flexibilität, Mobilität und Anpassungsfähigkeit. Folglich muss Wolford systematisch in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter investieren und zudem ihr Recruiting laufend optimieren, um gut ausgebildete und flexible Mitarbeiter gewinnen zu können.

IT-Implementierung

Die Anforderungen an die IT nehmen heute ständig zu, deshalb bedarf es eines effizienten und prozessorientierten IT-Systems. Das Nebeneinander unterschiedlicher IT-Systeme stellt für das Unternehmen ein potenzielles Risiko dar: Vom Einkauf über die Produktionsplanung bis zum Vertrieb existiert eine Vielzahl von unabhängigen IT-Systemen und Datenbanken, die nur begrenzt kompatibel sind. Entsprechend zeit- und personalaufwendig sind der Datenabgleich und der generelle IT-Support, entsprechend fehleranfällig kann auch das Gesamtsystem der Wolford AG sein. Systemausfälle können zum Verlust von wichtigen Daten und in der Folge zu finanziellen Einbußen führen. Vor diesem Hintergrund plant Wolford mittelfristig die Vereinheitlichung der IT-Landschaft durch die unternehmensweite Einführung einer ERP-Standardsoftware.

Marktveränderung

Wolford unterliegt einer Vielzahl von externen Einflüssen und Risiken, zum Beispiel gesamtwirtschaftlichen oder gesellschaftlichen Veränderungen. Als global agierendes Unternehmen ist Wolford der konjunkturellen Entwicklung in internationalen Märkten unterworfen und abhängig vom Verhalten der Konsumenten. Durch konjunkturbedingte oder durch sonstige externe Faktoren (wie die Covid-19-Pandemie im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr) verursachte Nachfragerückgänge kann es zu Überkapazitäten in der Produktionsplanung kommen. Um dies zu vermeiden, analysiert Wolford laufend die Auslastung der Kapazitäten und passt diese gegebenenfalls an die Markterfordernisse an. Im Rumpfgeschäftsjahr wurden als Maßnahme in diesem Zusammenhang auch Kurzarbeitsförderungen in Anspruch genommen. Zudem sind die Rahmenbedingungen im Modeeinzelhandel anhaltend schwierig, da die zunehmende Globalisierung und Digitalisierung das Warenangebot für die Konsumenten erhöht und für einen intensiveren Wettbewerb sorgt. Um die Risiken aus diesen Entwicklungen zu minimieren, setzt Wolford auf den Erhalt ihrer Qualitätsführerschaft und auf eine starke Marktkommunikation. Das umfassende Netz von eigenen Retailstandorten wird laufend auf seine Wirtschaftlichkeit hin überprüft, nicht ausreichend profitable Boutiquen werden nach Auslaufen entsprechender Mietverträge geschlossen. Zudem baut Wolford das eigene Onlinegeschäft seit Langem systematisch aus und kooperiert auch mit den relevanten E-Tailern.

Durch die Coronakrise beschleunigt sich der seit Langem offensichtliche Strukturwandel in der Modebranche nochmals deutlich. Die Zukunft des stationären Einzelhandels steht mehr denn je infrage, und auch Wolford muss darauf neue strategische Antworten durch die Neuausrichtung und den zuvor angeführten Maßnahmen zur Umsatzausweitung finden, um den Fortbestand sicherzustellen. Das Management wird im laufenden Geschäftsjahr den eingeschlagenen Weg weiter konsequent fortsetzen. Im Fokus stehen dabei die Umsetzung der bereits definierten und deutliche Erfolge

zeigenden Maßnahmen zur Neustrukturierungen sowie gezielte Maßnahmen zur Umsatzausweitung, etwa der weitere Ausbau des Online-Geschäfts.

Politische und gesellschaftliche Risiken

Als global agierendes Unternehmen unterliegt die Wolford AG politischen und gesellschaftlichen Risiken. So können Veränderungen im politischen oder regulatorischen Umfeld, geopolitische Spannungen, aber auch terroristische Anschläge das Konsumverhalten der Kunden negativ beeinflussen. Auch im Jahr 2021 ist weiterhin weltweit mit Unsicherheiten infolge politischer und gesellschaftlicher Umbrüche zu rechnen. Damit gehen gerade auch für die Anbieter von Luxusgütern Risiken einher, die sie selbst nicht beeinflussen können.

Finanzielle Risiken

Wolford ist finanziellen Risiken aufgrund von Zinssatzänderungen und Schwankungen der Wechselkurse ausgesetzt. Durch die Rückzahlung der Finanzverbindlichkeiten im Geschäftsjahr konnten die aus variabel verzinsten Verbindlichkeiten resultierenden Risiken deutlich reduziert werden. Als Folge der internationalen Ausrichtung des Geschäftsmodells unterliegt Wolford jedoch auch dem Risiko von Wechselkursschwankungen. Die Entwicklung wesentlicher Fremdwährungsexposures wird laufend beobachtet, Absicherungen über Derivate werden derzeit nicht vorgenommen.

Liquiditätsrisiko

Am 28. Mai 2020 hat die Blum-Gruppe den vereinbarten Kaufpreis von rund 72 Mio. Euro an die Wolford AG überwiesen (Closing der Transaktion). Im gleichen Zug hat die Wolford AG sämtliche Kreditlinien an ihre finanzierenden österreichischen Banken von rund 33 Mio. Euro zurückgeführt. Darüber hinaus hat die Wolford AG auch das von der Fosun Fashion Investment Holdings (HK) Limited gewährte Gesellschafterdarlehen in Höhe von 10 Mio. Euro sowie Zinsen in Höhe von 1,1 Mio. Euro abgelöst.

Zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit hält die Wolford Gruppe Liquidität in Form von mehrheitlich täglich verfügbaren Bankguthaben, um erwartete betriebliche Aufwendungen und finanzielle Verbindlichkeiten bedienen zu können. Die Auswirkungen von weiteren Lockdowns und Einschränkungen der Geschäftstätigkeit aufgrund der Corona-Krise auf die Liquidität der Wolford Gruppe sind derzeit jedoch schwer abschätzbar. Der daraus resultierenden Unsicherheit wird durch eine verstärkte Überwachung der Liquidität Rechnung getragen.

Auf Basis der aktuell verfügbaren Informationen bestehen derzeit aus Sicht des Vorstandes keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Unternehmensbestand gefährden könnten.

Kreditrisiken

Das Kreditrisiko stellt das Risiko dar, das aus der Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen durch Geschäftspartner entsteht und zu Verlusten führen kann. Potenzielle Kreditrisiken gibt es gegenüber Wholesale-Kunden durch die Gewährung von Zahlungszielen mit damit einhergehendem Forderungsausfallrisiko. Dieses Risiko wird zum Großteil durch einen Kreditversicherer abgesichert. Weiters besteht ein Ausfallrisiko beim Kauf durch Endkonsumenten im Online-Business. Aus diesem Grund arbeitet das Unternehmen mit einem externen Anbieter von Bonitätsprüfungen zusammen, sodass Kunden bei ihrer Bestellung auf Kreditwürdigkeit überprüft werden. Zudem überwachen und überprüfen die jeweiligen Onlineshop-Manager fortlaufend die Bestelleingänge.

INTERNES KONTROLLSYSTEM

Der Vorstand trägt die Verantwortung für die Einrichtung und Ausgestaltung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sowie für die Sicherstellung der Einhaltung aller rechtlichen Anforderungen. Die Konzernrechnungslegung der Wolford Gruppe liegt

organisatorisch bei der Wolford AG. Die Abteilungen Group-Accounting (zuständig für das externe Berichtswesen) und Group-Controlling (zuständig für das konzerninterne Berichtswesen) unterstehen direkt dem Vorstand der Wolford AG.

Grundlage der Prozesse in der Konzernrechnungslegung und -berichterstattung ist ein Bilanzierungshandbuch, das von der Wolford AG herausgegeben und regelmäßig aktualisiert wird. Darin werden die wesentlichen auf IFRS basierenden Bilanzierungs- und Berichterstattungserfordernisse konzerneinheitlich vorgegeben. Dies betrifft insbesondere Vorgaben zur Bilanzierung und Berichterstattung von langfristigen Vermögenswerten, Kundenforderungen und Abgrenzungen, Finanzinstrumenten und Rückstellungen sowie die Überleitung der latenten Steueransprüche und -schulden.

Die regelmäßige Überprüfung der Werthaltigkeit von Firmenwerten und Gruppen von Vermögenswerten, die einzelnen Cash-Generating Units (CGUs) zugerechnet sind, erfolgt gemäß den geltenden IFRS-Grundsätzen. Die Erfassung, Verbuchung und Bilanzierung aller Geschäftsvorfälle im Konzern wird mit einheitlichen Softwarelösungen umgesetzt. Lediglich in China und Hongkong erfolgt die Bilanzierung durch lokale Steuerberater außerhalb des Konzernsystems. Die Tochtergesellschaften liefern monatlich Berichtspakete (sogenannte „Reporting-Packages“) mit allen relevanten Buchhaltungsdaten zu Gewinn-und-Verlust-Rechnung, Bilanz und Cashflow. Diese Daten werden in das zentrale Konsolidierungssystem eingepflegt. Diese Finanzinformationen werden auf der Konzernebene in den Abteilungen Corporate Accounting und Corporate Controlling überprüft und bilden die Basis für die Quartalsberichterstattung der Wolford Gruppe nach IFRS.

Für das interne Management-Reporting wird eine gängige Planungs- und Reportingsoftware verwendet. Für die Übernahme der Ist-Daten aus den Primärsystemen wurden automatisierte Schnittstellen geschaffen, die Eingabe der Werte für Vorscheurechnungen erfolgt in einem standardisierten Prozess. Die Berichterstattung erfolgt nach Regionen und pro Gesellschaft. Neben einer Berichterstattung zur operativen Ergebnisentwicklung für den jeweils abgelaufenen Monat erfolgte im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr eine rollierende Ganzjahresvorscheurechnung.

Die beschriebenen Finanzinformationen sind in Zusammenhang mit den Quartalszahlen Basis der Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat wird in regelmäßigen Sitzungen über die wirtschaftliche Entwicklung informiert, und zwar in Form von konsolidierten Darstellungen, bestehend aus Segmentberichterstattung, Ergebnisentwicklung mit Budget- und Vorjahresvergleich, Vorscheurechnungen, Konzernabschlüssen, Personal- und Auftragsentwicklung sowie ausgewählten Finanzkennzahlen.

Forschung und Entwicklung (FuE)

Innovationen sind das Herzstück unserer Produktwelten und Teil unserer DNA. Das Produktportfolio ist klar an der Kernkompetenz des Unternehmens ausgerichtet: körpernahe Rundstrickprodukte wie Legwear und Bodys, sogenannte Skinwear, mit hohem Tragekomfort in erstklassiger Qualität. Wolford beschäftigte im Rumpfgeschäftsjahr 2020 im Bereich der Produktentwicklung 60 Mitarbeiter (FTE).

Ein zentrales FuE-Thema bei Wolford ist das Projekt zur Entwicklung kreislauffähiger Produkte (Cradle to Cradle®) im Rahmen des Branchennetzwerks „Smart Textiles“. Das Konzept „Cradle to Cradle®“ (C2C, deutsch „von der Wiege bis zur Wiege“) verfolgt die Vision von geschlossenen Materialzyklen für Produkte, sodass die Entstehung von Müll zukünftig gänzlich vermeidbar sein sollte.

Beim Smart-Textiles-Projekt geht es um die Entwicklung von Legwear-, Bodywear- und Lingerie-Produkten, die für den biologischen Kreislauf keine Belastung darstellen. Hergestellt werden die Produkte

aus einem speziell für Wolford entwickelten, biologisch abbaubaren Elastan (Roica™, Asahi Kasei), aus einer entsprechend modifizierten Polyesterfaser der Firma Lauffenmühle und aus der im Rahmen nachhaltiger Forstwirtschaft gewonnenen Modalfaser der Marke TENCEL™ des österreichischen Textilherstellers Lenzing. An dem von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) geförderten sogenannten COIN-Projekt (Cooperation Innovation) beteiligen sich unter der Führung von Wolford 13 Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus Vorarlberg, die entsprechende Produktbestandteile produzieren oder ihre technisch-wissenschaftliche Kompetenz einbringen.

Erste Erfolge konnte das Unternehmen bereits im Geschäftsjahr 2018/19 vorweisen: Im September 2018 brachte Wolford die ersten biologisch kreislauffähigen Pullover, T-Shirts und Leggings auf den Markt. Diese im Rahmen der österreichischen Smart-Textiles-Initiative entwickelten Produkte sind komplett kompostierbar. Im April 2019 erhielt das Unternehmen auch für die Entwicklung technisch kreislauffähiger (also komplett wiederverwertbarer) Produkte die Auszeichnung „Cradle to Cradle Certified™ (Gold)“. Wolford ist das erste und bislang einzige Unternehmen in der Bekleidungs- und Textilbranche, das für die Entwicklung umweltneutraler Produkte in beiden Kategorien („biologisch abbaubar“ und „technisch wiederverwertbar“) von Cradle to Cradle mit Gold zertifiziert wurde.

Im Jahr 2020 konnte die erste technisch kreislauffähige Strumpfhose, die „Aurora 70 Tights“, auf den Markt gebracht werden, und es wurde an der Entwicklung weiterer kreislauffähiger Strumpfhosen gearbeitet. Außerdem konnte die Ready-to-wear-Serie „Pure“ auf biologisch abbaubares Material umgestellt werden. Auch zum Wolford Bestseller „Fatal Dress“ konnte mit dem „Aurora Tube Dress“ eine kreislauffähige Alternative entwickelt werden. Damit wurden wesentliche Meilensteine gesetzt, um bis zum Jahr 2025 50% der bestehenden Wolford Produkte nach dem C2C-Konzept produzieren zu können.

Als sehr erfolgreich erweist sich der Einsatz des 3D-Druckverfahrens, bei dem Wolford eine Pionierrolle einnimmt. Mit einer aus der Metallindustrie stammenden Technik wird eine dünne Silikonlinie auf den Stoff gespritzt; diese Linie übernimmt beispielsweise beim BH 3W Skin Bra die Funktion von elastischen Gummis an den Rändern und Bügeln. Das ermöglicht gleichmäßig über das Produkt verteilte Stützfunktionen und verhindert ein Einschneiden oder Druckstellen am Körper. Diese Technologie wurde auch im abgelaufenen Geschäftsjahr genutzt, um neue Produkte auf den Markt zu bringen.

Human Resources

Engagierte Mitarbeiter sind die Basis des Erfolgs eines Unternehmens. Daher legt Wolford großen Wert auf die Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter und ihrer Identifikation mit dem Unternehmen. Neue Mitarbeiter werden mithilfe eines maßgeschneiderten Einführungsprogramms im Headquarter in Bregenz in die Philosophie, Produkte und Struktur von Wolford eingeführt. Im Rumpfgeschäftsjahr 2020 beschäftigte Wolford weltweit durchschnittlich 1 169 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (FTE), der Frauenanteil liegt mit 83% auf dem Niveau des Vorjahres. Im Managementteam der Wolford Gruppe (Vorstand und Führungskräfte der unternehmensweit relevanten Bereiche) betrug der Anteil weiblicher Führungskräfte rund 42%. Die Zahl der Beschäftigten im Headquarter in Bregenz lag im Durchschnitt bei etwa 536 (FTE). In Bregenz bildet das Unternehmen derzeit in 7 unterschiedlichen Lehrberufen 13 Lehrlinge aus. Bereits seit 1989 ist Wolford durchgängig „staatlich ausgezeichnete Ausbildungsbetrieb“ nach § 30a BAG.

Für die Auszubildenden finden regelmäßig interne und externe Workshops statt, zum Beispiel zum Thema „Geld kann man lernen“. Zudem werden auch interne Workshops zur Weiterbildung der Ausbilder organisiert. Des Weiteren bietet Wolford ihren Auszubildenden die Möglichkeit von Auslandsaufenthalten, etwa Sprachreisen nach England oder Irland oder einen Austausch unter Lehrlingen im Einzelhandel in Salzburg, München und Bern. Zudem besteht seit 2012 eine Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW): Im Studiengang BWL-Fashion Ma-

nagement haben Studenten die Möglichkeit, in den Praxisphasen verschiedene Abteilungen des Unternehmens zu durchlaufen und erlernte Inhalte direkt umzusetzen.

Um die Sicherheit am Arbeitsplatz zu gewährleisten, gibt es bei Wolford 2 ausgebildete Arbeitssicherheitsfachkräfte, 11 Sicherheitsvertrauenspersonen für die Mitarbeiter in der Produktion, 36 Ersthelfer sowie eine eigene Betriebsfeuerwehr. Um die Umsetzung von Umwelt- bzw. Energieeffizienzmaßnahmen kümmert sich jeweils ein interner Beauftragter. Zwei Betriebsärzte führen alle notwendigen Arbeitsschutzuntersuchungen durch und überwachen Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge.

Zur Gesundheitsvorsorge bei Wolford gehört außerdem ein umfassendes Angebot zur Erhaltung der Work-Life-Balance. Die vielfältigen Möglichkeiten speziell am Standort Bregenz reichen von medizinischer Betreuung über Heilmassagen bis hin zu Yogakursen.

Flexibilität und lebenslanges Lernen sind heute Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche persönliche und berufliche Entwicklung. Wolford bietet ihren Mitarbeitern abteilungs-, aber auch landesübergreifende Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten. Der Ausschreibungsprozess aller Vakanzen ist transparent, und interne Bewerbungen werden bei entsprechender Eignung vorrangig berücksichtigt. Gegebenenfalls noch fehlende Qualifikationen können auch mit finanzieller Unterstützung des Unternehmens erworben werden.

Auf sich verändernde persönliche Lebenssituationen von Mitarbeitern versucht Wolford auch über die gesetzlichen Erfordernisse hinaus, flexibel zu reagieren. Das Unternehmen bietet das Modell der Elternteilzeit an, das im abgelaufenen Geschäftsjahr allein in Österreich von 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern genutzt wurde. Individuelle Wünsche von Arbeitnehmern, z. B. nach Arbeitszeitflexibilisierung und alternativem betrieblichem Einsatz, werden in Abstimmung mit Vorgesetzten und dem Betriebsrat geprüft und im Rahmen des betrieblich Machbaren umgesetzt. Seit 2013 bietet Wolford älteren Mitarbeitern auch ein Altersteilzeitmodell mit einer kontinuierlichen Reduzierung der Arbeitszeit an. Im Rumpfgeschäftsjahr 2020 nahmen 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Altersteilzeitmodell in Anspruch.

Angaben nach § 243a Abs. 1 UGB

Das Grundkapital der im Standard Market der Wiener Börse notierten Wolford AG beträgt zum Stichtag 31. Dezember 2020 48.848.228 € und teilt sich auf in 6 719 151 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

Nach Kenntnis der Gesellschaft bestanden zum 31. Dezember 2020 folgende direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Wolford AG, die zumindest 10% betragen: Fosun Industrial Holding hielt rund 58%. Seit dem 22. Mai 2019 befinden sich die Anteile an der Wolford AG nicht mehr direkt bei der Fosun Industrial Holding, sondern wurden an die Tochtergesellschaft FFG Wisdom (Luxembourg) S.à.r.l. übergeben. Ralph Bartel hielt ebenfalls über 30% der Anteile. Die Wolford AG verfügt nach wie vor über 88 140 eigene Aktien (ohne Stimmrechte), dies entspricht rund 2% vom Grundkapital. Der Rest der Aktien befand sich im Streubesitz. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Befugnisse der Mitglieder des Vorstands insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen. Es existiert kein genehmigtes Kapital.

Nichtfinanzielle Erklärung gemäß §§ 243b UGB und 267a UGB

Die Wolford AG erstellt einen gesonderten konsolidierten nichtfinanziellen Bericht, der die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 243b UGB i. V. m. § 267a UGB erfüllt. Der Bericht ist auf der Unternehmenswebsite unter der Rubrik „Investor Relations“ abrufbar.

Bregenz, 12. Mai 2021



Andrew Thorndike



Silvia Azzali

Konzerngesamtergebnisrechnung

in TEUR	Anhang-Nr.	2020	2019/20
Umsatzerlöse	(1)	68.037	118.540
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	45.209	1.292
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-1.381	-1.667
Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	(3)	-13.156	-20.139
Personalaufwand	(4)	-33.370	-62.834
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5)	-29.098	-37.812
Wertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(6)	-448	-1.359
Abschreibungen inkl. Wertminderungen u. Wertaufholungen	(7)	-15.855	-24.700
EBIT		19.939	-28.679
Zinsen und ähnliche Erträge	(8)	17	24
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(8)	-2.540	-6.157
Erträge aus Wertpapieren		44	34
Zinsen auf Sozialkapital	(8)	-134	-242
Finanzergebnis		-2.612	-6.341
Ergebnis vor Steuern		17.327	-35.020
Ertragsteuern	(9)	-4.561	7.598
Ergebnis nach Steuern		12.766	-27.422
Sonstiges Ergebnis¹⁾			
Beträge, die in künftigen Perioden nicht ergebniswirksam werden		-171	-113
davon versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	(10)	-233	-146
davon latente Steuern	(10)	62	33
Beträge, die in künftigen Perioden möglicherweise ergebniswirksam werden		927	-181
davon Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	(10)	927	-181
Sonstiges Ergebnis¹⁾	(10)	757	-294
Gesamtergebnis		13.522	-27.717
davon entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft		13.522	-27.717
vom Ergebnis nach Steuern entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft		12.766	-27.422
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert = unverwässert)	(11)	1,93	-4,14

¹⁾ Der Ausweis im sonstigen Ergebnis erfolgt nach Steuern.

Konzern-Cashflow

in TEUR	Anhang-Nr.	2020	2019/20
Ergebnis vor Steuern		17.327	-35.020
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		16.384	25.300
Wertaufholung bei Sachanlagen		-529	-600
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen		-40.864	68
Zinsaufwand/Zinsertrag		2.523	6.133
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge		-44	0
Veränderung der Vorräte		156	1.092
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-3.442	3.306
Veränderung der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte		-6.275	1.443
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.311	896
Veränderung der sonstigen Rückstellungen und Personalverpflichtungen		-1.903	-1.512
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten		-1.859	4.964
Erhaltene Zinsen		2	25
Gezahlte Zinsen		-2.481	-1.049
Gezahlte Ertragssteuern		-290	484
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		-17.985	5.530
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte		-770	-1.703
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten		72.001	440
Cashflow aus Investitionstätigkeit		71.231	-1.263
Einzahlungen aus kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten		0	10.000
Tilgung von kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten		-38.983	-3.992
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-4.562	-17.799
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-43.545	-11.791
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		9.701	-7.524
Zahlungsmittelbestand zum Periodenanfang	IV.	4.519	12.068
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		-94	-25
Zahlungsmittelbestand am Periodenende		14.126	4.519

Konzernbilanz

in TEUR	Anhang-Nr.	31.12.2020	30.04.2020
Sachanlagen	(12)	61.125	72.689
Firmenwerte	(13)	86	305
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(14)	1.165	1.482
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	(15)	1.323	1.297
Langfristige Forderungen und Vermögenswerte	(16)	1.923	1.747
Latente Steueransprüche	(17)	6.091	10.618
Langfristiges Vermögen		71.713	88.138
Vorräte	(18)	33.848	34.694
Vertragsvermögenswerte	(28)	69	101
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(19)	8.814	5.436
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(20)	10.303	4.114
Zahlungsmittelbestand		14.126	4.519
Kurzfristiges Vermögen		67.159	48.864
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	(21)	25	24.687
Summe Vermögenswerte		138.898	161.689
Grundkapital		48.848	48.848
Kapitalrücklagen		10.533	10.533
Sonstige Rücklagen		-26.618	-39.212
Eigene Aktien		-4.413	-4.413
Währungsdifferenzen		190	-737
Eigenkapital	(22)	28.541	15.019
Leasingverbindlichkeiten		51.687	46.080
Sonstige Verbindlichkeiten	(25)	870	893
Rückstellungen für langfristige Personalverpflichtungen	(24)	16.300	17.431
Latente Steuerverbindlichkeiten	(17)	0	715
Langfristige Schulden		68.857	65.119
Finanzverbindlichkeiten	(23)	0	38.983
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11.026	7.518
Leasingverbindlichkeiten		13.166	15.062
Sonstige Verbindlichkeiten	(27)	10.565	13.733
Ertragsteuerschulden		1.332	445
Sonstige Rückstellungen	(26)	3.929	4.357
Vertragliche Verpflichtungen	(28)	1.483	1.453
Kurzfristige Schulden		41.500	81.551
Eigenkapital und Schulden		138.898	161.689

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in TEUR	Anhang-Nr.	Den Anteilshabern der Muttergesellschaft zurechenbar					Eigene Aktien	Währungs- umrech- nung	Eigen- kapital
		Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Versicherungs- mathematischer Gewinn/Verlust	Andere Rücklagen				
01.05.2019	22	48.848	10.533	-4.831	-6.864	-4.413	-556	42.717	
Ergebnis nach Steuern	22	0	0	0	-27.422	0	0	-27.422	
Sonstiges Ergebnis	22	0	0	-113	0	0	-181	-294	
Sonstiges	22	0	0	0	18	0	0	18	
30.04.2020 =									
01.05.2020	22	48.848	10.533	-4.944	-34.268	-4.413	-737	15.019	
Ergebnis nach Steuern	22	0	0	0	12.766	0	0	12.766	
Sonstiges Ergebnis	22	0	0	-171	0	0	927	757	
31.12.2020	22	48.848	10.533	-5.115	-21.503	-4.413	190	28.541	

Segmentberichterstattung

2020 in TEUR	Österreich	Deutschland	Übriges			Asien	Überleitung	Konzern
			Europa	Nordamerika				
Umsatzerlöse	37.303	6.927	32.247	10.304	3.285	-22.028	68.037	
davon Innenumsatz	16.017	0	6.011	0	0	-22.028	0	
Außenumsätze	21.285	6.927	26.236	10.304	3.285	0	68.037	
EBIT	27.983	31	998	-4.730	-1.509	-2.834	19.939	
Segmentvermögen	115.249	11.035	46.303	18.651	4.688	-72.476	123.499	
Segmentsschulden	16.222	2.587	9.489	10.702	10.191	-19.986	29.205	
Investitionen (inkl. Modifikationen und Zugänge Nutzungsrechte)	4.006	807	4.749	1.871	612	-25	12.020	
Abschreibungen inkl. Impairments u. Wertaufholungen	2.357	1.604	5.729	5.748	439	-23	15.855	
Mitarbeiter im Durchschnitt (FTE)	478	81	522	70	17	0	1.169	

2019/20 in TEUR	Österreich	Deutschland	Übriges			Asien	Überleitung	Konzern
			Europa	Nordamerika				
Umsatzerlöse	59.998	14.313	53.617	24.219	4.211	-37.818	118.540	
davon Innenumsatz	30.591	0	7.227	0	0	-37.818	0	
Außenumsätze	29.407	14.313	46.390	24.219	4.211	0	118.540	
EBIT	-24.115	343	-675	-892	-2.857	-483	-28.679	
Segmentvermögen*	126.769	12.787	44.371	27.897	4.582	-60.534	155.873	
Segmentsschulden*	18.526	3.436	3.792	8.838	8.165	-13.641	29.116	
Investitionen (inkl. Nutzungsrechte)	878	353	2.132	2.609	2.874	0	8.845	
Abschreibungen inkl. Impairments u. Wertaufholungen	4.944	2.333	9.728	5.727	1.968	0	24.700	
Mitarbeiter im Durchschnitt (FTE)	505	87	536	95	20	0	1.243	

*Die Werte wurden dahingehend angepasst, dass seit dem Rumpfgeschäftsjahr 2020 nur die Posten, die Eingang ins EBIT finden, im Segmentvermögen und den Segmentsschulden berichtet werden.

Konzernanlagenspiegel

in TEUR	Stand am 01.05.2020	Währungs- differenzen	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Stand am 31.12.2020
			Zugang	Abgang	Umbuchun- gen*	
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	20.485	-891	431	0	-550	19.475
Technische Anlagen und Maschinen	29.183	0	134	-293	-121	28.903
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.333	-553	184	-1.565	281	29.681
Nutzungsrechte	79.327	-3.321	11.251	-5.819	0	81.437
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau	1.835	0	0	0	-104	1.731
	162.163	-4.765	12.000	-7.677	-494	161.227
Firmenwerte	2.210	-87	0	-642	0	1.481
Sonstige immaterielle Vermögenswerte						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.427	81	21	-4	471	15.995
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	471	0	0	0	-471	0
	15.898	81	21	-4	0	15.995
Gesamt	180.271	-4.770	12.021	-7.999	-818	178.704

*Im Zuge des Abgangs der Betriebsliegenschaft wurde das Anlagenverzeichnis im Rumpfgeschäftsjahr bereinigt, so dass sich Umbuchungen zwischen Anschaffungskosten und kumulierter Abschreibung über mehrere Kategorien ergeben. Der per Saldo als Umgliederung verbleibende Buchwert betrifft Umbuchungen zu IFRS 5 (TEUR 25 für die im Geschäftsjahr neu als IFRS 5 klassifizierte Liegenschaft sowie TEUR 265 als Anpassung an die finalen Abgangswerte für die im Geschäftsjahr veräußerte Liegenschaft).

Stand am 01.05.2020	Währungs- differenzen	Impair- ment	Wertauf- holung	Kumulierte Abschreibungen			Um- buchungen*	Stand am 31.12.2020	Buchwerte	
				Zugang	Abgang	Stand am 01.05.2020			Stand am 31.12.2020	
15.655	-815	327	-42	934	0	-841	15.219	4.830	4.256	
26.980	0	0	0	337	-125	-120	27.072	2.203	1.831	
27.465	-570	150	-78	1.176	-1.016	177	27.303	3.868	2.378	
17.642	-1.184	4.281	-409	8.461	-14	0	28.776	61.685	52.661	
1.731	0	0	0	0	0	0	1.731	104	0	
89.473	-2.569	4.759	-529	10.907	-1.156	-784	100.101	72.689	61.125	
1.905	-88	221	0	0	-642	0	1.395	305	86	
14.192	-83	0	0	497	0	224	14.830	1.235	1.165	
224	0	0	0	0	0	-224	0	247	0	
14.416	-83	0	0	497	0	0	14.830	1.482	1.165	
105.794	-2.741	4.980	-529	11.404	-1.474	-1.109	116.326	74.477	62.376	

*Im Zuge des Abgangs der Betriebsliegenschaft wurde das Anlagenverzeichnis im Rumpfgeschäftsjahr bereinigt, so dass sich Umbuchungen zwischen Anschaffungskosten und kumulierter Abschreibung über mehrere Kategorien ergeben. Der per Saldo als Umgliederung verbleibende Buchwert betrifft Umbuchungen zu IFRS 5 (TEUR 25 für die im Geschäftsjahr neu als IFRS 5 klassifizierte Liegenschaft sowie TEUR 265 als Anpassung an die finalen Abgangswerte für die im Geschäftsjahr veräußerte Liegenschaft).

in TEUR	Anhang-Nr.	Anschaffungs-/Herstellungskosten								Stand am 30.04. 2020
		Stand am 30.04. 2019	Erstanzugung IFRS 16	Stand am 01.05. 2019	Währungsdifferenzen	Zugang	Abgang	Umgliederung	Zur Veräußerung	
Sachanlagen	12									
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund		88.906	0	88.906	226	893	445		-69.095	20.485
Technische Anlagen und Maschinen		31.114	0	31.114	122	57	884	103	-1.329	29.183
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		34.612	0	34.612	0	451	1.445		-2.285	31.333
Nutzungsrechte		0	76.152	76.152	0	7.143	3.968		0	79.327
Geleistete Anzahlungen auf Anlagen im Bau		1.835	0	1.835	0	0			0	1.835
		156.467	76.152	232.619	348	8.544	6.742	103	-72.709	162.163
Firmenwerte	13	2.193	0	2.193	17	0	0		0	2.210
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	14									
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		15.498	0	15.498	3	302	273	-103	0	15.427
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte		471	0	471	0	0	0		0	471
Rechte an Immobilien		15.164	-15.164	0	0	0	0		0	0
Kundenstock		0	0	0	0	0			0	0
		31.133	-15.164	15.969	3	302	273	-103	0	15.898
Gesamt		189.793	60.988	250.781	368	8.846	7.015	0	-72.709	180.271

Stand 30.04. 2019	Erstan- wendun g IFRS 16	Stand am 01.05. 2019	Währungs- differenzen	Impair- ment	Wertauf- holung	Kumulierte Abschreibungen			Stand am 30.04. 2020	Stand am 30.04. 2019	Erst- anwen- dung IFRS 16	Buchwerte	
						Zu- gang	Ab- gang	Zur Veräu- ßerung				Stand am 01.05. 2019	Stand am 30.04. 2020
57.802	0	57.802	-19	811	-231	2.656	371	-44.993	15.655	31.104	0	31.104	4.830
28.061	0	28.061	0	0	0	596	872	-805	26.980	3.053	0	3.053	2.203
28.737	0	28.737	87	375	-369	1.881	1.023	-2.223	27.465	5.875	0	5.875	3.868
0	0	0	15	3.650	0	13.977	0	0	17.642	0	76.152	76.152	61.685
1.731	0	1.731	0	0	0	0	0	0	1.731	104	0	104	104
116.331	0	116.331	83	4.836	-600	19.110	2.266	-48.021	89.473	40.136	76.152	116.288	72.690
1.303	0	1.303	24	578	0	0	0	0	1.905	890	0	890	305
13.626	0	13.626	63	0	0	776	273	0	14.192	1.872	0	1.872	1.235
224	0	224	0	0	0	0	0	0	224	247	0	247	247
7.100	-7.100	0	0	0	0	0	0	0	0	8.064	-8.064	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20.950	-7.100	13.850	63	0	0	776	273	0	14.416	10.183	-8.064	2.119	1.482
138.584	-7.100	131.484	170	5.414	-600	19.886	2.539	-48.021	105.794	51.209	68.088	119.297	74.477

Anhang zum Konzernabschluss

Die Wolford Gruppe ist ein international tätiger Konzern, der auf die Herstellung und den Vertrieb von Legwear, Ready-to-wear und Lingerie, Beachwear, Accessories sowie Handelswaren im Segment der erschwinglichen Luxusprodukte spezialisiert ist. Die Wolford AG ist eine Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Österreich, 6900 Bregenz, Wolfordstraße 1, und ist beim Landesgericht Feldkirch, Österreich, unter FN 68605s registriert. Die Wolford AG stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Konzernunternehmen auf und wird in den übergeordneten Konzernabschluss der Fosun Fashion Group (Cayman) Limited, Grand Cayman, einbezogen.

Die Geschäftstätigkeit der Tochterunternehmen, mit Ausnahme Sloweniens, besteht im Wesentlichen aus dem Vertrieb von vom Mutterunternehmen bezogenen Erzeugnissen. Slowenien ist eine Produktionsgesellschaft der Wolford AG.

I. Grundsätze der Rechnungslegung

1. GRUNDLAGEN

Der Konzernabschluss der Wolford AG zum 31. Dezember 2020 wurde gemäß § 245a UGB in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dabei wurden alle in der EU für das Rumpfgeschäftsjahr 2020 gültigen und verpflichtend anzuwendenden Standards des IASB und Interpretationen des IFRS Interpretations Committee in der geltenden Fassung berücksichtigt.

In der 33. ordentlichen Hauptversammlung vom 30. September 2020 wurde der Beschluss gefasst, den Bilanzstichtag, beginnend mit dem Geschäftsjahr vom 1. Mai 2020 auf den 31. Dezember zu verlegen. Beim aktuellen Geschäftsjahr handelt es sich daher um ein Rumpfgeschäftsjahr, das den Zeitraum von 1. Mai 2020 bis 31. Dezember 2020 umfasst (Vergleichsperiode: 1. Mai 2019 bis 30. April 2020). Aufgrund dieser Tatsache sind Vorjahreswerte nur bedingt vergleichbar.

Der Konzernabschluss der Wolford AG besteht aus der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzernbilanz, dem Konzern-Cashflow, der Entwicklung des Konzerneigenkapitals und dem Anhang zum Konzernabschluss. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge sind, sofern nichts anderes angeführt ist, in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Der Konzernabschluss wird unter der Verantwortung des Vorstands erstellt. Durch kaufmännische Rundungen kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Folgende Standards und Interpretationen sind in der EU für das Geschäftsjahr erstmals zur Anwendung zu bringen:

Standard / Interpretation	Bezeichnung	Erstanwendungszeitpunkt
IFRS 16	COVID-19-bezogene Mietkonzessionen	01.06.2020
IFRS 3	Änderungen an IFRS 3 in Bezug auf Definition eines Geschäftsbetriebs	01.05.2020
IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7	Änderung in Folge Reform der Referenzzinssätze	01.05.2020
IAS 1, IAS 8	Änderungen an IAS 1 und IAS 8 zur Definition der Wesentlichkeit	01.05.2020
Rahmenkonzept der IFRS	Überarbeitetes Rahmenkonzept der IFRS	01.05.2020

Überblick über Standards und Interpretationen, anzuwenden in nachfolgenden Geschäftsjahren (Übernahme durch die EU ist teilweise noch ausständig):

Standard / Interpretation	Bezeichnung	Erstanwendungszeitpunkt
Bereits von der EU übernommene Standards		
IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4, IFRS 16	Änderung in Folge Reform der Referenzzinssätze Phase 2	01.01.2021
IFRS 4	Verschiebung des Inkrafttretens von IFRS 9 für Versicherungsverträge	01.01.2021
Noch nicht von der EU übernommene Standards		
IFRS 17	Versicherungsverträge	01.01.2023
IAS 1	Änderungen an IAS 1: Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	01.01.2023
IAS 16	Änderungen an IAS 16: Sachanlagen – Erlöse bevor beabsichtigter Nutzung	01.01.2022
IFRS 3	Änderungen an IFRS 3: Verweis auf das Rahmenkonzept der IFRS	01.01.2022
IAS 37	Änderungen an IAS 37: Belastende Verträge – Kosten der Vertragserfüllung	01.01.2022
Jährliche Verbesserungen der IFRS	Zyklus 2018-2020	01.01.2023
Änderungen zu IAS 1 und IFRS Practice Statement 2	Definition der Wesentlichkeit in Verbindung mit Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen	01.01.2023
Änderungen zu IAS 8	Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und deren Abgrenzung von Änderungen der Rechnungslegungsmethoden	01.01.2023
Änderungen zu IFRS 16	Verlängerung des Anwendungszeitraumes der Änderungen an IFRS 16 im Zusammenhang mit Covid-19-bezogenen Mietkonzessionen	01.03.2021

IFRS 16 – Covid-19 bedingte Mietkonzessionen

Infolge der Corona-Pandemie wurden Mietzugeständnisse in unterschiedlicher Form (z. B. Zahlungsbefreiungen und Stundung von Leasingzahlungen) gewährt. Im Mai 2020 veröffentlichte der

IASB die Änderungen an IFRS 16 im Zusammenhang mit COVID-19. Die Änderungen sehen eine optionale, befristete COVID-19-bezogene Erleichterung für Leasingnehmer vor. Dadurch ist es für Leasingnehmer unter bestimmten Bedingungen zulässig, auf die Beurteilung, ob ein Mietzugeständnis nach IFRS 16 eine Modifikation des Leasingverhältnisses darstellt, zu verzichten und das Mietzugeständnis stattdessen so abzubilden, als handele es sich nicht um eine Modifikation, sondern um variable Leasingzahlungen. Diese Erleichterung gilt nur für die Mietzugeständnisse, die als direkte Folge der COVID-19-Pandemie auftreten, und nur dann, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind.

Der Konzern hat die Änderungen frühzeitig und den praktischen Behelf für qualifizierende Mietkonzessionen einheitlich angewandt.

Die übrigen neuen beziehungsweise überarbeiteten Standards/Interpretationen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Wolford Gruppe bzw. wird auch aus den zukünftig anzuwendenden Standards/Interpretationen keine wesentliche Auswirkung erwartet.

Going Concern

Im Rumpfgeschäftsjahr 2020 konnte sich die Wolford-Gruppe den durch die Corona-Krise ausgelösten Turbulenzen im Einzelhandel nicht entziehen. Von staatlicher Seite ergriffene Maßnahmen zu Kontaktbeschränkungen wie zB Lockdowns haben sich deutlich mit hinter dem Budget zurückbleibenden Umsatzerlösen ausgewirkt. Somit konnten die in der vorjährigen Fortbestandsprognose getroffenen Annahmen hinsichtlich der Umsatz- und Liquiditätsentwicklung nur zum Teil erreicht werden.

Mit einer aktualisierten Fortbestandsprognose trägt die Wolford-Gruppe diesen Umständen Rechnung, dabei wurden folgende Bereiche berücksichtigt:

- Die Umsatzplanung für 2021 und Folgejahre wurde anhand der Entwicklungen der ersten Monate 2021 und der bestmöglichen Schätzung für die verbleibende Zeit erstellt. Mit dem Umsatzsteigerungsprogramm NORDSTERN wurden die Weichen für zukünftiges Wachstum gestellt.
- Zusätzlich wurden die bereits im Vorjahr initiierten Restrukturierungsmaßnahmen aus dem PITBOLI-Programm nochmals intensiviert, um weitere Kosteneinsparungen zu erzielen. Insbesondere werden nicht profitabel betreibbare Standorte geschlossen, der Headcount in der Zentrale deutlich reduziert und Logistikprozesse optimiert.
- Zur Sicherstellung der Liquidität werden noch weitere Maßnahmen, wie zB der Verkauf einer Liegenschaft (siehe dazu auch die Erläuterungen bei den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag), gesetzt.
- Wolford macht darüber hinaus umfassend von staatlichen Fördermaßnahmen zur Abmilderung der Folgen der Corona-Pandemie Gebrauch; so wurden bereits im Jahr 2020 der Fixkostenzuschuss beantragt und das Instrument der Kurzarbeit genutzt. Weiters ist auch für 2021 die Inanspruchnahme derartiger Förderungen geplant, wie zB des Verlustausgleichs.
- Um den in der aktualisierten Liquiditätsplanung enthaltenen vorübergehenden Finanzierungsbedarf zu decken, hat ein (indirekter) Mehrheitsgesellschafter eine bis Oktober 2022 geltende Finanzierungszusage in Höhe von bis zu EUR 10 Millionen eingeräumt. Diese Finanzierungszusage deckt neben dem geplanten kurzfristigen Finanzierungsbedarf auch eine zusätzliche Sicherheitsreserve für nicht vorhersehbare Budgetabweichungen ab.

Auf Basis der aktuell verfügbaren Informationen, die in der aktualisierten Fortbestandsprognose berücksichtigt wurden, bestehen derzeit aus Sicht des Vorstandes keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Unternehmensbestand gefährden könnten. Der Fortbestand der Gruppe ist daher mit überwiegender Wahrscheinlichkeit gegeben. Der Vorstand ist sich jedoch der Tatsache bewusst,

dass nicht vorhersehbare Budgetabweichungen größeren Ausmaßes, wie beispielsweise durch länger anhaltende und umfangreiche Beschränkungen als Folge der Corona-Pandemie hervorgerufen, eine Gefährdung des Fortbestands der Gruppe zur Folge haben können.

2. ANGABEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER COVID-19 PANDEMIE

Die Folgen der Covid-19 Pandemie verursachen wesentliche Effekte im vorliegenden Abschluss, die nachstehend gesamthaft dargestellt werden.

Umsatzentwicklung

Der globale Ausbruch von Covid-19 brachte in 2020 Maßnahmen zur Eindämmung, wie Ausgangssperren und Ladenschließungen mit sich. Diese Gesundheitskrise hat Auswirkungen auf die gesamte Weltwirtschaft. Bedingt durch diese Rahmenbedingungen und die temporären Schließungen in Folge des weltweiten Lockdowns sowie aufgrund des kürzeren Geschäftsjahres wurde im Rumpfgeschäftsjahr ein deutlicher Umsatzrückgang von 42,6 % (50.503 TEUR) auf 68.037 TEUR verzeichnet. Betrachtet auf die vergleichbare Periode des Vorjahres (Mai bis Dezember 2019) ergibt sich ein Rückgang von 25,1 % (22.751 TEUR). Während sich über alle Haupt-Produktgruppen ein Rückgang zeigte, konnte durch die Aufnahme von MNS-Masken ins Sortiment ein Teil des eingetretenen Rückgangs kompensiert werden.

Staatliche Subventionen

Sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt werden konnten, werden zur Abfederung der negativen Effekte aus Covid-19 vorwiegend in Österreich staatliche Förderungen in Anspruch genommen (im Wesentlichen Fixkostenzuschuss und Kurzarbeit). Im Geschäftsjahr wurden rd. TEUR 2.400 an Kurzarbeitszuschüssen, welche direkt im Personalaufwand saldiert wurden, sowie weitere TEUR 3.700 an Fixkostenzuschüssen, die im sonstigen betrieblichen Ertrag dargestellt werden, ertragswirksam vereinnahmt. Weitere Möglichkeiten zur Beantragung von Zuschüssen aus staatlichen Förderungs- und Subventionsprogrammen für alle Länder in denen die Wolford Gruppe tätig ist, sind laufend in Prüfung.

Auswirkungen der Covid-19 Krise auf Schätzungsunsicherheiten und Ermessensentscheidungen

Aus der Covid-19 Krise ergeben sich Auswirkungen auf den Konzernabschluss nach IFRS, insbesondere auf Annahmen, Schätzungen und Ermessensentscheidungen in den folgenden Bereichen

- Wertminderung von Vermögenswerten: Zum Bilanzstichtag erfolgte eine gesamthafte Aktualisierung der Planungen im Zuge derer auch anhaltende Maßnahmenverlängerungen in den für die Wolford-Gruppe wichtigen Länder sowie die im Dezember 2020 beschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen berücksichtigt wurden. Für das Rumpfgeschäftsjahr 2020 ergibt sich in der Folge ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 4.980 TEUR, dem Wertaufholungen in Höhe von 529 TEUR gegenüberstehen. Der Betrag ist saldiert unter der Zeile Abschreibungen in der Gesamtergebnisrechnung enthalten.
- Forderungsbewertung: Die Entwicklung der Forderungsaußenstände unterliegt infolge der negativen wirtschaftlichen Entwicklung und des Anstiegs der Online-Umsätze einer engen Überwachung. Aufgrund der hohen Absicherung durch die bestehende Kreditversicherung wurde keine Notwendigkeit zur Anpassung der bestehenden Wertberichtigungssystematik identifiziert.
- IFRS 16 Annahmen: Teilweise wurden der Wolford Gruppe Mietkonzessionen in Zusammenhang mit den aus der Covid-19 Krise entstandenen wirtschaftlichen Belastungen gewährt. Es ergaben sich unwesentliche Auswirkungen. Soweit es sich bei diesem Mietkonzessionen um Änderungen von Leasingverträgen handelt und die Voraussetzungen der „Änderung an IFRS 16“ erfüllt wurden, wurden diese Mietkonzessionen nicht als Vertragsmodifikation behandelt und ergebniswirksam vereinnahmt. In Folge der geänderten Rahmenbedingungen wurde weiters evaluiert, inwieweit Änderungen in den Annahmen über

die Ausübung von Kündigungs- bzw. Verlängerungsoptionen erforderlich wurden. Entsprechende Maßnahmen wurden ergriffen.

- Ansatz aktiver latenter Steuern: Für die Bewertung der latenten Steuern wurde eine Bewertung basierend auf der Schätzung des erwarteten Ertragssteuersatzes aus den aktualisierten Mittelfristplanungen vorgenommen. Die Mittelfristplanung berücksichtigt die Implementierung der nachhaltigen Verbesserung der Kostenstruktur durch das Restrukturierungsprogramm und die ebenfalls darin verankerten Maßnahmen zur Sicherung der erwarteten Umsatzentwicklung.

3. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND -GRUNDSÄTZE

Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Grundsätzen des IFRS 10 (Consolidated Financial Statements). In den Konzernabschluss werden neben dem Mutterunternehmen folgende Gesellschaften direkt mittels Vollkonsolidierung einbezogen:

Gesellschaftsname	Sitz	Unmittelbarer Anteil in %
Wolford Beteiligungs GmbH	Bregenz	100
Wolford proizvodnja in trgovina d.o.o.	Murska Sobota	100

Die Wolford Beteiligungs GmbH hält sämtliche Anteile an folgenden Gesellschaften:

Gesellschaftsname	Sitz	Unmittelbarer Anteil in %
Wolford Deutschland GmbH	Bielefeld	100
Wolford (Schweiz) AG	Opfikon	100
Wolford Paris S.A.R.L.	Paris	100
Wolford London Ltd.	London	100
Wolford Italia S.r.L.	Mailand	100
Wolford España S.L.	Madrid	100
Wolford Scandinavia ApS	Kopenhagen	100
Wolford America, Inc.	New York	100
Wolford Nederland B.V.	Amsterdam	100
Wolford Canada Inc.	Vancouver	100
Wolford Asia Limited	Hongkong	100
Wolford Belgium N.V.	Antwerpen	100
Wolford (Shanghai) Trading Co., Ltd.	Shanghai	100

Zweigniederlassungen werden in Finnland, Norwegen und Schweden durch die Wolford Scandinavia ApS betrieben, in Irland durch die Wolford London Ltd., in Luxemburg durch die Wolford Belgium N.V., in Macao durch die Wolford Asia Limited und in Portugal durch die Wolford España S.L.

Der Konsolidierungskreis hat sich im Rumpfgeschäftsjahr nicht verändert.

Der Abschlussstichtag des Konzernabschlusses wie auch der Abschlussstichtag des Mutterunternehmens und aller einbezogenen Unternehmen wurde im aktuellen Jahr einheitlich auf den 31. Dezember geändert.

Der Konzernabschluss beinhaltet sämtliche Vermögenswerte und Schulden sowie alle Aufwendungen und Erträge der Wolford AG und ihrer einbezogenen Tochtergesellschaften nach Eliminierung aller konzerninternen Transaktionen.

Die Kapitalkonsolidierung bei voll konsolidierten Unternehmen erfolgt nach den Bestimmungen von IFRS 3. Demnach werden beim Unternehmenserwerb die identifizierbaren Vermögenswerte sowie Schulden und Eventualverbindlichkeiten der Tochtergesellschaften mit den beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Übersteigen die Anschaffungskosten des Unternehmens die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte sowie der Schulden und Eventualverbindlichkeiten, wird der Unterschiedsbetrag als Firmenwert ausgewiesen. Passive Unterschiedsbeträge werden sofort ergebniswirksam erfasst. Unternehmen, die im Verlauf des Geschäftsjahres erworben oder veräußert werden, sind ab dem Erwerbszeitpunkt oder bis zum Veräußerungszeitpunkt in den Konzernabschluss einzubeziehen.

Bei der Währungsumrechnung der in ausländischen Währungen aufgestellten Abschlüsse einbezogener Gesellschaften kommt das Konzept der funktionalen Währung zur Anwendung. Diese ist bei allen Gesellschaften die jeweilige Landeswährung. Die Vermögenswerte und Schulden einer Gesellschaft, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum Stichtagskurs umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Unterschiedsbeträge werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt verändert:

Währungen	Mittelkurs am Bilanzstichtag		Jahresdurchschnittskurs	
	31.12.2020	30.04.2020	2020	2019/20
1 EUR / USD	1,23010	1,08630	1,15568	1,10913
1 EUR / GBP	0,90160	0,86810	0,89877	0,87522
1 EUR / CHF	1,08310	1,05780	1,07170	1,09585
1 EUR / DKK	7,44010	7,46040	7,44921	7,46834
1 EUR / SEK	10,00830	10,65590	10,40828	10,65623
1 EUR / NOK	10,48170	11,16300	10,82570	10,05063
1 EUR / CAD	1,56680	1,50530	1,54700	1,47861
1 EUR / HKD	9,51640	8,42240	8,95749	8,66697
1 EUR / CNY	8,01205	7,68430	7,92614	7,72251
1 EUR / MOP	9,79565	8,66813	9,23088	8,83055

3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Sachanlagen sind gemäß IAS 16 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt grundsätzlich linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	10 – 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4 – 20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 – 10 Jahre
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4 – 10 Jahre
Nutzungsrechte	je nach erwarteter Laufzeit des Mietverhältnisses

Über das Ausmaß der planmäßigen Abschreibungen hinausgehende wesentliche Wertminderungen werden – falls erforderlich – in Übereinstimmung mit IAS 36 (Impairment of Assets) durch Wertminderungen berücksichtigt.

Reparatur- oder Instandhaltungsaufwendungen der Sachanlagen werden grundsätzlich als Aufwand verrechnet. Sie werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass die nachträglichen Aufwendungen zu weiteren zukünftigen wirtschaftlichen Vorteilen aus der Nutzung des Vermögenswerts führen werden.

Leasing: Bei Vertragsbeginn beurteilt der Konzern, ob der Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes gegen Zahlung eines Entgeltes für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Am Bereitstellungsdatum erfasst der Konzern einen Vermögenswert für das gewährte Nutzungsrecht sowie eine Leasingverbindlichkeit. Das Nutzungsrecht wird erstmalig zu Anschaffungskosten bewertet, die der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit entsprechen, angepasst um am oder vor dem Bereitstellungsdatum geleistete Zahlungen, zuzüglich etwaiger anfänglicher direkter Kosten sowie der geschätzten Kosten zur Demontage oder Beseitigung des zugrunde liegenden Vermögenswertes oder zur Wiederherstellung des zugrunde liegenden Vermögenswertes bzw. des Standortes, an dem dieser sich befindet, abzüglich etwaiger erhaltener Leasinganreize.

Das Nutzungsrecht wird entsprechend den Vorschriften für Sachanlagen über die erwartete Laufzeit des jeweiligen Leasingverhältnisses planmäßig abgeschrieben. Die Leasingverbindlichkeit wird entsprechend den Vorschriften des IFRS 16 bilanziert und um die geleisteten Leasingzahlungen verringert und um den Zinsaufwand erhöht. Die Leasingverbindlichkeiten setzen sich u.a. aus der Summe der noch nicht geleisteten fixen und variablen Leasingzahlungen zusammen. Im Falle von indexbasierten Zahlungen, werden die Indexierungen zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Anpassung der Leasingzahlungen berücksichtigt. Zudem werden Mietverlängerungsoptionen sowie etwaige Vertragsbeendigungszahlungen bei hinreichender Sicherheit miteinbezogen. Bei einer draus folgenden Neubewertung der Leasingverbindlichkeit wird eine entsprechende Anpassung des Buchwertes des Nutzungsrechtes vorgenommen bzw. wird diese erfolgswirksam vorgenommen, wenn sich der Buchwert des Nutzungsrechtes auf Null verringert hat. Gemäß IFRS 16 wird die Leasingverbindlichkeit über die Laufzeit mittels Effektivzinsmethode diskontiert.

Die Wolford AG übt die Erleichterungsmöglichkeiten des Verzichts auf den Ansatz für kurzfristige Leasingverträge mit einer Laufzeit von maximal 12 Monaten sowie für Leasingverträge für Leasinggegenstände von geringem Wert aus. Das Wahlrecht, Leasing- und Nicht-Leasingkomponenten (z.

B. Betriebskosten bei Mietverträgen) nicht zu trennen, wird nicht ausgeübt und dementsprechend die Nicht-Leasingkomponente bei der Ermittlung der Leasingverbindlichkeit und des Nutzungsrechts nicht berücksichtigt. In einzelnen Ländern sind die Filialmieten vollständig variabel ausgestaltet und dabei weder index- noch zinnsatzbasiert. Für diese Leasingverhältnisse werden in Übereinstimmung mit IFRS 16 keine Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten in der Bilanz erfasst, sondern die Mietzahlungen werden weiterhin als Aufwand in der Konzerngesamtergebnisrechnung bilanziert.

Die Wolford AG hat COVID-19-bedingte Mietkonzessionen – Änderungen an IFRS 16 angewandt. Dementsprechend wurde nicht beurteilt, ob zulässige Mietzugeständnisse als unmittelbare Folge der COVID-19-Pandemie eine Änderung des Leasingverhältnisses darstellen. Die Wolford AG wendet den praktischen Behelf für Verträge mit ähnlichen Merkmalen und unter vergleichbaren Umständen einheitlich an. Für Mietkonzessionen im Rahmen von Leasingverhältnissen, für die der praktische Behelf nicht anwendbar ist, schätzt der Konzern ein, ob eine Änderung eines Leasingverhältnisses vorliegt.

Aus Erwerbsvorgängen resultierende Firmenwerte werden aktiviert und mindestens einmal jährlich oder bei Anhaltspunkten, die auf eine Wertminderung hinweisen, einem Impairment-Test gemäß IAS 36 unterzogen.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit unbestimmter Nutzungsdauer erfolgt der Impairment-Test ebenfalls mindestens jährlich. Bei der Bestimmung möglicher Wertminderungen wird der erzielbare Betrag jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash-Generating Unit = CGU) dem Buchwert zum Abschlussstichtag gegenübergestellt. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert. Liegt der erzielbare Betrag unter dem für diese zahlungsmittelgenerierende Einheit angesetzten Buchwert, ist der Buchwert des Vermögenswerts auf den erzielbaren Betrag zu verringern. Schätzungen des Managements zur Bestimmung des erzielbaren Betrags bestehen vornehmlich in der Bestimmung der voraussichtlichen Cashflows, der Abzinsungsfaktoren, der Wachstumsraten sowie der voraussichtlichen Änderungen der erwarteten Verkaufspreise und damit zusammenhängenden direkten Kosten.

Die Wolford AG hat an jedem Abschlussstichtag einzuschätzen, ob irgendein Anhaltspunkt („trigger event“) dafür vorliegt, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Wenn ein solcher Anhaltspunkt vorliegt, hat das Unternehmen den erzielbaren Betrag des Vermögenswertes zu schätzen. Für die Wolford AG werden folgende „trigger events“ definiert: erhebliche Verschlechterung der Nettocashflows aus der Nutzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Nichterreichen budgetierter Nettocashflows. Basis für die Impairment-Tests der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte ist die Unternehmensplanung mit einem Planungszeitraum von 2021 bis 2022 entsprechend der Planungsrechnung aus dem aktuellsten, dem Aufsichtsrat präsentierten Budget und der darüber hinausgehenden Anpassungen der Fortbestehensprognose. Im ersten Planjahr 2021 wurden Covid-19 bedingte Rückgänge in den Umsätzen in die Planung aufgenommen. Es wird davon ausgegangen, dass es in der zweiten Jahreshälfte 2021 zu einer Normalisierung der Situation kommt und im Folgejahr die Covid-19 bedingten Umsatzrückgänge wieder aufgeholt werden können. Das führt zu einer Umsatzsteigerung vom Planjahr 2021 auf das Planjahr 2022 von 18% bis 28%. In der weiteren Planung wurde ein Umsatzwachstum von 1% für alle Regionen berücksichtigt. Der Wareneinsatz steigt analog zu den Umsatzerlösen. Die Personalkosten und Betriebsausgaben werden mit einer jährlichen Wachstumsrate von 1 % berücksichtigt und stehen nicht im direkten Zusammenhang mit der Entwicklung der Umsatzerlöse, da der Umfang des jeweiligen Geschäftsbetriebes unverändert bleibt. Zusätzlich wurden die im Rahmen des Restrukturierungsprogramms verabschiedeten kostenseitigen Einsparungsmaßnahmen entsprechend berücksichtigt. Ersatz- und Erhaltungsinvestitionen wurden gemäß der Boutiquengröße (Clustering nach m2) basierend auf historischen Erfahrungswerten in der Berechnung inkludiert. Von der Berücksichtigung von Erweiterungsinvestitionen oder kompletten Shop-Refurbishments wurde gemäß der aktuellen Budgetplanung abgesehen. Für die Ermittlung der Planungsrechnungen wurden Prognosen getroffen,

die auf Erfahrungen der Vergangenheit, aktuellen operativen Ergebnissen, Berateranalysen und der besten vom Management vorgenommenen Einschätzung über zukünftige Entwicklungen sowie auf Marktannahmen basieren. Die für Impairment-Tests verwendeten Abzinsungsfaktoren (WACC nach Steuern) von 5,2 % – 8,4 % (30. April 2020: 5,3% – 8,3 %) leiten sich aus regionalen Zinssätzen ab, wobei der risikolose Basiszinssatz laufzeitenkongruent zu der durchschnittlichen Rest-Öffnungsdauer der Boutiquen im jeweiligen Land, Länderrisikoprämien, der Bonitätsaufschlag auf Basis eines 30-jährigen Consumer-Discretionary-Bonds mit BBB-Rating sowie unterschiedliche Steuersätze berücksichtigt werden. Die Rest-Öffnungszeit der Boutiquenstandorte werden auf Einzel-Boutique-Ebene evaluiert, wobei Mietvertragsrestlaufzeit, mögliche Kündigungsoptionen, erwartete Performance und wirtschaftliche und strategische Überlegungen bei der Evaluierung der Rest-Öffnungszeit berücksichtigt wurden. Eine Sensitivitätsanalyse hat ergeben, dass im Falle eines 5 %igen Umsatzrückgangs im Vergleich zu geplanten Werten der zusätzliche Wertminderungsaufwand rd. -724 TEUR beträgt.

Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten zur Ermittlung der Werthaltigkeit werden die einzelnen Stores herangezogen.

Forschungsaufwendungen sind gemäß IAS 38 (Intangible Assets) nicht aktivierungsfähig und werden im Jahr ihres Entstehens als Aufwand ausgewiesen. Entwicklungskosten sind nur dann zu aktivieren, wenn die Entwicklungstätigkeit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu künftigen Finanzmittelzuflüssen führt, die über die normalen Kosten hinaus auch die entsprechenden Entwicklungskosten abdecken. Darüber hinaus sind hinsichtlich der Entwicklungsprojekte verschiedene, unter IAS 38 angeführte Kriterien kumulativ zu erfüllen. Im Rumpfgeschäftsjahr 2020 sowie im Geschäftsjahr 2019/20 lagen keine aktivierungsfähigen Entwicklungskosten vor.

Finanzinstrumente: Die Transaktionen von Finanzinstrumenten werden in Übereinstimmung mit IFRS 9 zum Erfüllungstag erfasst. Im Posten Finanzanlagen werden sonstige Wertpapiere und Investmentfonds ausgewiesen. Diese werden nach IFRS 9 mit dem beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust (FVTPL) bewertet; der beizulegende Zeitwert entspricht dem zum Abschlussstichtag geltenden Kurswert der Anteile. Der aus der Bewertung entstandene Gewinn bzw. Verlust wird im Finanzergebnis erfasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Vermögenswerte: Der Ansatz der Forderungen erfolgt gemäß IFRS 9 zu Anschaffungskosten, die Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Sonstige Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Wenn Anzeichen auf eine beeinträchtigte Bonität (Credit-Impairment) vorliegen und die Forderungen voraussichtlich nicht voll einbringlich sind, werden auf derartige Forderungen individuelle Einzelwertberichtigungen (Wertminderung Stufe 3) gebildet. Eine Ausbuchung einer Forderung erfolgt bei Uneinbringlichkeit. Eine Forderung wird als definitiv „uneinbringlich“ bezeichnet, wenn ein Rechtsanwalt/Inkassobeauftragter/Gericht die Uneinbringlichkeit bestätigt. Für erwartete Ausfälle aller anderen Forderungen wird ein angemessener Wertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst, wobei die Wertberichtigungen in Höhe des über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverlusts (Wertminderung Stufe 2) bewertet werden.

Verbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten angesetzt. Zum Abschlussstichtag erfolgt die Bewertung der finanziellen Schulden zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Vorräte: Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten oder niedrigeren realisierbaren Nettoveräußerungswerten. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren realisierbaren Nettoveräußerungswert. Die Herstellungskosten umfassen alle Aufwendungen, die dem Gegenstand direkt zugerechnet werden können. Hierzu gehören auch die Material- und Fertigungsgemeinkosten. Bestandsrisiken,

die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Eigene Anteile werden gemäß IAS 32 in der Bilanz als Abzug vom Eigenkapital ausgewiesen.

Ertragsteuern: Die Rückstellungen für laufende Steuern beinhalten alle zum Zeitpunkt der Bilanz-erstellung bestehenden Steuerverpflichtungen. Darüber hinaus werden Abgrenzungen für latente Steuern gemäß der in IAS 12 vorgeschriebenen bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode gebildet. Es werden dabei die temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanzen und IFRS-Bilanzen der Einzelgesellschaften sowie für Konsolidierungsvorgänge unter Verwendung des Steuersatzes, dessen Gültigkeit für die Periode erwartet wird, in der der Vermögenswert realisiert oder die Schuld beglichen wird, in die latente Steuerabgrenzung einbezogen. Außerdem werden aktive Steuerlatenzen für sämtliche Verlustvorträge angesetzt, mit deren Verbrauch realistisch gerechnet werden kann und von deren Werthaltigkeit ausgegangen wird. Der Bewertung der Steuerlatenzen liegt für inländische Unternehmen ein Steuersatz von 25 % zugrunde. Für ausländische Unternehmen wird der jeweilige lokale Steuersatz von 12,00 % bis 31,83 % angewendet.

Rückstellungen für Sozialkapital: Bei der Berechnung der Verpflichtungen für Abfertigungen beim österreichischen Mutterunternehmen (entspricht rd 86 % der bilanzierten Verpflichtungen) kamen unter Berücksichtigung der Berechnungsvorschriften gemäß IAS 19 revised und der Projected-Unit-Credit-Methode folgende Parameter zur Anwendung:

Biometrische Rechnungsgrundlagen	AVÖ 2018-P (2019/20: AVÖ 2018-P)
Rechnungszinssatz	0,78 % p. a. (2019/20: 1,25 %)
Lohn-/Gehaltstrend	1,80 % p. a. (2019/20: 2,29 %)

Bei der Berechnung der Abfertigungsrückstellungen in den Tochtergesellschaften wurden lokal anzuwendende biometrische Rechnungsgrundlagen, Zinssätze, Lohn- und Gehaltstrends sowie entsprechend angepasste Pensionseintrittsalter verwendet.

Bei der Berechnung der Verpflichtungen für Jubiläumsgelder beim österreichischen Mutterunternehmen (entspricht rd 96 % der bilanzierten Verpflichtungen) kamen unter Berücksichtigung der Berechnungsvorschriften gemäß IAS 19 und der Projected-Unit-Credit-Methode folgende Parameter zur Anwendung:

Biometrische Rechnungsgrundlagen	AVÖ 2018-P (2019/20: AVÖ 2018-P)
Rechnungszinssatz	0,62 % p. a. (2019/20: 1,11 %)
Lohn-/Gehaltstrend	1,80 % p. a. (2019/20: 2,29 %)
Pensionsantrittsalter	64 – 65 / 59 – 65 Jahre
Gestaffelte Fluktuation:	
0 – 2 Jahre	24 % (2019/20: 24 %)
3 – 4 Jahre	22 % (2019/20: 22 %)
5 – 9 Jahre	16 % (2019/20: 16 %)
10 – 14 Jahre	14 % (2019/20: 14 %)
15 – 19 Jahre	9 % (2019/20: 9 %)
20 – 29 Jahre	3 % (2019/20: 3 %)
ab 30 Jahre	0 % (2019/20: 0 %)

Die Berechnung der Pensionsrückstellung erfolgte aufgrund anerkannter Regeln der Versicherungsmathematik unter Beachtung der Berechnungsvorschriften gemäß IAS 19. Bei der Berechnung der nach der Projected-Unit-Credit-Methode gebildeten Rückstellung kamen beim österreichischen Mutterunternehmen (entspricht rd 98 % der bilanzierten Verpflichtungen) folgende Parameter zur Anwendung:

Biometrische Rechnungsgrundlagen	AVÖ 2018-P (2019/20: AVÖ 2018-P)
Rechnungszinssatz	0,90% p.a. (2019/20: 1,37%)
Valorisierung der Bezüge	1,70 % bis 2,29 % p.a. (2019/20: 1,70 % bis 2,29 % p.a.)

Rückstellungen: Sonstige Rückstellungen wurden gemäß IAS 37 gebildet, wenn für das Unternehmen eine gegenwärtige Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses vorliegt und der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst, sofern die in der Verpflichtung enthaltene Zinskomponente bedeutsam ist.

Ergebnis je Aktie: Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem das Ergebnis nach Steuern durch die gewichtete durchschnittliche Zahl der innerhalb der Berichtsperiode im Umlauf gewesenen Stammaktien dividiert wird.

Ertragsrealisierung: IFRS 15 sieht ein einheitliches, fünfstufiges Erlösrealisierungsmodell vor, das grundsätzlich auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Dementsprechend erfolgt die Bilanzierung der Umsatzerlöse erst durch die Übertragung der Verfügungsmacht auf den Kunden.

Die Wolford AG erwirtschaftet Umsatzerlöse im Wesentlichen im Vertrieb von Bekleidung, wobei die drei Geschäftsmodelle Wholesale, Online und Retail unterschieden werden können. Eine Bündelung unterschiedlicher Güter in einem Vertrag erfolgt nicht, auch bestehen keine Abhängigkeiten in der Gegenleistung von Preisen in anderen Verträgen. Die Umsatzrealisierung erfolgt auf Basis des einheitlichen, fünfstufigen Erlösrealisierungsmodells des IFRS 15, das grundsätzlich auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist und festlegt, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt Umsatzerlöse erfasst werden.

Die Umsatzrealisierung erfolgt bei der Wolford AG generell zum Zeitpunkt des Übergangs der Kontrolle, der in allen Vertriebskanälen im Regelfall bei Vertragserfüllung mit Lieferung bzw. Verkauf der Produkte vorliegt. Der Gefahrenübergang wird im Einzelfall anhand der jeweiligen Lieferklauseln bestimmt.

Verträge mit Kunden beinhalten in manchen Fällen variable Gegenleistungen, beispielsweise als Umsatzboni ausgestaltet. In Bezug darauf erfolgt eine Schätzung des zu erwarteten Rabattes auf Basis von Erfahrungswerten. „Contributions“, also Zuschüsse an die Händler für den Erwerb von für die Wolford AG typischen Shop-Einrichtungsgegenständen, werden abgegrenzt und anteilig über die Dauer des Vertrags erfolgswirksam aufgelöst. Die Erfassung erfolgt als Minderung des Umsatzes. Für verkaufte Gutscheine erfolgt eine ertragswirksame Vereinnahmung für jenen Teil, für den anhand der Einschätzung des Managements keine Einlösung erwartet wird.

Verträge mit Kunden überschreiten nicht einen Zeitraum von mehr als einem Jahr, eine Berücksichtigung einer wesentlichen Finanzierungskomponente ist somit nicht erforderlich.

Fremdwährungsumrechnung: Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von monetären Fremdwährungsposten, die durch Wechselkursschwankungen zwischen Einbuchung der Transaktion und Bilanzstichtag entstehen, werden in der betreffenden Periode erfolgswirksam gebucht. Im Rumpfbuch-

schäftsjahr 2020 wurden Fremdwährungsdifferenzen in Höhe von TEUR -1.724 (Vorjahr: TEUR -99) erfolgswirksam erfasst.

Derivative Finanzinstrumente: Analog zum Vorjahr gab es bei der Wolford AG im Berichtsjahr keine Absicherungsgeschäfte.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden als kurzfristig eingestuft, jene mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr als langfristig.

Zuwendungen der öffentlichen Hand gemäß IAS 20 sind im Rumpfgeschäftsjahr im Wesentlichen in Form von Covid-19 Maßnahmen vereinnahmt worden. Die Ertragsrealisierung erfolgt aufgrund von Zusagen, Bescheiden und gesetzlichen Ansprüchen. Dabei entfallen rd. TEUR 2.400 (Vorjahr: TEUR 766) an gewährten Zuschüssen auf Kurzarbeit, welche direkt im Personalaufwand saldiert wurden. Für weitere TEUR 3.700 an Fixkostenzuschüssen lagen zum Stichtag die Fördervoraussetzungen vor, weswegen eine ertragswirksame Erfassung im sonstigen betrieblichen Ertrag und Abgrenzung in den sonstigen Forderungen erfolgte.

Schätzungsunsicherheiten und Sensitivitäten: Bei der Erstellung des Konzernabschlusses müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte, Rückstellungen und Verbindlichkeiten, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Annahmen und Schätzungen der zukünftigen Entwicklung der Gruppe wie sie im Kapitel zu Going Concern dargelegt sind sowie auf die Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern bei Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Nutzungsrechten, die bei Werthaltigkeitsprüfungen verwendeten Planungen und Prämissen, den Ansatz von Wertberichtigungen auf Forderungen und Vorräte (Anhangangabe 18 und 19), den Ansatz und die Bewertung von latenten Steuern (Anhangangabe 17) sowie Rückstellungen. Bei der Einschätzung von rückzustellenden Beträgen erfolgt die Orientierung anhand der Erfahrungen aus der Vergangenheit und verwertet alle Erkenntnisse, die bis zum Erstellungszeitpunkt erlangt werden können. Im Rahmen der Berechnung der langfristigen Personalrückstellungen erfolgen versicherungsmathematische Berechnungen. Hierbei werden Annahmen unter anderem zu den Abzinsungssätzen, den künftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen, zur Fluktuation und Sterblichkeit, zum Pensionseintrittsalter und zur Lebenserwartung sowie zu den zukünftigen Rententrends getroffen. Dabei können Änderungen der Parameter zu einer wesentlichen Ergebnisänderung führen. Ebenso beruht die Ermittlung der Wertberichtigungen auf Forderungen in erheblichem Maße auf Annahmen und Schätzungen, die sich unter anderem auf die Kreditwürdigkeit des Kunden und auf die Einschätzung der zukünftigen Konjunktorentwicklung beziehen. Die Aktivierung latenter Steuern wird auf der Basis der erwarteten künftigen Steuersätze sowie der Einschätzung der künftigen steuerlichen Ertragsfähigkeit vorgenommen. Mögliche Steuersatzänderungen oder von den Annahmen abweichende zu versteuernde Einkommen können zu einer Wertminderung aktiver latenter Steuern führen.

Die Laufzeit der Leasingverhältnisse werden unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit sowie unter Einbeziehung der Zeiträume, die aus Optionen zur Verlängerung des Leasingverhältnisses als hinreichend sicher eingestuft werden, bestimmt. Bei der Beurteilung, ob hinreichende Sicherheit besteht, dass die Option zur Verlängerung bzw. Kündigung des Leasingverhältnisses ausgeübt oder nicht ausgeübt wird, werden Ermessensentscheidungen getroffen. Es werden alle relevanten Faktoren, die einen wirtschaftlichen Anreiz darstellen, in Betracht gezogen. Diese werden anlassbezogen hinterfragt und neu evaluiert, was zu einer Anpassung der Leasingdauer und damit zu Anpassungen der Leasingverbindlichkeit und des Nutzungsrechtes führen kann.

Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, werden mögliche Veränderungen der Umsatzsteigerungen auf den Nutzungswert untersucht (Sensitivitätsanalyse), indem alternative

Szenarien berechnet und mit den Werten der Gesellschaft verglichen werden. Nähere Erläuterungen zu den Buchwerten der wesentlichen mit Unsicherheiten behafteten Posten finden sich in „III. Erläuterungen zur Bilanz“.

4. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Wolford Gruppe ist nach Regionen organisiert, mit dem Ziel, eine möglichst hohe Marktdurchdringung zu erzielen. In jeder Vertriebsgesellschaft gibt es die Funktion eines Marktdirektors, der die länderspezifischen Gegebenheiten vor Ort am besten beurteilen und steuern kann. Die Landesgesellschaften sind zuständig für den Vertrieb sämtlicher von Wolford entwickelten Produkte sowie von Handelswaren. Es sind dies hochwertige Legwear, Ready-to-wear, Lingerie, Beachwear, Accessories.

Die berichtspflichtigen Segmente gliedern sich in die fünf Segmente Österreich, Deutschland, Übriges Europa, Nordamerika und Asien. Dabei werden in Österreich die Produktions- und Vertriebsaktivitäten für Österreich und für alle Länder, in denen Wolford keine eigenen Tochtergesellschaften hat, zusammengefasst. Bei der Gliederung der Segmente wurde darauf geachtet, dass sich einerseits die wirtschaftlichen Merkmale und andererseits Aspekte wie Produkte und Dienstleistung, die Kundengruppe sowie der Vertrieb in den zusammengefassten Segmenten gleichen. Im Segment Übriges Europa sind dies alle europäischen Vertriebsgesellschaften außerhalb Österreichs und Deutschlands inklusive der Produktionsgesellschaft in Slowenien. Die Vertriebsgesellschaften werden zentral über die Wolford AG gesteuert. Im Segment Nordamerika sind die Aktivitäten in den USA und Kanada gebündelt, im Segment Asien sind die Gesellschaften in Hongkong und Shanghai dargestellt.

Die Steuerung der regionalen Vertriebsgesellschaften orientiert sich an den jeweiligen operativen Ergebnissen (EBIT). Dabei erfolgt eine monatliche Berichterstattung für die Vertriebsgesellschaft mit einer zusätzlichen Betrachtung der eigenen Retailstandorte auf Boutiquenebene. Ein Reporting für den Bereich Wholesale erfolgt für die wichtigsten Key-Accounts. Die Verrechnung zwischen den Segmenten erfolgt auf der Basis einheitlicher Großhandelspreise abzüglich länderspezifischer Rabatte.

Die Umsatzerlöse im Segment Übriges Europa teilen sich wie folgt auf: Frankreich mit TEUR 4.642 entspricht 14% (Vorjahr: 19%), Großbritannien (inklusive Zweigniederlassung Irland) mit TEUR 2.794 entspricht 9% (Vorjahr: 14%), Skandinavien mit TEUR 5.732 entspricht 18% (Vorjahr: 14%), Schweiz mit TEUR 2.925 entspricht 9% (Vorjahr: 7%) sowie übrige europäische Staaten 50% (Vorjahr: 46%). Die Umsatzerlöse im Segment Nordamerika entfallen mit TEUR 9.448, das entspricht 92% (Vorjahr: 92%), auf die USA und mit TEUR 856, das entspricht 8% (Vorjahr: 8%), auf Kanada. Den Segmentinformationen liegen dieselben Rechnungslegungs-, Ausweis- und Bewertungsmethoden wie dem Konzernabschluss zugrunde. Es gibt keine Kunden bzw. Kundengruppen, deren Umsatzanteil größer als 10% des Gesamtumsatzes ist. Die Werte der Überleitung stammen aus der Konzernkonsolidierung. Mit einem Beitrag von 41% im Rumpfgeschäftsjahr 2020 (Vorjahr: 50%) entfällt der Großteil des Umsatzes auf den Produktbereich Legwear. Mit einem Umsatzbeitrag von 30% (Vorjahr: 32%) stellt der Bereich Ready-to-wear auch im Rumpfgeschäftsjahr 2020 die zweitgrößte Produktgruppe dar. Lingerie, Beachwear, Accessories und Handelswaren erzielten im abgelaufenen Geschäftsjahr in Summe einen Umsatzanteil von 29% (Vorjahr: 18%). Die Verschiebung resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme von MNS-Masken ins Sortiment (dargestellt im Bereich Accessoires).

II. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

(1) UMSATZERLÖSE

Die Umsätze werden fast ausschließlich aus dem Verkauf von Legwear, Ready-to-wear, Lingerie, Beachwear, Accessories und Handelswaren erzielt. Im Rumpfgeschäftsjahr wurden zudem MNS-Masken ins Sortiment aufgenommen, die den Umsatz im Bereich Accessoires stärken konnten.

In den folgenden Tabellen werden die Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach wichtigsten Produktgruppen sowie Distributionskanälen aufgeschlüsselt. Die Aufgliederung nach geografischen Hauptmärkten findet sich in den Details zur operativen Segmentberichterstattung in „I. Grundsätze der Rechnungslegung“ unter „4. Segmentberichterstattung“.

Umsätze nach Produktgruppen und Distributionskanälen

in TEUR	2020	2019/20
Legwear	28.169	60.484
Ready-to-wear	20.166	37.951
Lingerie	9.320	17.790
Accessories, Beachware und Handelsware	10.382	2.372
Contributions	0	-57
Summe	68.037	118.540

in TEUR	2020	2019/20
Boutiquen	24.016	53.343
Concession-Shop-in-Shops	3.917	8.298
Online-Business	20.199	15.410
Factory-Outlets	4.638	9.483
Kaufund Warenhäuser	5.220	14.225
Fachhandel	8.310	16.596
Private Label	1.737	1.185
Summe	68.037	118.540

(2) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in TEUR	2020	2019/20
Förderungen und Zuschüsse	3.700	210
Restauranterlöse	90	147
Versicherungserträge	0	27
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	40.987	43
Übrige	432	865
Summe	45.209	1.292

Für nähere Erläuterungen zu den Erträgen aus dem Abgang von Anlagevermögen wird auf die Angabe (21) verwiesen.

(3) MATERIALAUFWAND

in TEUR	2020	2019/20
Rohmaterial	10.560	15.917
Energie	698	1.185
Dienstleistungen	1.899	3.037
Summe	13.156	20.139

(4) PERSONALAUFWAND

in TEUR	2020	2019/20
Löhne	5.048	7.290
Gehälter	20.102	41.088
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	6.269	10.917
Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung	1.341	2.376
davon leitende Angestellte	0	240
Sonstige Sozialaufwendungen	609	1.163
Summe	33.370	62.834

Im Personalaufwand sind saldierte Zuschüsse in Form von Kurzarbeitsbeihilfen in Höhe von rd TEUR 2.400 (Vorjahr: TEUR 766) ausgewiesen.

Personalstand

Die Wolford Gruppe beschäftigt durchschnittlich folgende Anzahl von Mitarbeitern auf Vollzeitbasis:

Personalstand auf Vollzeitbasis (FTE)	2020	2019/20
Gesamtanzahl im Durchschnitt	1.169	1.243
davon Arbeiter	347	348
davon Angestellte	810	879
davon Lehrlinge	13	16

(5) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in TEUR	2020	2019/20
Miet- und Leasingaufwendungen	1.019	5.416
Marketingaufwendungen	5.050	6.575
Rechts- und Beratungskosten	7.408	7.167
Frachtkosten	1.098	1.843
Online-Vertrieb	3.889	4.476
Reisekosten	219	1.235
Zölle	850	1.422
Kreditkarten- und Bankgebühren	1.003	1.454
EDV	1.850	2.916
Fremdwährungsverluste	1.618	0
Versicherungsaufwendungen	425	943
Steuern (ohne Ertragsteuern)	435	876
Instandhaltungsaufwendungen	411	685
Fuhrpark	285	605
Kommissionen	435	30
Telefonaufwand	362	462
Gebühren- und Entgelte	263	256
Sonstiges	2.478	92
Summe	29.098	37.812

Die Miet- und Leasingaufwendungen umfassen unter anderem Aufwendungen für nicht nach IFRS 16 angesetzte Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von unter 12 Monaten, geringwertige Leasingverhältnisse (Low Value Leases) und Leasingverhältnisse mit rein variablen Leasingzahlungen.

Die Aufwendungen für Leistungen des Konzernabschlussprüfers setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2020	2019/20
Konzern- und Jahresabschlusshonorare	205	234
Sonstige Bestätigungsleistungen	13	0
Summe	218	234

(6) WERTMINDERUNGSaufWAND AUS FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Wertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt im Rumpfgeschäftsjahr TEUR 448 (30. April 2020: TEUR 1.359). Für Details zum Wertminderungsaufwand aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie IFRS 9 Angaben siehe III. Erläuterungen zur Bilanz, (19) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

(7) ABSCHREIBUNGEN

Im Rumpfgeschäftsjahr wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 11.403 (30. April 2020: TEUR 19.886) erfasst.

Aufgrund durchgeführter Werthaltigkeitstests wurden im Rumpfgeschäftsjahr 2020 Wertminderungen in Höhe von TEUR 4.980 (30. April 2020: TEUR 5.414) sowie Wertaufholungen in Höhe von TEUR 529 (30. April 2020: TEUR 600) vorgenommen. Die Wertminderungen betreffen Sachanlagen (inklusive Nutzungsrechten) mit TEUR 4.759 (30. April 2020: TEUR 4.836) und Firmenwerte mit TEUR 221 (30. April 2020: TEUR 578) und verteilen sich auf die Segmente Asien TEUR 15 (30. April 2020: TEUR 1.666) Nordamerika TEUR 2.673 (30. April 2020: TEUR 941), Übriges Europa TEUR 2.003 (30. April 2020: TEUR 2.662), Deutschland TEUR 289 (30. April 2020: TEUR 134). In Österreich ist im Rumpfgeschäftsjahr keine Wertminderung eingetreten (30. April 2020: TEUR 11). Grund für die Wertminderungen über alle Segmente war die Covid-19 bedingt negative aktuelle und erwartete Geschäftsentwicklung. Dies führte zu einer Verringerung der Fair Values auf der Basis von Nutzungswerten.

Die Wertaufholungen betrafen zur Gänze Sachanlagen und verteilen sich auf die Segmente Übriges Europa mit TEUR 373 (30. April 2020: TEUR 350), Nordamerika mit TEUR 47 (30. April 2020: TEUR 248), Österreich mit TEUR 1 (30. April 2020: TEUR 2), Deutschland mit TEUR 11 (30. April 2020: TEUR 0) und Asien mit TEUR 108 (30. April 2020: TEUR 0). Die Wertaufholung ist auf die durch das Restrukturierungsprogramm nachhaltig verbesserte Kostenstruktur und der damit einhergehenden verbesserten Geschäftsentwicklung zurückzuführen. Dies führte zu einer Erhöhung der erzielbaren Beträge auf der Basis von Nutzungswerten.

(8) FINANZERGEBNIS

in TEUR	2020	2019/20
Zinsen und ähnliche Erträge	17	24
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-63	-2.198
Erträge aus Wertpapieren	44	34
Zinsen aus Leasingverbindlichkeiten	-2.477	-3.959
Zinsen auf Sozialkapital	-134	-242
Summe	-2.612	-6.341

(9) ERTRAGSTEUERN

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwandes setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2020	2019/20
Gesamtergebnisrechnung		
Laufender Steueraufwand	-936	-561
Latenter Steueraufwand / -ertrag	-3.626	8.159
Summe	-4.561	7.598

Im laufenden Steueraufwand sind Steuern aus Vorperioden in Höhe von TEUR 95 (Vorjahr: TEUR -33) enthalten.

in TEUR	2020	2019/20
Entwicklung latenter Steuersaldo		
Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern per 01.05.	9.903	1.631
Währungsdifferenz	-248	80
Im Ergebnis nach Steuern erfasste latente Steuern	-3.626	8.159
Im sonstigen Ergebnis erfasste latente Steuern	62	33
Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern per 31.12. (VJ: 30.04.)	6.090	9.903

Eine Überleitung der Ertragsteuerbelastung unter Anwendung des österreichischen Steuersatzes von 25 % (Vorjahr: 25 %) auf den effektiven Steuersatz der Periode stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2020	2019/20
Ergebnis vor Steuern	17.327	-35.020
Steueraufwand/-ertrag zum Steuersatz von 25 %	-4.332	8.755
Auswirkungen von Steuersatzänderungen	0	24
Abweichende ausländische Steuersätze	-10	-40
Steuereffekte aus Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage	217	-300
Steuern aus Vorperioden	95	33
Verluste des laufenden Jahres, für die kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde	-2.603	-7.319
Nichtansatz von latenten Steuern / Differenzen aus der Nutzung von in Vorperioden nicht angesetzten latenten Steuern	2.100	5.935
Sonstiges	-28	510
Effektivsteuerbelastung/-ertrag	-4.561	7.598
Effektivsteuersatz	26%	22%

In der Position Sonstiges sind auch Korrekturen für Währungsdifferenzen enthalten. Die Effektivsteuerbelastung von 26 % (Vorjahr: 22%) ist im Wesentlichen auf einen Nichtansatz von aktiven latenten Steuern auf laufende Verluste zurückzuführen.

Mit Bescheid vom 16. August 2006 wurde der Antrag der Wolford AG auf Feststellung einer Gruppe gemäß §9 Abs. 8 KStG 1988 stattgegeben. Seit der Veranlagung 2006 ist die Gesellschaft Gruppenträgerin; die Gruppe beinhaltet zum Stichtag als Gruppenmitglied die Wolford Beteiligungs GmbH. Diese wurde mit Gruppen- und Steuerausgleichsvertrag vom 15. April 2008 als Gruppenmitglied in die Gruppe aufgenommen. Der Vertrag wurde im Rumpfgeschäftsjahr in Folge der Stichtagsverlegung geändert, wobei die bestehende Verrechnungslogik beibehalten wurde.

Erzielt die Wolford Beteiligungs GmbH in einem Wirtschaftsjahr einen steuerpflichtigen Gewinn, so hat sie eine Steuerumlage an die Wolford AG zu entrichten; erzielt sie einen steuerlichen Verlust bzw. einen steuerlich nicht ausgleichsfähigen Verlust, wird der Verlust evident gehalten und in jenen darauf folgenden Wirtschaftsjahren, in denen die Wolford Beteiligungs GmbH wieder einen steuerlichen Gewinn erzielt, gegen diesen steuerlichen Gewinn verrechnet.

Von der Wolford Beteiligungs GmbH während der Wirksamkeit der Unternehmensgruppe erzielte steuerliche Verluste bzw. nicht ausgleichsfähige Verluste, die im Zeitpunkt der Beendigung des Gruppen- und Steuerausgleichsvertrags noch nicht verrechnet sind, sind von der Wolford AG in Form einer Ausgleichszahlung angemessen abzugelten.

(10) ERLÄUTERUNGEN ZUM SONSTIGEN ERGEBNIS

Im Rumpfgeschäftsjahr 2020 wurde ein versicherungsmathematischer Verlust vor Steuern in Höhe von TEUR 233 (30. April 2020: TEUR 166) erfasst. Darauf entfallen latente Steuern in Höhe von TEUR 62 (30. April 2020: TEUR 33). Zusammen mit einem Ergebnis aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe von TEUR 927 (30. April 2020: TEUR -181) ergibt sich ein sonstiges Ergebnis von TEUR 757 (30. April 2020: TEUR -294).

(11) ERGEBNIS JE AKTIE/ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG

Das Ergebnis je Aktie wird durch Division des Ergebnisses nach Steuern von TEUR 12.766 (30. April 2020: TEUR -27.422) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, bereinigt um anteilig gehaltene eigene Aktien (6.631.011; 30. April 2020: 6.631.011), berechnet. Für das Rumpfgeschäftsjahr 2020 errechnet sich ein Ergebnis je Aktie von EUR 1,93 (30. April 2020: EUR -4,14). Aufgrund der weiterhin schwierigen Ergebnissituation wird der Vorstand der Hauptversammlung am 18. Juni 2021 vorschlagen, die Dividendenzahlung für das Rumpfgeschäftsjahr 2020 auszusetzen.

Die Basis für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurde wie folgt ermittelt:

	2020	2019/20
Gewichtete Gesamtanzahl ausstehender Aktien	6.719.151	6.719.151
abzüglich durchschnittlichen Bestands eigener Aktien	-88.140	-88.140
	6.631.011	6.631.011

III Erläuterungen zur Bilanz

(12) SACHANLAGEN

Eine detaillierte Entwicklung ist im Anlagenspiegel dargestellt. In der Position „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund“ sind Grundstücke mit einem Buchwert von TEUR 521 (30. April 2020: TEUR 1.992) enthalten.

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 1 (30. April 2020: TEUR 37).

Betreffend Erläuterungen zu erfassten Impairments wird auf die Angabe (7) Abschreibungen verwiesen.

Die Verpfändungen von Sachanlagen der Wolford AG, die im Zuge der Refinanzierungsvereinbarung erforderlich waren, wurden mit Rückführung des offenen Kreditbetrags im Rumpfgeschäftsjahr aufgelöst (30. April 2020: verpfändete Liegenschaften und Maschinen mit Restbuchwerten von TEUR 23.080 bzw. TEUR 2.359).

(13) FIRMENWERTE

Im Rumpfgeschäftsjahr 2020 wurden Wertminderungen auf Firmenwerte in Höhe von TEUR 221 (30. April 2020: TEUR 578) vorgenommen. Grund für die Wertminderungen war die negative aktuelle und erwartete Geschäftsentwicklung. Dies führte zu einer Verringerung der Fair Values auf der Basis von Nutzungswerten.

(14) SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Eine detaillierte Entwicklung ist im Anlagenspiegel dargestellt. Es bestehen für dieses und das vorangegangene Geschäftsjahr keine Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten. Die immateriellen Vermögenswerte betreffen diverse Softwareanwendungen sowie das Zutrittssystem im HQ in Bregenz.

Für immaterielle Vermögenswerte ergab sich im Rumpfgeschäftsjahr 2020 wie auch im Vorjahr kein Wertminderungsbedarf.

Es sind keine immateriellen Vermögenswerte verpfändet.

(15) LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Investmentfondsanteile, die gemäß IFRS 9 als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert sind, wobei die Wertänderungen im Gewinn und Verlust erfasst werden.

Die erfolgswirksam erfasste Veränderung des beizulegenden Zeitwerts im Rumpfgeschäftsjahr 2020 beträgt TEUR 26 (30. April 2020 TEUR 14).

(16) LANGFRISTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

Bei den in diesem Posten erfassten Beträgen handelt es sich überwiegend um Kauttionen.

(17) LATENTE STEUERANSPRÜCHE

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden resultieren aus temporären Bewertungs- und Bilanzierungsunterschieden zwischen den Buchwerten des IFRS-Abschlusses und den entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen.

in TEUR	31.12.2020		30.04.2020	
	Vermögen	Schulden	Vermögen	Schulden
Sachanlagevermögen	2.494	10.040	1.149	16.276
Immaterielle Vermögenswerte	1.990	348	1.982	96
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	1.316
Vorräte	707	20	1.192	22
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	873	2.311	845	1.028
Rückstellungen für langfristige Personalverpflichtungen	1.799	88	1.944	13
Sonstige Rückstellungen	449	455	55	29
Verbindlichkeiten	12.571	1.683	18.289	2.798
Steuerliche Verlustvorträge und erfolgte Teilwertabschreibungen	152	0	6.025	0
Latente Steueransprüche / latente Steuerschulden	21.035	14.945	31.481	21.578
Aufrechnung gegenüber derselben Steuerbehörde	-14.945	-14.945	-20.863	-20.863
Saldierte aktive und passive Steuerabgrenzung	6.091	0	10.618	715

Zum Bilanzstichtag bestehen ungenutzte steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 68.609 (30. April 2020 TEUR 98.899). Davon wurden TEUR 68.001 (VJ: TEUR 74.614) nicht aktiviert. Aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen wurden in Höhe von TEUR 954 (VJ: TEUR 226) nicht angesetzt.

in TEUR	31.12.2020	30.04.2020
Verlustvorträge	68.609	98.899
Verfallsdatum innerhalb von		
1 Jahr	633	909
2 Jahren	610	1.133
3 Jahren	0	1.140
4 Jahren	228	0
5 Jahren	916	237
nach 5 Jahren	0	40
Unbegrenzt vortragsfähig	66.222	95.439

(18) VORRÄTE

Die Gliederung der Vorräte ist in folgender Übersicht detailliert dargestellt:

in TEUR	31.12.2020	30.04.2020
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	22.426	22.523
Unfertige Erzeugnisse	5.515	6.591
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.907	5.580
Summe	33.848	34.694

Die Vorräte werden artikelspezifisch bewertet. Dieses Bewertungsverfahren berücksichtigt die Unterschiede bezüglich der Wiederverkäuflichkeit zwischen Essentials und Trend-Artikeln sowie das Artikelalter. Für den 31. Dezember 2020 wurde eine Anpassung der verwendeten Wertberichtigungssätze vorgenommen, da Analysen anhand von Ist-Daten gezeigt haben, dass sich das Abverkaufsverhalten für Artikel vergangener Saisonen geändert hat. Zum Bilanzstichtag beträgt die Wertberichtigung auf Vorräte TEUR 1.907 (30. April 2020: TEUR 2.780). Die Änderung der Wertberichtigungssätze führte zu einem Ergebniseffekt von TEUR -965 (Aufwand).

Es wurden keine Vorräte verpfändet.

(19) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in TEUR	31.12.2020	30.04.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.483	7.813
Wertberichtigung	-2.670	-2.377
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigung	8.814	5.436

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Wertberichtigungen der Stufe 2 aufgrund erwarteter Verluste (expected credit loss, ECL-Stufe 2) in Höhe von TEUR 576 (30. April 2020: TEUR 291) sowie Wertberichtigungen der Stufe 3 in Höhe von TEUR 2.094 (30. April 2020: TEUR 2.086) gebildet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus dem Bereich Wholesale und dem Online-Geschäft der Wolford AG. Zur Überwachung des Ausfallrisikos werden die Kunden hinsichtlich ihrer Kreditwürdigkeit in ebendiese Kategorien gegliedert. Bei der Bestimmung der Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird jeder Änderung der Bonität seit Einräumung des Zahlungszieles bis zum Bilanzstichtag Rechnung getragen. Es besteht keine nennenswerte Konzentration von Kreditrisiken, da Einzelforderungen im Vergleich zum Gesamtbestand einen geringen Anteil ausmachen und zwischen einzelnen Forderungen keine Korrelation besteht. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch den geänderten Stichtag und die Saisonalität der Umsätze bedingt.

Die gewährten Zahlungsziele an Kunden sind unterschiedlich, bewegen sich aber in einem gewöhnlichen Rahmen. Bevor eine neue Geschäftsbeziehung eingegangen wird, wird vorab die Geschäftsfähigkeit bzw. Bonität des Kunden überprüft. Die Forderungsbestände werden ständig überwacht und bei Überfälligkeit durch externe Gesellschaften betrieben.

Im Bereich Wholesale wird das Risiko von Forderungsausfällen durch den Abschluss von Kreditversicherungen reduziert, für die ein Selbstbehalt in Höhe von 10% besteht. Der gebildete ECL basiert

auf externen Ratings. Die Wertberichtigung von Forderungen des Online-Geschäfts wurde auf Basis von Erfahrungswerten historischer Ausfälle gebildet.

Eine Wertberichtigung der Stufe 3 wird für Credit-Impaired-Forderungen gebildet. Forderungen fallen in diese Kategorie spätestens dann, wenn sie an den Rechtsanwalt/Inkassobeauftragte/Gericht weitergereicht werden.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	2020	2019/20
01.05.	2.377	2.612
Zuführung (+) / Auflösung (-)	422	1.359
Verbrauch	-121	-1.593
Währungsdifferenz	-8	-1
31.12. (VJ: 30.04.)	2.670	2.377

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen über das Ausfallrisiko und die erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten zum 31. Dezember 2020 bzw. 30. April 2020.

31.12.2020 in TEUR	Verlustrate	Bruttobuchwert	Wertberichtigung
Wholesale	23,61%	11.311	2.670
Forderungen mit ECL	6,25%	9.217	576
Forderungen Credit Impaired	100,00%	2.094	2.094
Online	0,0%	172	0
Forderungen mit ECL	0,0%	0	0
Forderungen Credit Impaired	0,0%	0	0

30.04.2020 in TEUR	Verlustrate	Bruttobuchwert	Wertberichtigung
Wholesale	31,3%	7.594	2.377
Forderungen mit ECL	5,3%	5.508	291
Forderungen Credit Impaired	100,0%	2.086	2.086
Online	0,0%	219	0
Forderungen mit ECL	0,0%	0	0
Forderungen Credit Impaired	0,0%	0	0

Uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht. Eine Forderung wird als definitiv „uneinbringlich“ bezeichnet, wenn ein Rechtsanwalt/Inkassobeauftragter/Gericht die Uneinbringlichkeit bestätigt. Dabei wurden die Versicherungserträge der Kreditversicherung bereits berücksichtigt. Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch überfälligen Bestands an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die seit dem 14. April 2017 bestehende Globalzessionsvereinbarung über die sicherungsweise Abtretung von Forderungen der Wolford AG an die Raiffeisen Bank International AG unter Beitritt

der UniCredit Bank Austria AG und der BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft wurde mit Rückzahlung der offenen Kreditverbindlichkeiten im Rumpfgeschäftsjahr aufgehoben.

in TEUR	31.12.2020	30.04.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigung	8.814	5.436
Nicht fällig	5.678	1.726
fällig < 30 Tage	1.554	463
fällig > 31 < 60 Tage	900	994
fällig > 61 < 90 Tage	301	711
fällig > 91 < 120 Tage	312	458
fällig > 121 Tage	70	1.084

(20) SONSTIGE FORDERUNGEN

in TEUR	31.12.2020	30.04.2020
Abgrenzungen Forderungen aus Zuschüssen	3.700	766
Ertragsteuerforderungen	207	54
Forderungen aus sonstigen Steuern	559	6
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1.438	1.194
Sonstige Forderungen	4.400	2.094
Summe	10.303	4.114

Die sonstigen Forderungen setzen sich im Wesentlichen aus folgenden Posten zusammen:

In den sonstigen Positionen sind wesentliche Posten in Form von Kautionen und debitorischen Kreditoren enthalten.

(21) ZUR VERÄÜBERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Im ersten Quartal des Rumpfgeschäftsjahres wurde der Verkauf der Betriebsliegenschaft in Bregenz, Wolfordstraße 1 und 2, abgewickelt. Im Zuge des Verkaufs wurde ein Nettoverkaufserlös in Höhe von TEUR 72.001 erzielt. Die Wolford AG nutzt das veräußerte Gebäude als Mieter weiter; entsprechend wurde der Buchgewinn anteilig um jenen Betrag gekürzt, der auf das zurückbehaltene Nutzungsrecht entfällt. Der Buchgewinn beläuft sich damit zum 31. Dezember 2020 auf TEUR 40.987 und wird im sonstigen betrieblichen Ertrag ausgewiesen. Im Zuge der Veräußerung wurde ein Leasingvertrag über Teile der Liegenschaft abgeschlossen und im Posten Nutzungsrechte bzw. Leasingverbindlichkeiten bilanziert.

Im Februar 2021 wurde ein Vertrag zum Verkauf einer weiteren Liegenschaft zu einem Nettoverkaufspreis von TEUR 805 abgeschlossen. Durch den Verkauf entsteht im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2021 ein Buchgewinn von TEUR 780.

(22) EIGENKAPITAL

Die Zusammensetzung und Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals ist in einer separaten Aufstellung (Entwicklung des Eigenkapitals) dargestellt.

Grundkapital

Das Grundkapital setzt sich aus 6.719.151 nennwertlosen Stückaktien zusammen, wobei jede Stückaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist und blieb im Rumpfgeschäftsjahr wie auch im Vorjahr unverändert. Es gibt keine Aktien mit besonderen Vorzugs- oder Kontrollrechten.

Kapitalrücklagen

Die gebundene Kapitalrücklage resultiert aus Agiobeträgen (abzüglich der Emissionskosten) anlässlich der Aktienbegebung in den Jahren 1995 und 2018. Die Kosten, die durch die Ausgabe neuer Aktien entstanden sind, wurden in Höhe von TEUR 791 in Abzug gebracht.

Sonstige Rücklagen

Für das Geschäftsjahr 2019/20 wurde keine Dividende ausgeschüttet.

Rücklage für versicherungsmathematische Gewinne/Verluste

in TEUR	2020	2019/20
01.05.	-4.944	-4.831
Versicherungsmathematische Verluste des Geschäftsjahres	-233	-146
davon latente Steuern	62	33
31.12. (VJ: 30.04.)	-5.115	-4.944

Eigene Aktien

Die Wolford AG hält einen Bestand von 88.140 Stück (30. April 2020: 88.140 Stück) an eigenen Aktien. Im Rumpfgeschäftsjahr gab es keine Bewegungen in den eigenen Aktien. Somit werden 1,3% (30. April 2020: 1,3%) des Grundkapitals von der Gesellschaft gehalten.

(23) FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2020	30.04.2020
Darlehen von Kreditinstituten, variabler Zinssatz von 1,00 % bis 3,75 % (30.04.2020: 1,00 % bis 3,75 %)	0	28.346
Darlehen Fosun Fashion Investment Holdings (HK) Limited (12%)	0	10.000
Darlehen von Kreditinstituten, fixer Zinssatz von 4,50 % (30.04.2020: 4,50%)	0	613
Unverzinstes Darlehen Land Vorarlberg	0	24
Summe	0	38.983
davon kurzfristig	0	38.983

Die Tilgungen aus Finanzverbindlichkeiten haben folgende Fristigkeiten:

in TEUR	Bis 1 Jahr	1 – 5 Jahre	Über 5 Jahre
Per 31.12.2020	0	0	0
Per 30.04.2020	38.983	0	0

Bedingt durch die Rückzahlung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Rumpfgeschäftsjahr bestehen per 31. Dezember 2020 keine Sicherheiten aus Wechselbürgschaftszusagen der Republik Österreich mit Refinanzierungszusage der Oesterreichischen Kontrollbank Aktiengesellschaft oder Sicherheitenbestellungen (Globalzession sämtlicher Forderungen, Verpfändung von Maschinen und sämtlichen Liegenschaften sowie von Intellectual Property) mehr.

(24) RÜCKSTELLUNGEN FÜR LANGFRISTIGE PERSONALVERPFLICHTUNGEN

Die Berechnung der Sozialkapitalrückstellungen für die Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung erfolgt in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des IAS 19.

in TEUR	31.12.2020	30.04.2020
Pensionsrückstellungen	5.275	5.163
Abfertigungsrückstellungen	9.280	10.316
Jubiläumsgeldrückstellungen	1.745	1.952
Summe	16.300	17.431

Pensions- und Abfertigungsrückstellung

Bei der Wolford AG bestehen aufgrund von Einzelzusagen unmittelbare Pensionsverpflichtungen für drei ehemalige Vorstandsmitglieder. In Frankreich bestehen aufgrund von Kollektivvereinbarungen Verpflichtungen für Zahlungen, die mit dem Eintritt in den Ruhestand fällig werden. Die Berechnung erfolgt anhand anerkannter Regeln der Versicherungsmathematik.

Aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen erhalten Mitarbeiter des österreichischen Mutterunternehmens, die vor dem Jahr 2003 eingetreten sind, im Kündigungsfall bzw. zum Pensionsantrittszeitpunkt eine einmalige Abfertigung. Diese ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem im Abfertigungsfall maßgeblichen Bezug abhängig. In der Schweiz bestehen Verpflichtungen für den Fall der Pensionierung, des Todes oder der Arbeitsunfähigkeit. Die Zahlungen sind von Alter, Anzahl der Arbeitsjahre, Höhe des Gehalts und vom individuellen Einzahlungsstand abhängig. Der Plan wird von Arbeitnehmern und vom Arbeitgeber gemeinsam finanziert, wobei die Verpflichtung über qualifizierte Versicherungspolizzen als Planvermögen von der Versicherungsgesellschaft Swiss Life gegenfinanziert wird. Weitere leistungsorientierte Pläne für Abfertigungen bestehen in geringem Umfang in Italien und Slowenien.

Die Rückstellungen für Pensionen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2020	2019/20
Barwert der Verpflichtung zum 01.05.	5.163	5.244
Zinsaufwand	46	81
Pensionszahlungen	-187	-263
Versicherungsmathematischer Verlust	252	101
Barwert der Verpflichtung zum 31.12. (VJ: 30.04.)	5.275	5.163

Die Rückstellungen für Abfertigungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2020	2019/20
Barwert der Verpflichtung zum 01.05.	11.277	11.197
Wechselkursdifferenz	-71	34
Dienstzeitaufwand	439	546
Zinsaufwand	79	140
Abfertigungszahlungen	-1.560	-825
Versicherungsmathematischer Verlust	58	185
Barwert der Verpflichtung zum 31.12. (VJ: 30.04.) (Bruttoverpflichtung)	10.221	11.277

Das Planvermögen für die Abfertigungsrückstellung hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2020	2019/20
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 01.05.	961	906
Wechselkursdifferenz	11	38
Eingezahlte Beiträge	52	82
Zinsertrag	3	6
Geleistete Zahlungen	-163	-26
Versicherungsmathematischer Gewinn / Verlust	77	-45
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31.12. (VJ: 30.04.)	942	961

Die Nettoverpflichtung für Abfertigungen stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2020	2019/20
Nettoverpflichtung zum 01.05.	10.316	10.291
Wechselkursdifferenz	-82	-4
Dienstzeitaufwand/Einzahlungen	386	464
Zinsen	76	134
Auszahlungen	-1.397	-799
Versicherungsmathematischer Gewinn / Verlust	-20	230
Nettoverpflichtung zum 31.12. (VJ: 30.04.)	9.280	10.316

Das Planvermögen umfasst:

in TEUR	2020	2019/20
Eigenkapitalinvestments	482	455
Anleihen	114	118
Immobilien	233	256
Alternative Investments	37	37
Qualifizierte Versicherungspolizzen	0	0
Liquide Mittel	77	95
Planvermögen gesamt	942	961

Die versicherungsmathematischen Gewinne des Rumpfgeschäftsjahres 2020 setzen sich zusammen aus erfahrungsbedingten Anpassungen von TEUR 112 (30. April 2020: TEUR 0) und finanziellen Anpassungen von TEUR -344 (30. April 2020: TEUR 331).

Für das kommende Geschäftsjahr 21 sind leistungsorientierte Zahlungen für Pensions- und Abfertigungsrückstellungen in Höhe von TEUR 742 (30. April 2020: TEUR 669) geplant.

Jubiläumsgeldrückstellung

Die Rückstellung für Jubiläumsgeldzahlungen hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2020	2019/20
Barwert der Verpflichtung zum 01.05.	1.952	2.005
Dienstzeitaufwand	56	92
Zinsaufwand	13	25
Jubiläumsgeldzahlungen	-174	-118
Versicherungsmathematischer Gewinn	-102	-52
Barwert der Verpflichtung zum 31.12. (VJ: 30.04.)	1.746	1.952

Für das Geschäftsjahr 2021 sind leistungsorientierte Zahlungen aus den Jubiläumsgeldrückstellungen in der Höhe von TEUR 75 (30. April 2020: TEUR 197) geplant.

Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste stammen aus erfahrungsbedingten Anpassungen sowie Änderungen der finanziellen Annahmen und werden bei Pensions- und Abfertigungsrückstellungen im sonstigen Ergebnis und bei Jubiläumsgeldrückstellungen im Personalaufwand erfasst.

Für die österreichischen leistungsorientierten Verpflichtungen (entsprechen mit TEUR 14.797 einem wesentlichen Teil der gesamten Verpflichtungen in Höhe von TEUR 16.300) wurden die folgenden Sensitivitäten ermittelt, die sich jeweils auf den Stand der Rückstellung beziehen:

in TEUR	2020		2019/20	
	Erhöhung	Minderung	Erhöhung	Minderung
Abzinsungssatz (1 %-Veränderung)	-1.578	1.807	-1.658	1.988
Zukünftige Lohn- oder Gehaltssteigerungen (1 %-Veränderung)	1.013	-889	1.146	-999
Zukünftige Pensionserhöhungen (1 %-Veränderung)	764	-631	727	-601

Die Sensitivitäten in Bezug auf das Ergebnis vor Steuern für die österreichischen leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2020		2019/20	
	Erhöhung	Minderung	Erhöhung	Minderung
Abzinsungssatz (1 %-Veränderung)	-81	101	-77	102
Zukünftige Lohn- oder Gehaltssteigerungen (1 %-Veränderung)	-50	44	-63	55
Zukünftige Pensionserhöhungen (1 %-Veränderung)	-7	6	-10	8

Der Dienstzeitaufwand wird im Posten „Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung“ (Rückstellung für Abfertigungen und Pensionen) bzw. „Löhne“ und „Gehälter“ (Rückstellung für Jubiläum) berücksichtigt, der Zinsaufwand im Posten „Zinsen auf Sozialkapital“.

Die durchschnittliche Restlaufzeit (Duration) der Jubiläumsgeldverpflichtungen beträgt 9,4 Jahre (Vorjahr: 9,3 Jahre). Die durchschnittliche Restlaufzeit (Duration) der Pensionsverpflichtungen beträgt 13,3 Jahre (Vorjahr: 13,3 Jahre). Die durchschnittliche Restlaufzeit (Duration) der Abfertigungsverpflichtungen beträgt 11,0 Jahre (Vorjahr: 11,0 Jahre).

(25) SONSTIGE LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Analyse der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	31.12.2020	30.04.2020
Förderbeitrag Projekt Slowenien	710	732
Sonstiges	160	162
Summe	870	894

Für den Bau der Produktionsstätte in Slowenien wurde ein Förderbeitrag gewährt, der durch entsprechende Abschreibungen bzw. Aufwendungen (Personalkosten) aufgelöst wird.

(26) KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die Entwicklung der wesentlichen sonstigen Rückstellungen, die entsprechend IAS 37 bilanziert werden, ist in folgender Übersicht dargestellt:

in TEUR	Stand 01.05.2020	Währungs- differenz	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand 31.12.2020
Personal	2.231	-200	0	-979	68	1.121
Restrukturierung	0	0	0	0	1.258	1.258
Sonstige	2.126	-498	-1.260	-329	1.511	1.550
Summe	4.357	-698	-1.260	-1.308	2.837	3.929

Personalarückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für variable Gehaltsbestandteile. In der Restrukturierungsrückstellungen sind im Wesentlichen Sozialplanzahlungen und Abfertigungen, die im Zusammenhang mit der Neuausrichtung des Unternehmens stehen, berücksichtigt.

Unter den sonstigen Rückstellungen sind unter anderem noch ausstehende Vergütungen für den Aufsichtsrat und Veröffentlichungskosten ausgewiesen.

(27) SONSTIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten folgende geschuldete Beträge:

in TEUR	31.12.2020	30.04.2020
Nicht konsumierter Urlaub	1.875	1.809
Verbindlichkeiten an das Finanzamt	3.244	2.196
Sonderzahlungen	0	2.149
Sonstige Abgrenzungen	3.166	3.610
Abgrenzungen für Zinsen	0	1.019
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	1.211	2.382
Gutstunden	286	245
Übrige	783	323
Summe	10.565	13.733

(28) VERTRAGSVERMÖGENSWERTE UND VERTRAGLICHE VERPFLICHTUNGEN

Die Vertragsvermögenswerte beinhalten Abgrenzungen von Zuschüssen an Händler für den Erwerb von für die Wolford AG typischen Shop-Einrichtungsgegenständen in Höhe von TEUR 69 (30. April 2020: TEUR 101).

Die vertraglichen Verpflichtungen nach IFRS 15 beinhalten Verbindlichkeiten aus Gutscheinen von TEUR 1.118 (30. April 2020: TEUR 946) sowie Abgrenzungen für noch nicht ausbezahlte Umsatzboni und Retouren in Höhe von TEUR 365 (30. April 2020: TEUR 508).

(29) HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Es bestehen Mietgarantien in Höhe von TEUR 2.421 (30. April 2020: TEUR 2.436) sowie sonstige Garantien in Höhe von TEUR 49 (30. April 2020: TEUR 124).

IV. Erläuterungen zum Cashflow-Statement

Die Kapitalflussrechnung der Wolford Gruppe zeigt anhand zahlungswirksamer Vorgänge die Veränderung der flüssigen Mittel im Laufe der Berichtsperiode. Gemäß IAS 7 werden die Zahlungsströme getrennt ausgewiesen nach Herkunft und Verwendung aus dem operativen Bereich sowie aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Mittelzu- und Mittelabflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit werden, ausgehend vom Jahresüberschuss des Konzerns, indirekt abgeleitet. Die Zahlungsströme aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden demgegenüber direkt aus Ein- und Auszahlungen ermittelt.

Der Finanzmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Zahlungsmittelbestand“ und enthält Bankguthaben, Sichteinlagen bei Banken und sonstigen Finanzmittel.

Die Auswirkungen von Wechselkursänderungen der flüssigen Mittel betrafen die Tochtergesellschaften in den USA, Großbritannien, Asien, Skandinavien und der Schweiz.

Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge betreffen insbesondere unrealisierte Fremdwährungsgewinne und -verluste.

Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit hinsichtlich Finanzverbindlichkeiten und betreffenden Vermögenswerten

in TEUR	01.05.2020	Veränderung		Cashflow	Sonstiges (unbar)	31.12.2020
		Zinsen (unbar)	Nutzungs- rechte (unbar)			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	38.983	63	0	-39.046	0	0
Leasingverbindlichkeiten	61.142	2.477	5.431	-6.980	2.782	64.852
Summe						
Finanzverbindlichkeiten	100.125	2.540	5.431	-46.026	2.782	64.852

In der Position Cashflow sind bezahlte Zinsen in Höhe von TEUR 2.481 enthalten, die im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewiesen werden.

in TEUR	01.05.2019	Veränderung		Cashflow	Sonstiges (unbar)	30.04.2020
		Zinsen (unbar)	Nutzungs- rechte (unbar)			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	192	0	0	-192	0	0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	32.782	0	0	6.201	0	38.983
Leasingverbindlichkeiten	70.286	-3.959	7.143	-17.799	2.447	61.142
Summe						
Finanzverbindlichkeiten	103.260	-3.959	7.143	-11.790	2.447	100.125

Die Bewegungen der lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind im Cashflow-Statement ersichtlich. Die sonstigen unbaren Veränderungen betreffen im Wesentlichen Abgänge bzw. Neubewertungen von Leasingverbindlichkeiten in Zusammenhang mit abgegangenen Nutzungsrechten im laufenden Geschäftsjahr und Fremdwährungseffekten.

Die Veränderungen der Bilanzpositionen, die in der Kapitalflussrechnung dargestellt werden, lassen sich aufgrund von Wechselkursumrechnungen nicht unmittelbar aus der Bilanz ableiten.

V. Finanzinstrumente

FINANZRISIKOMANAGEMENT

Zielsetzung und Methoden des Finanz- und Kapitalmanagements

Das Ziel des Finanzrisikomanagements liegt in der Erfassung und Bewertung von Unsicherheitsfaktoren, die sich negativ auf den Geschäftserfolg auswirken können. Dabei ist das wichtigste Ziel des Finanz- und Kapitalmanagements der Wolford Gruppe, jederzeit ausreichend Liquidität zur Verfügung stellen zu können, um branchenbedingte saisonale Schwankungen auszugleichen und ein weiteres strategisches Unternehmenswachstum zu finanzieren.

Aufgrund der Verwendung von Finanzinstrumenten ist die Wolford Gruppe insbesondere folgenden Risiken ausgesetzt:

- Kapitalrisiko
- Bonitäts- und Ausfallrisiko
- Zinsänderungsrisiko
- Währungsänderungsrisiko
- Liquiditätsrisiko

Im Konzern bestehen keine wesentlichen Konzentrationen von Risiken.

Die wesentlichen originären finanziellen Verbindlichkeiten umfassen zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen; die Bankdarlehen und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber dem Hauptgesellschafter wurden mit dem Veräußerungserlös aus dem Liegenschaftsverkauf getilgt. Wolford verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestände und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus der Geschäftstätigkeit resultieren.

Weder im Vorjahr noch im Berichtsjahr gab es bei Wolford Sicherungsgeschäfte.

Kapitalrisikomanagement

Vorrangiges Ziel des Kapitalrisikomanagements ist es, die Finanzierungskosten des Unternehmens durch eine hohe Eigenkapitalquote und ein gutes Bonitätsrating zu minimieren und somit die Belastungen des Ergebnisses möglichst gering zu halten.

Das Kapitalrisikomanagement orientiert sich an der Kennzahl Gearing Ratio, die die Nettoverschuldung zum Eigenkapital ins Verhältnis setzt. Die Nettoverschuldung ist dabei definiert als lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich der langfristigen finanziellen Vermögenswerte und des Zahlungsmittelbestandes. Die Entwicklung der vergangenen Jahre stellt sich wie folgt dar:

in %	31.12.2020	30.04.2020	30.04.2019	30.04.2018
Gearing	-%	>100 %	45,9 %	88,8 %

Durch die im Rumpfgeschäftsjahr erfolgte Rückzahlung der Finanzverbindlichkeiten mit den aus dem Verkauf der Liegenschaft erzielten Rückflüssen ist die Nettoverschuldung positiv und ergab sich eine deutliche Verbesserung der Eigenkapitalbasis.

Bonitäts-/Ausfallrisikomanagement

Die Wolford Gruppe schließt Geschäfte ausschließlich mit kreditwürdigen Dritten ab. Neukunden vor allem im Wholesale Bereich werden einer Bonitätsprüfung unterzogen; zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht und das Ausfallrisiko durch den Abschluss von Kreditversicherungen begrenzt (Eigenbehaltsquote von 10 % analog zum Vorjahr).

Für Forderungen betreffend das eigene Online-Geschäft gibt es keine Kreditversicherungen. Aus diesem Grund arbeitet das Unternehmen mit einem externen Anbieter für Bonitätsprüfungen zusammen, sodass Kunden bei ihrer Bestellung auf Kreditwürdigkeit überprüft werden. Zudem überwachen und überprüfen die jeweiligen Onlineshop-Manager fortlaufend die Bestelleingänge.

Zinsänderungsrisikomanagement

Aufgrund der Rückzahlung der Kreditverbindlichkeiten liegt aus Sicht des Vorstands kein wesentliches Zinsrisiko vor. Hinsichtlich der Zinssensitivität der Personalrückstellungen wird auf den Punkt 22 verwiesen.

Währungsänderungsrisikomanagement

Als Währungsänderungsrisiko bezeichnet man jenes Risiko, dass sich Wertschwankungen von Finanzinstrumenten durch Wechselkursschwankungen ergeben können. Das Risiko besteht dort, wo Geschäftsfälle in einer anderen Währung als der funktionalen (lokalen) Währung der Gesellschaft abgewickelt werden.

Die Risiken betreffend Wechselkurse aus bestehenden Fremdwährungsforderungen sowie geplanten Umsätzen werden monatlich durch das Konzern-Treasury mittels der Liquiditätsplanung überprüft. Absicherungsgeschäfte wurden weder im Rumpfgeschäftsjahr noch im vorangegangenen Geschäftsjahr geschlossen.

Die Konzerngesellschaften tätigen Transaktionen grundsätzlich in ihrer funktionalen Währung. Entsprechend liegt aus Sicht des Vorstandes aus aktueller Sicht kein wesentliches Währungskursrisiko vor.

Liquiditätsrisikomanagement

In der Wolford Gruppe erfolgen die Steuerung von Liquiditätsrisiken und die Überwachung finanzieller Risiken durch die zentrale Treasury-Abteilung. Diese erstellt eine monatliche Liquiditätsplanung für den gesamten Konzern und berichtet dem Vorstand über den aktuellen Finanzstatus. Am 28. Mai 2020 hat die Blum Gruppe den vereinbarten Kaufpreis von rund 72 Mio. Euro an die Wolford AG überwiesen (Closing der Transaktion). Im gleichen Zug hat die Wolford AG sämtliche Kreditlinien an ihre finanzierenden österreichischen Banken von rund 33 Mio. Euro zurückgeführt. Darüber hinaus hat die Wolford AG auch das von der Fosun Fashion Investment Holdings (HK) Limited gewährte Gesellschafterdarlehen in Höhe von 10 Mio. Euro sowie Zinsen von 1,1 Mio. Euro abgelöst.

Zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit hält die Wolford Gruppe Liquidität in Form von mehrheitlich täglich verfügbaren Bankguthaben, um erwartete betriebliche Aufwendungen und finanzielle Verbindlichkeiten bedienen zu können. Die Auswirkungen von weiteren Lockdowns und Einschränkungen der Geschäftstätigkeit aufgrund der Corona-Krise auf die Liquidität der Wolford Gruppe sind derzeit jedoch schwer abschätzbar. Der daraus resultierenden Unsicherheit wird durch eine verstärkte Überwachung der Liquidität Rechnung getragen.

Die folgende Tabelle beruht auf nicht diskontierten Cashflows (Zins und Tilgung) finanzieller Verbindlichkeiten und zeigt die vertragliche Laufzeit der finanziellen Verbindlichkeiten der Wolford Gruppe:

in TEUR	Buchwert 31.12.2020	Cashflows 2021	Cashflows 2022-2025	Cashflows 2026 ff.
Leasingverbindlichkeit	64.852	16.136	44.323	14.101
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.026	11.026	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	160	160	0	0
Summe	76.038	27.322	44.323	14.101

in TEUR	Buchwert 30.04.2020	Cashflows 2020/21	Cashflows 2021/22 bis 2024/25	Cashflows 2025/26 ff.
Finanzverbindlichkeiten – verzinst	38.959	38.959	0	0
Finanzverbindlichkeiten – unverzinst	24	24	0	0
Leasingverbindlichkeit	61.142	16.015	40.6100	15.4450
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.368	8.368	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	894	0	894	0
Summe	109.386	63.365	41.504	15.445

Zum 31. Dezember 2020 bestehen keine Kreditlinien (30. April 2020: zu 100% ausgenutzt).

Originäre Finanzinstrumente

Der Bestand der originären Finanzinstrumente ergibt sich aus der Bilanz. Auf der Aktivseite sind dies Wertpapiere, flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen. Die Passivseite beinhaltet Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und verzinsliche Finanzverbindlichkeiten. Der Buchwert der in der Bilanz ausgewiesenen originären Finanzinstrumente entspricht im Wesentlichen dem Marktwert. Die ausgewiesenen Beträge stellen zugleich das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko dar, da keine Aufrechnungsvereinbarungen bestehen.

Fair Value

Folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren wird verwendet:

Stufe 1: notierte Preise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten auf aktiven Märkten;

Stufe 2: andere Bewertungsfaktoren als notierte Marktpreise, die für Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten direkt (das heißt als Preise) oder indirekt (das heißt abgeleitet aus Preisen) beobachtbar sind;

Stufe 3: Bewertungsfaktoren für Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die unter Stufe 1 ausgewiesenen Finanzanlagen beinhalten börsennotierte Investmentfondsanteile.
Im Rumpfgeschäftsjahr 2020 gab es keine Transfers zwischen den Stufen 1 bis 3.

31.12.2020				
in TEUR		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Langfristiges Vermögen				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		1.323	0	0
Summe		1.323	0	0

30.04.2020				
in TEUR		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Langfristiges Vermögen				
Langfristige finanzielle Vermögenswerte		1.297	0	0
Summe		1.297	0	0

Die Buchwerte der Kassenbestände und kurzfristigen Finanzmittel, der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der kurzfristigen Verbindlichkeiten können aufgrund der Kurzfristigkeit dieser Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten als angemessene Schätzwerte des Tageswerts betrachtet werden.

Die Anschaffungskosten, Marktwerte und Buchwerte der Wertpapiere des langfristigen Vermögens stellen sich wie folgt dar:

31.12.2020 in TEUR	Anschaffungskosten	Marktwert = Buchwert	Realisierte Gewinne/ Verluste
Langfristige Wertpapiere			
Investmentfondsanteile	1.398	1.323	-75
Summe	1.398	1.323	-75

30.04.2020 in TEUR	Anschaffungskosten	Marktwert = Buchwert	realisierte Gewinne/ Verluste
Langfristige Wertpapiere			
Investmentfondsanteile	1.398	1.297	-101
Summe	1.398	1.297	-101

Buchwerte, beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Bewertungskriterien, Fälligkeiten und Klassen

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der Buchwerte der Finanzinstrumente zu den Bewertungskategorien nach IFRS 9:

31.12.2020 in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert	Fair Value	Kurzfristig	Langfristig
Zahlungsmittelbestand	AC	14.126	14.126	14.126	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	8.814	8.814	8.814	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	AC	6.323	6.323	4.576	1.747
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	FVPL	1.323	1.323	0	1.323
Summe finanzielle Vermögenswerte		34.285	34.285	31.216	3.070
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	11.026	11.026	11.026	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	160	160	0	160
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		11.186	11.186	11.186	160

30.04.2020 in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert	Fair Value	Kurzfristig	Langfristig
Zahlungsmittelbestand	AC	4.519	4.519	4.519	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	5.719	5.719	5.719	0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	AC	5.997	5.997	4.250	1.747
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	FVPL	1.297	1.297	0	1.297
Summe finanzielle Vermögenswerte		17.532	17.532	14.488	3.044
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	8.368	8.368	8.368	0
Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	AC	38.983	38.983	38.983	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	894	894	0	894
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		48.245	48.245	47.351	894

Nettoergebnis nach Klassen

2020 in TEUR	Aus Zinsen	Aus Sonstigem	Aus Folgebewertung zum Fair Value	Aus Wert- berichtigungen	Aus Abgang	Summe erfolgswirksam
Zahlungsmittelbestand (AC)	17	0	0	0	0	17
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (AC)	0	0	0	-448	0	-448
Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte (FVPL)	0	18	26	0	0	44
Finanzverbindlichkeiten (AC)	-2.540	0	0	0	0	-2.540
Nettoergebnis	-2.523	18	26	-448	0	-2.927

2019/20 in TEUR	Aus Zinsen	Aus Sonstigem	Aus Folgebewertung zum Fair Value	Aus Wert- berichtigungen	Aus Abgang	Summe erfolgswirksam
Zahlungsmittelbestand (AC)	24	0	0	0	0	24
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (AC)	0	0	0	-1.359	0	-1.359
Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte (FVPL)	0	0	14	0	0	14
Finanzverbindlichkeiten (AC)	-2.198	-170	0	0	0	-2.368
Nettoergebnis	-2.174	-170	14	-1.359	0	-3.689

VI. SONSTIGE ANGABEN

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im Februar 2021 wurde ein Vertrag über den Verkauf einer weiteren Betriebsliegenschaft mit einem Veräußerungserlös von TEUR 805 abgeschlossen. Die Verkaufsverhandlungen wurden bereits im Rumpfgeschäftsjahr 2020 gestartet; die betreffende Liegenschaft ist per 31. Dezember 2020 bereits als zur Veräußerung verfügbar ausgewiesen.

Im März 2021 sind durch einen von außen gesteuerten Betrugsvorfall („Fake President Incident“) unrechtmäßig TEUR 1.151 an liquiden Mittel aus der Gesellschaft abgeflossen. Demgegenüber bestehen erwartete Ansprüche aus abgeschlossenen Versicherungsvereinbarungen in einem Ausmaß von ca. TEUR 1.000.

Darüber hinaus haben sich keine Sachverhalte mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wolford Gruppe ergeben.

GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Keines der Aufsichtsratsmitglieder steht in einer geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Aufsichtsratsmitgliedes zu beeinflussen. Mit keinem Mitglied des Aufsichtsrates bestand im Rumpfgeschäftsjahr 2020 eine wirtschaftliche Beziehung.

Mit der Fosun Fashion Brand Management (FFBM) besteht seit 1. Februar 2019 eine Geschäftsbeziehung, um den Marktauftritt in China zu festigen und zu erweitern. FFBM ist eine Tochtergesellschaft der Fosun Fashion Group (sohin ein Unternehmen unter deren maßgeblichen Einfluss das Unternehmen steht) und agiert im Namen von Wolford als Full-Service-Anbieter mit dem Fokus auf Marketing und Vertrieb. Neben der Markterweiterung, ist FFBM für das operative Management aller Groß- und Einzelhandelskanäle sowie für den Online-Handel verantwortlich. Der Vertrag zwischen FFBM und Wolford wurde zu fremdüblichen Konditionen abgeschlossen, die einen monatlichen Festbetrag sowie eine leistungsabhängige Provision pro Vertriebskanal (Retail, Wholesale, Online) beinhalten. Insgesamt wurden im Rumpfgeschäftsjahr TEUR 853 an FFBM vergütet, der Betrag der offenen Salden beläuft sich zum Stichtag 31. Dezember 2020 auf TEUR 356 (Verbindlichkeit für Wolford).

Im Juni 2019 wurde seitens der Fosun Fashion Investment Holdings (HK) Limited ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 10.000 gewährt. Dieses Darlehen ist mit 12% pro Jahr verzinst und hatte eine ursprüngliche Laufzeit bis zum 30. Juni 2021. Der vereinbarte Zinssatz für ein nachrangiges Darlehen in der aktuellen Unternehmenssituation wird als fremdüblich eingestuft, dies ist durch eine externe Marktstudie belegt. Das Gesellschafterdarlehen wurde im Rumpfgeschäftsjahr 2020 getilgt.

Ultimate Beneficial Owner der Fosun Fashion Brand Management (FFBM) ist Herr Guangchang Guo, der gleichzeitig auch Ultimate Beneficial Owner der FFG Wisdom (Luxembourg) S.à.r.l. ist, die 58,45 % der Anteile an Wolford hält.

ANGABEN ZU DEN ORGANEN DER KONZERNLEITUNG

2020 in TEUR	Bezüge	Abfertigungen	Pensionen	Gesamtbezüge
Aufwendungen für Vorstandsmitglieder	685	0	0	685
davon variabel	309	0	0	309
Ehemalige Vorstandsmitglieder	0	0	180	180
Summe	685	0	180	865

2019/20 in TEUR	Bezüge	Abfertigungen	Pensionen	Gesamtbezüge
Aufwendungen für Vorstandsmitglieder	351	0	0	351
davon variabel	50	0	0	50
Ehemalige Vorstandsmitglieder	503	279	0	782
Summe	854	279	0	1.133

Der Aufwand für die Vergütungen an den Aufsichtsrat beläuft sich im Rumpfgeschäftsjahr auf TEUR 144 (Vorjahr: TEUR 164). Es wurden im Rumpfgeschäftsjahr 2020 keine Vorschüsse ausbezahlt bzw. gibt es auch keine Haftungen für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder. Außerbilanzielle Geschäfte lagen nicht vor.

Als Vorstandsmitglieder waren im Rumpfgeschäftsjahr 2020 bestellt:

Andrew Thorndike, COO)
Silvia Azzali, Chief Commercial Officer

Der Aufsichtsrat bestand im Rumpfgeschäftsjahr 2020 aus folgenden Mitgliedern:

Dr. Junyang Shao, Vorsitzende
Thomas Dressendörfer, Stellvertreter der Vorsitzenden
Yun Cheng, Mitglied
Dr. Prof. Matthias Freise, Mitglied

Vom Betriebsrat waren in den Aufsichtsrat entsandt:

Anton Mathis
Christian Medwed (bis 30. September 2020)
Alexander Greußing (ab 1. Oktober 2020)

Die Funktionsperioden der Mitglieder des Aufsichtsrates und die Zusammensetzung der Ausschüsse des Aufsichtsrates sind im Corporate-Governance-Bericht dargestellt.

Der Vorstand der Wolford AG hat den Konzernabschluss am 30. April 2021 zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Bregenz am 12.05.2021



Andrew Thorndike
COO

Verantwortlich für Product Development,
Supply Chain Management,
Finanzen, Legal, Investor Relations, IT
und HR



Silvia Azzali
CCO

Verantwortlich für Sales &
Merchandising, Marketing und
Design

Erklärung des Vorstands der Wolford AG gemäß § 124 (1) Z 3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens zum 31. Dezember 2020 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Bregenz, am 12. Mai 2021



Andrew Thorndike
COO

Verantwortlich für Product Development,
Supply Chain Management, Finanzen, Legal,
Investor Relations, IT und HR



Silvia Azzali
CCO

Verantwortlich für Sales &
Merchandising, Marketing und
Design

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

Wolford Aktiengesellschaft, Bregenz,

und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Rumpfgeschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Rumpfgeschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind (IFRS), und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf die Unternehmensfortführung

Wir verweisen auf Kapitel I.1 (Grundsätze der Rechnungslegung - Grundlagen) des Konzernanhangs und auf Abschnitt "Ausblick und Ziele" des Konzernlageberichtes, wo der Vorstand ausführt, dass der Wolford Aktiengesellschaft-Konzern im zum 31. Dezember 2020 endenden Rumpfgeschäftsjahr trotz eines positiven Jahresergebnisses nach Steuern in Höhe von TEUR 12.766 die in der Fortbestandsprognose des Vorjahres enthaltenen Planungsannahmen nicht erreicht werden konnten. Dies war insbesondere auf Beschränkungen als Folge der Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie zurückzuführen. Der Vorstand führt weiters aus, dass der Fortbestand des Konzerns daher von der Umsetzung der in der aktualisierten Fortbestandsprognose enthaltenen Maßnahmen, d.h. insbesondere von der Erreichung der geplanten Umsatzsteigerungen und Kosteneinsparungen sowie dem Erhalt von staatlichen Förderungen in Zusammenhang mit Corona abhängig ist. Sollte es dem Konzern nicht gelingen, die geplanten Maßnahmen erfolgreich umzusetzen bzw. einen daraus zusätzlich erforderlichen Liquiditätsbedarf sicherzustellen, würde dies erhebliche Zweifel am Fortbestand des Konzerns aufwerfen und der Konzern möglicherweise nicht in der Lage sein, seine im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden im normalen Geschäftsverlauf zu realisieren bzw. zu tilgen. Unser Prüfungsurteil ist in Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht modifiziert.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Rumpfgeschäftsjahres waren. Zusätzlich zu den im Abschnitt Wesentliche Unsicherheit in Bezug auf die Unternehmensfortführung beschriebenen Sachverhalt wurden diese Sachverhalte im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. *Darstellung der Sale & Leaseback Transaktion der Betriebsliegenschaft Bregenz*
2. *Werthaltigkeit von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen*

1. *Darstellung der Sale & Leaseback Transaktion der Betriebsliegenschaft Bregenz*

Beschreibung

Die Wolford Aktiengesellschaft hat im Mai 2020 die Betriebsliegenschaft am Standort Bregenz veräußert und die veräußerte Liegenschaft zurückgemietet (Sale & Leaseback Transaktion). Die Transaktion hat signifikante Auswirkungen auf die Bilanz zum 31. Dezember 2020 und die Gesamtergebnisrechnung des Rumpfgeschäftsjahres 2020.

Die Wolford AG zeigt in ihrem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 Nutzungsrechte aus diesem Leasingvertrag iHv MEUR 3,3 sowie kurzfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von MEUR 1,8 bzw. langfristige Leasingverbindlichkeiten mit MEUR 8,4. Aufgrund des Verkaufspreises von MEUR 72,0, einem Buchwert der abgegangenen Liegenschaft von MEUR 24,5, die im Vorjahr als Asset Held for Sale ausgewiesen waren, und dem Zurückmieten der Liegenschaft wurde im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 ein Ertrag aus der Veräußerung in Höhe von MEUR 41,0 ausgewiesen.

Die entsprechenden Angaben der Wolford Aktiengesellschaft über diese Transaktion und die damit verbundenen bilanziellen Folgen sind im Anhang im Kapitel II.21 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte) im Konzernabschluss enthalten.

Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Prüfung adressiert haben:

Unsere Prüfungshandlungen haben unter anderem folgende Tätigkeiten umfasst:

- Durchsicht des Kaufvertrags und Mietvertrags sowie Befragungen, ob Nebenvereinbarungen zum Kaufvertrag bestehen
- Verifizierung des Zahlungseingangs
- Beurteilung der Übereinstimmung der gewählten Bilanzierungsmethode mit IFRS, insbesondere im Hinblick auf die Höhe des Nutzungsrechts für den Leasingvertrag und das Ausmaß der Ertragsrealisierung
- Beurteilung der Angemessenheit der Angaben im Anhang in Zusammenhang mit dieser Transaktion

2. Werthaltigkeit von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen

Beschreibung

Die Wolford Aktiengesellschaft weist im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 Sachanlagen in Höhe von MEUR 61,1 und Firmenwerte sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von MEUR 1,3 aus. Von den Sachanlagen betreffen MEUR 52,3 Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen.

Im Rahmen des Werthaltigkeitstests nach IAS 36 haben die gesetzlichen Vertreter wesentliche Annahmen und Schätzungen bei der Beurteilung, ob eine Wertminderung vorliegt, sowie gegebenenfalls bei der Quantifizierung solcher Wertminderungen, zu treffen. Das wesentliche Risiko besteht dabei in der Schätzung der zukünftigen Cashflows und Abzinsungssätze bei der Ermittlung des Nutzungswertes.

Die entsprechenden Angaben der Wolford Aktiengesellschaft über Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände sind in den Anhangangaben I.4 (Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden) sowie Kapitel II.7 (Abschreibungen) im Konzernabschluss enthalten.

Wie wir den Sachverhalt im Rahmen der Prüfung adressiert haben:

Unsere Prüfungshandlungen haben unter anderem folgende Tätigkeiten umfasst:

- Beurteilung von Konzeption und Ausgestaltung des Prozesses zur Überprüfung der Werthaltigkeit insbesondere unter Berücksichtigung der gemäß IFRS 16 aktivierten Nutzungsrechte
- Prüfung der Definition der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und der erfolgten Zuordnung von Vermögenswerten und Schulden zu diesen
- Prüfung der angewandten Methodik und der rechnerischen Richtigkeit der vorgelegten Unterlagen und Berechnungen sowie Plausibilisierung der Abzinsungssätze unter Beiziehung von EY Bewertungsspezialisten
- Durchsicht der Planungsunterlagen auf Konsistenz mit den in der aktualisierten Fortbestandsprognose enthaltenen Budgetwerten sowie Plausibilisierung und Analyse der wesentlichen Annahmen unter Beiziehung von EY Restrukturierungsspezialisten
- Beurteilung der Angemessenheit der Angaben im Anhang zur Durchführung der Werthaltigkeitstests und den damit verbundenen Annahmen

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Konzernabschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Rumpfgeschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Ergänzung

Hinsichtlich der wesentlichen Unsicherheiten in Bezug auf die Unternehmensfortführung verweisen wir auf die Abschnitte zum wirtschaftlichen Umfeld und zur Ergebnis- und Bilanzanalyse des Konzernlageberichtes, die die Analyse der Lage des Konzerns beschreiben. Weiters verweisen wir auf den Abschnitt zu Ausblick und Zielen im Konzernlagebericht, der auf die voraussichtliche Entwicklung des Konzerns eingeht und die Ausführungen zu den wesentlichen Risiken im Konzernlagebericht.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 30. September 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 26. Jänner 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2019/20 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Konzernabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. (FH) Severin Eisl.

Linz, am 12. Mai 2021

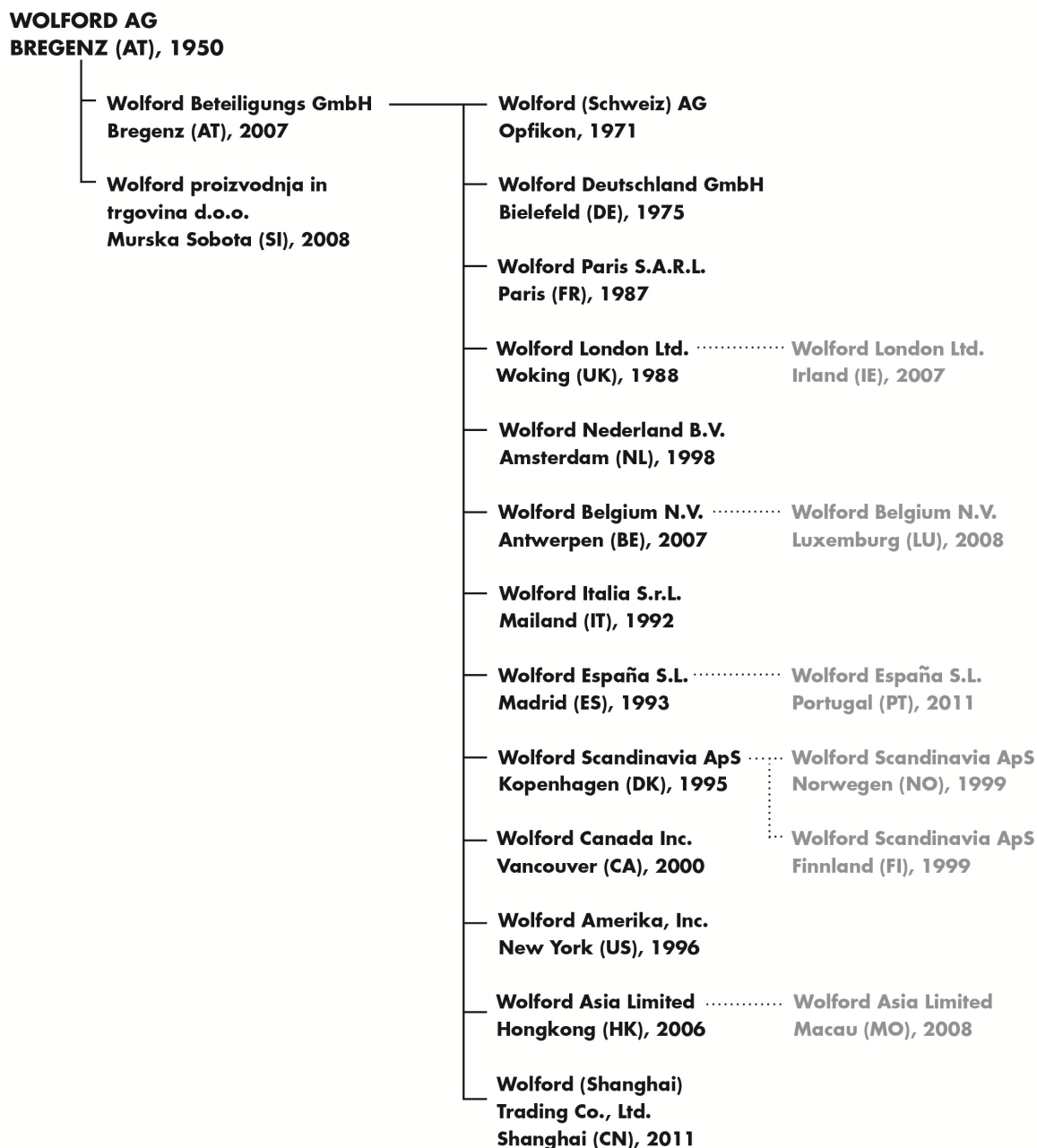
Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. (FH) Severin Eisl eh
Wirtschaftsprüfer

ppa DI (FH) Hans Eduard Seidel eh
Wirtschaftsprüfer

Service

Wolford Gruppe auf einen Blick



Wholly-owned subsidiary

Branch office

Monobrand-Standorte

WELTWEIT

Monobrand-Standorte:
240 (Stand 31. Dezember 2020)

Davon eigene Verkaufspunkte:
103 Boutiquen
57 Concession-Shop-in-Shops
21 Factory-Outlets

Davon partnergeführte Standorte:
59 Boutiquen
ca. 3 000 weitere Handelspartner



EUROPA: 181¹⁾

Davon eigene Standorte:

76 Boutiquen

50 Concession-Shop-in-Shops

18 Factory-Outlets

Davon partnergeführte Standorte:

37 Boutiquen

1) Exklusive Russland und der Ukraine.



ASIEN: 28²⁾

Davon eigene Standorte:

6 Boutiquen

1 Concession-Shop-in-Shops

1 Factory-Outlets

Davon partnergeführte Standorte:

20 Boutiquen

20 Boutiquen

2) Exklusive Russland und der Ukraine.

GLOSSAR

NICHT FINANZIELLE BEGRIFFE

Accessories	Textile und nichttextile Artikel, die die Modekollektion saisonal abrunden und ergänzen
Beachwear	Bikinis und Swimbody's, die auch als Wäsche oder Oberbekleidung getragen werden können, sowie Pareos
Bodywear	Bezeichnet den klassischen Body sowie alle gestrickten, nah am Körper anliegenden Modelle wie Tops und Shirts
B2B	Business-to-Business; Verkauf von Waren an andere Unternehmen, z. B. Großhändler, Kauf- und Warenhäuser
B2C	Business-to-Customer; direkter Verkauf der Ware an die Endkonsumentin
Commission Affiliation (COAFF)	Vertriebskonzept mit Partner-Boutiquen mit weitreichender Unterstützung der Partner bei Sortimentsauswahl, Lagerhaltung, Logistik, Marketing, Training und Produktschulung
Compliance	Einhaltung von bzw. Maßnahmen zur Überwachung der Einhaltung von Gesetzen, Richtlinien und freiwillig anerkannten Kodizes
Concession-Shop-in-Shop	Von Wolford selbst betriebene Flächen in Kauf- und Warenhäusern
Corporate Design	Einheitliches Erscheinungsbild der Marke
Corporate Governance	Verhaltensregeln und rechtlicher Ordnungsrahmen für die verantwortungsvolle Führung und Kontrolle von Unternehmen
Cradle to Cradle®	Cradle to Cradle® beschreibt die sichere und potenziell unbegrenzte Zirkulation von Materialien und Nährstoffen in Kreisläufen. Die zur Herstellung eines Produktes verwendeten Rohstoffe können nach dem Tragen oder der Nutzung des Produktes entweder in einen biologischen oder technischen Kreislauf zurückgeführt werden, um dann wieder zu neuen Rohstoffen verarbeitet zu werden. (Quelle: EPEA)
Denier	(Abkürzung: den) Maß zur Bezeichnung der Dicke eines Garnes. Je niedriger, desto feiner (1 den bedeutet: 9 000 m eines Garnes wiegen 1 Gramm)
Department Store	Warenhaus mit breitem, branchenübergreifendem Sortiment
Essentials	Wolford Modelle, die – im Unterschied zu Trend-Produkten – saisonübergreifend und über mehrere Jahre Teil des Sortiments sind
Factory-Outlet	Verkaufsstandort, an dem Wolford Kollektionen vergangener Saisonen bzw. reduzierte Ware verkauft werden

Franchise	Franchisenehmer bieten als selbstständige Unternehmen mit eigenem Kapitaleinsatz Waren eines Herstellers unter dessen einheitlichem Marketingkonzept an
FTE	Full-Time Equivalent; Vollzeitkräfte bzw. auf Vollzeitbasis dargestellte Mitarbeiterzahl
Handelsware	Produkte exklusiver Marken, die die Produktpalette von Wolford ergänzen und in ausgewählten Boutiquen und Factory-Outlets angeboten werden
ISO 50001	Vorgaben für ein systematisches Energiemanagement
Kapsel-Kollektion	Einmalig produzierte und limitierte Kollektion mit wenigen Artikeln zu einem bestimmten Thema
Kontrollierte Distribution	Eigene und von Partnern geführte Boutiquen, Concession-Shop-in-Shops, E-Commerce und Factory-Outlets, in denen Wolford Produkte in einheitlichem Corporate Design präsentiert werden
Legwear	Beinbekleidung: Strumpfhosen, Strümpfe, Leggings, Stay-ups, Kniestrümpfe und Socken
Lingerie	Wäsche: BH, Slips, Bodys, Strumpfgürtel und Unterkleider
Master-Franchise	Master-Franchisenehmer erhalten vom Hersteller eine Lizenz, die ihnen den Aufbau eines Franchisenetzes in einer Region oder einem Land erlaubt
Micro-Sites	Kleine, unabhängig von der Unternehmenswebsite arbeitende Website mit geringer Navigationstiefe, die meist nur ein Thema behandelt
Monobrand-Distribution	Boutiquen, die ausschließlich Wolford Produkte im Sortiment haben, inklusive Wolford Online-Shops
Multi-Channel-Distribution	Paralleler Einsatz mehrerer Absatzkanäle, z. B. Boutiquen, Online-Shops und Concession-Shop-in-Shop-Flächen
NOOS-Kollektion	Never-out-of-Stock-Kollektion; Artikel, die immer verfügbar sind
OePR	Österreichische Prüfstelle für Rechnungslegung
Omni-Channel-Distribution	Verzahnung aller verfügbaren Vertriebskanäle und Kundenkontaktpunkte
Partner-Boutiquen	Von Handelspartnern geführte Wolford Boutiquen (im Gegensatz zu Wolford-eigenen Boutiquen)
POS	Point of Sale; Verkaufsstandort, an dem Wolford Produkte angeboten werden

Private Label	Produkte, die für andere Marken produziert oder unter einem anderen Markennamen im Handel angeboten werden
Ready-to-wear	Beinhaltet die traditionelle Produktgruppe Bodywear sowie den Körper umspielende Modelle wie Pullover, Kleider, Röcke und Hosen
Retail	Wolford-eigene Verkaufsstandorte; direkter Verkauf an Endkonsumentinnen
Saison	Die Frühjahr-/Sommersaison beginnt bei Wolford schwerpunktmäßig ab Jänner und die Herbst-/Wintersaison ab Juli des jeweiligen Jahres
Shape & Control	Formgebende Produkte im Bereich Legwear, Lingerie und Beachwear
Shop-in-Shop	Für Wolford Produkte abgegrenzte Verkaufsflächen in einem Kauf- und Warenhaus oder im Fachhandel
Stock Keeping Unit	(Abkürzung: SKU) Artikelposition (Farbe, Größe)
Tights	Synonym für Strumpfhose
Time-to-Market	Zeit, die von der Kreation über die Produktentwicklung bis zur Platzierung des Produkts am Markt vergeht
Travel Retail	Vorwiegend von Reisenden frequentierte Verkaufspunkte, z. B. an Flughäfen und Bahnhöfen
Trend-Produkte	Alle Modelle, die – im Unterschied zu Essentials – saisonal als Frühjahr-/Sommerkollektion oder Herbst-/Winterkollektion im Trend (modisch) und nach Saisonende nur mehr in Factory-Outlets verfügbar sind
USP	Unique Selling Proposition; Alleinstellungsmerkmal und einzigartiges Verkaufsargument
Visual Merchandising	Optische Verkaufsförderung im Sinne von visueller Steuerung des Verkaufs direkt an den Verkaufspunkten (Points of Sale)
Wholesale	Großhandel, direkter Verkauf an Handelspartner wie z. B. Wolford Boutique-Partner, Kauf- und Warenhäuser, Fachhandel sowie Private Label

FINANZIELLE BEGRIFFE

ADR	American Depositary Receipt; Hinterlegungsscheine, die einen Anteil an ausländischen Aktien verbriefen und an den US-Börsen oder außerbörslich wie Aktien gehandelt werden; US-Banken kaufen Aktien und geben dafür ADRs aus, um ausländischen Unternehmen den Zugang zum US-Kapitalmarkt zu ermöglichen
AFRAC	Austrian Financial Reporting and Auditing Committee, Österreichischer Beirat für Rechnungslegung und Abschlussprüfung

AFS	Available for Sale; zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte
Agio	Differenz zwischen dem Nennwert und dem Ausgabebetrag von Aktien, das Agio ist in der Kapitalrücklage zu erfassen
ATX	Austrian Traded Index; Leitindex der Wiener Börse
Bezugsrecht	Recht eines Altaktionärs, bei einer Kapitalerhöhung einen seinem Anteil am bisherigen Grundkapital entsprechenden Teil neuer Aktien zu beziehen
BIP	Bruttoinlandsprodukt
Börsenkapitalisierung	Anzahl der Aktien des Unternehmens bewertet mit dem Ultimokurs der Aktie zum Stichtag
Capital Employed	Eigenkapital plus Nettoverschuldung
CFH	Cashflow-Hedging; Absicherung der Gefahr von Schwankungen des Cashflows
CGU	Cash-Generating Unit (zahlungsmittelgenerierende Einheit); kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Mittelzuflüsse erzeugen, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte sind
D&O-Versicherung	Directors and Officers-Versicherung; Vermögensschadens-Haftpflichtversicherung für leitende Angestellte
EBT	Earnings Before Taxes; Betriebserfolg vor Steuern
EBIT	Earnings Before Interest and Taxes; Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern
EBIT bereinigt	Betriebserfolg, korrigiert um nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge, die im Zuge der strategischen Refokussierung einmalig anfallen
EBITDA	Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization; Betriebserfolg vor Abschreibungen
EBITDA bereinigt	Betriebserfolg vor Abschreibungen, korrigiert um nicht wiederkehrende Aufwendungen und Erträge, die im Zuge der strategischen Refokussierung einmalig anfallen
EBIT-Marge	Prozentualer Anteil des EBIT am Umsatz
Eigenkapitalquote	Verhältnis von Eigenkapital zu Gesamtvermögen (Bilanzsumme)
EPS	Earnings per Share; Ergebnis je Aktie; Gewinn je Aktie; Ergebnis nach Steuern dividiert durch die Anzahl der dividendenberechtigten Aktien

FL	Financial Liabilities; andere finanzielle Verpflichtungen
Flächenbereinigt	Um die Produktivität verschiedener Verkaufsflächen vergleichbar zu machen, wird der Umsatz ins Verhältnis zur Größe der Fläche gesetzt
Free Cashflow	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich Investitions-Cashflow; gibt jene Mittel an, die für Akquisitionen, Dividenden und den Rückkauf eigener Aktien zur Verfügung stehen
Gearing	Verschuldungsgrad; Verhältnis von Nettoverschuldung zu Eigenkapital
Grundkapital	Summe der Nennwerte aller ausgegebener Aktien / Die Anzahl aller ausgegebenen Aktien multipliziert mit deren Nennwert
HfT	Held for Trading; zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte
IFRS	International Financial Reporting Standards; internationale Rechnungslegungsstandards
Kapitalerhöhung (gegen Bareinlage)	Beschaffung von Eigenkapital durch Ausgabe neuer Aktien und Erhöhung des Grundkapitals
Latente Steuern	Latente Steuern bezeichnen einen Posten zur Darstellung temporärer Differenzen zwischen bilanziellen Wertansätzen in der Steuerbilanz und der IFRS-Bilanz
Like-for-Like- Umsatzentwicklung	Flächenbereinigte Umsatzentwicklung, d. h. unter Herausrechnung neu eröffneter oder geschlossener Verkaufsflächen
L&R	Loans and Receivables; Kredite und Forderungen
LTI	Long-Term Incentive; langfristige variable Vergütung
Materialtangente	Materialaufwand zuzüglich Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen im Verhältnis zum Umsatz
Nettoverschuldung	Lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Finanzanlagen und des Zahlungsmittelbestandes
Personaltangente	Verhältnis von Personalaufwand zu Umsatz
Prospekt	schriftliche Zusammenstellung von Informationen über die Art, den Gegenstand und die Risiken von Wertpapieren, Voraussetzung beispielsweise für die Ausgabe neuer Aktien im Zuge einer Kapitalerhöhung
SAR	Stock Appreciation Right; auf fiktiven Aktienoptionen basierendes Vergütungsmodell
STI	Short-Term Incentive; kurzfristige variable Vergütung

Übernahmeangebot	Öffentliches Angebot eines Bieters an die Aktionäre zum Erwerb der Aktien eines Unternehmens zu einem bestimmten Preis, verpflichtendes Angebot bei Kontrollerwerb
UGB	Unternehmensgesetzbuch
Umsatz	Nettoverkaufserlöse, d. h. Bruttoverkaufserlöse abzüglich Umsatzsteuer und sämtlicher Erlösschmälerungen
Working Capital	Saldo aus Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sonstigen kurzfristigen Forderungen und Vermögenswerten abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten

Finanzkalender

Der Finanzkalender Wolford AG ist unter <https://company.wolford.com/de/investor-relations-2/finanzkalender/> abrufbar.

Informationen zu Unternehmen und Aktie

Investor Relations	Andrew Thorndike
Telefon	+43 5574 690
E-Mail	investor@wolford.com
Internet	company.wolford.com
Wiener Börse	WOL
Reuters	WLFD.VI
Bloomberg	WOL:AV, WLFY:US, WOF:GR

Medieninhaber (Verleger): Wolford AG, Wolfordstraße 1, 6900 Bregenz, Österreich

Verantwortlich:

Vorstand der Wolford AG

Investor Relations: Andrew Thorndike, +43 5574 690, investor@wolford.com, company.wolford.com

Konzept und Texte: Regine Petzsch, Corporate and Financial Communications Consultant

Grafisches Konzept und Grafikdesign: GREAT, www.great.design

Fotos: Julien Martinez Leclerc, Wolfgang Pohn und Dusko Dragas

Im Sinne einer flüssigen Lesbarkeit sind alle geschlechtsspezifischen Formulierungen als neutral zu verstehen. Frauen und Männer werden gleichermaßen angesprochen.

Der Geschäftsbericht kann in deutscher und englischer Sprache im Internet unter company.wolford.com abrufbar.

Disclaimer

Dieser Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und alle Daten wurden überprüft. Dennoch können Rundungs-, Satz- oder Druckfehler nicht ausgeschlossen werden. Dieser Geschäftsbericht wird auch in Englisch erstellt, verbindlich ist jedoch nur der deutsche Text. Bestimmte Aussagen in diesem Geschäftsbericht sind zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die Ansichten und Erwartungen des Vorstands wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Wolford AG ist nicht verpflichtet, Ergebnisse aus Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, es sei denn, dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich.